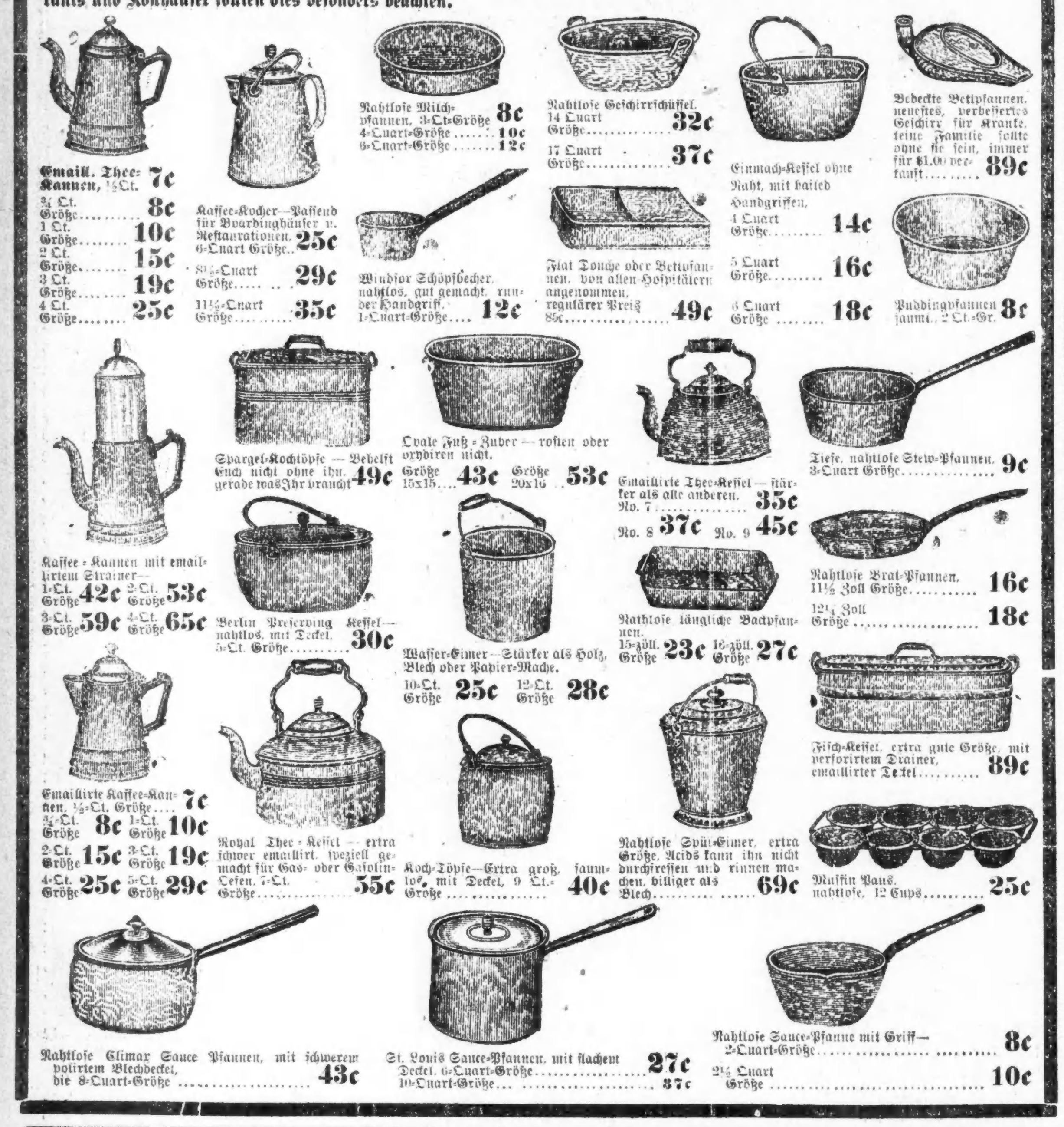
THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Der größte aller großen Verkäufe von Granit-Waaren

Dauert mit unverminderten Interesse fort. Jetzt, wenn jemals, ist die Zeit, Euer Küchengeschirr zu ergänzen. Die größte und vollständigste Auswahl die je gezeigt wurde—jedes Stück von den besten Fabrikanten des Landes gemacht—**La Lance & Grosjean Mfg. Co.** und die **St. Louis Stamping Co.**, die sich seit über zwanzig (20) Jahren in der Fabrikation dieser Sachen an der Spitze behauptet haben. Verwechselt diese Waaren nicht mit den dünnen einfach gedeckten sogenannten emaillirten Waaren, die kürzlich für Anzeige-Zwecke fabrizirt wurden. **Seht diese Preise—Alle waren zuverlässige Granit-Waaren so billig—Hotels, Restaurants und Kosthäuser sollten dies besonders beachten.**



Die päpstliche Tugendrose.

Papst Leo XIII. wird in diesem Jahre die höchste Auszeichnung, die er gegenwärtig verleiht, die goldene Tugendrose, der Herzogin Marie Therese von Württemberg übersenden. Die goldene Rose, richtiger der goldene Rosenstrauß, denn er besteht aus zehn Blumen, die in einer sehr kunstvoll gearbeiteten Vase vereinigt sind, wird am vierten Fastensonntage, Laetare, bei den Römern Dominica de rosa genannt, feierlich geweiht. Die liturgische Auslegung bezeichnet diesen Tag als eine Oase inmitten der Fastenwüste, als Tag geistlicher Erquickung, um das von Kasteiungen und Bußen gedrückte Gemüth der Gläubigen wieder aufzurichten.

Die Zeremonie der Weihe ist folgende: In der Sakristei der sixtinischen Kapelle wird ein mit Rosen und Kränzen reichlich geschmückter Altar aufgerichtet, und darauf die goldene Rose zwischen zwei brennende Kerzen gestellt. Der Papst kleidet sich in ein weißes Chorhemd und gleiche Stola, die Kardinäle sind in rosenrother Tracht, die sie den ganzen Tag beibehalten. Ein Kammerbeamter präsentirt nun die Rose dem Papste, der sie mit Weihrauch beräuchert, hierauf im Gebete die Bedeutung erklärt: Wie Christus die Blume des Feldes und die Lilie des Thales ist, so bildet die Rose zwar ein Symbol der Flüchtigkeit des menschlichen Lebens, aber bezeichnet zugleich durch ihre Farbe die Klarheit und Reinheit, durch ihren Geruch die Anmuth, durch den Geschmack die Sättigung; die Farbe erfreut, der Geruch ergötzt, der Geschmack stärkt; durch sie soll der Empfänger zur Reinheit und Beständigkeit im Glauben ermahnt, zur geistlichen Freude aufgemuntert werden. Hierauf träufelt der Papst in die mittelste hierzu geformte Rose etwas peruvianischen Balsam, besprengt und beräuchert sie, trägt sie dann in die Kapelle wo sie unter dem Kreuz auf den mit rosafarbener Decke verhüllten Altar gestellt wird, hier während der Messe bleibt und hierauf in die Sakristei zurückgebracht wird.

Zu welcher Zeit die Rosenweihe entstand, läßt sich nicht mehr mit Bestimmtheit ermitteln. Censius Camerarius führt im elften Jahrhunderte aus den Akten des Klosters Heiligenkreuz in Lothringen an, daß dieses zur Anschaffung der goldenen Rose unter Leo XI. einen jährlichen Beitrag leisten mußte; von da an läßt sich der Gebrauch weiter verfolgen. Verliehen wurde die Rose als Geschenk solchen fürstlichen Personen, von denen der Papst eine besondere Förderung seiner Interessen, Schutz und Schirm für die Kirche erhalten hatte oder noch zu erhalten hoffte. So gab sie Alexander III. als er zu Paris weilte, dem König Ludwig VII. und bei seinem Aufenthalte in Venedig dem Dogen der Republik; Urban V. seinem Beschützer König Johann von Sizilien, es erhielten sie die Kaiser Siegmund und Friedrich IV., 1518 der Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, in der Hoffnung, ihn dadurch leichter zur Unterdrückung der Lutherischen Lehre zu bewegen. Als Belohnung für geleistete Dienste wurden die Herzoge von Mantua, Ferrara, Urbino und Gonzaga beschenkt, in Deutschland einige Herzöge von Mecklenburg und Markgrafen von Brandenburg; auch an Städte, Stifte und Klöster kam sie, Pius II. widmete sie seiner Vaterstadt Sienna, Gregor XVI., dem Kapitel und der Kathedralkirche von San Marco.

Die Uebersendung an Souveräninnen und fürstliche Frauen, die sich um die Kirche verdient gemacht, die früher nur vereinzelt vorkam, geschah zum ersten Male durch Benedikt XIII. an die Großherzogin Violanta Beatrix, ist später immer mehr üblich geworden und hat sich in weiterer Bedeutung als Tugendrose ausgebildet, in welch' letzterem Sinne sie jetzt nur mehr verliehen wird. Am österreichischen Hofe erhielt sie zuletzt Kronprinzessin-Wittwe Erzherzogin Stefanie. Auch die persönliche Ueberreichung ist abgekommen, und die goldene Rose wird durch einen Gesandten mit einem Begleitschreiben des Papstes überschickt; die hierbei gebräuchliche Formel ist: „Nimm hin diese geweihte Rose aus meiner Hand, der ich unwürdig Gottes Stelle auf Erden vertrete. Die zweifache Freude Jerusalems, der streitenden und triumphirenden Kirche wird durch sie angedeutet, durch welche auch allen Christgläubigen offenbar wird die schönste Blume, welche die Freude und Krone aller Heiligen ist. Nimm hin, geliebte Tochter, die Du edel und reich an Tugend bist, damit Du in Zukunft noch mehr durch unsern Herrn, Christus, mit allen Tugenden reichlich geadelt werdest und der an den Wassern gepflanzten Rose gleichst, welche Gnade Gott Dir verleihen möge." Falls die goldene Rose im Laufe des Jahres Niemand zugeschickt wird — was im Vorjahre der Fall war — wiederholt sich die Zeremonie der Einsegnung im nächsten Jahre und erst nach Entsendung der alten wird eine neue angefertigt.

„Revivals"

Der Präsident der Leland Stanford-Universität hat den Zorn vieler Leute erregt, indem er sich recht entschieden gegen Erweckungs-Versammlungen, die sogenannten „Revivals", ausgesprochen hat. Er sagt, daß unmäßiger Genuß aller Reizmittel zeitweise Geistesstörung erzeugt, daß bei den „Revivals" die Menschen alle Vernunft und Selbstbeherrschung verlieren und daher eine Art von Berauschung herbeigeführt wird, die nicht mehr Achtung verdient, als diejenige, welche ihr Opfer in die Gosse führt.

Der Sturm der Entrüstung, der sich gegen diese Meinungsäußerung erhoben hat, ist ganz natürlich und bis zu einem gewissen Grade auch berechtigt. Der Herr Präsident verdammt die „Revivals" mit vollem Recht, geht aber viel zu weit und zeigt dadurch, daß er selber ein Fanatiker ist. Der Schnappsrausch, der sein Opfer in der Verkommenheit führt und schließlich in der Gosse endigen läßt, kann doch gewiß nicht auf eine Stufe mit dem Sinnentaumel gestellt werden, der allerdings den Menschen ebenfalls in einen Zustand versetzt, wo er seiner Handlungen nicht mehr Herr ist, ihn aber nicht zu erniedrigenden, sondern zu veredelnden Thaten verleitet. Denn wie man auch über Religion denken mag, man wird zugeben müssen, daß Wohlthätigkeit, Aufopferung und Nächstenliebe, die bei den Erweckungs-Versammlungen angefacht werden, edel bleiben, wenn sie auch durch falsche Mittel und deshalb nur vorübergehend erweckt werden.

Was Präsident Jordan meinte, wäre wahrscheinlich mit größerer Ruhe aufgenommen worden und hätte bessere Wirkungen erzielt, wenn er sich maßvoller ausgedrückt hätte. Wir glauben allerdings, ja wir dürfen sagen: die Thatsachen beweisen, daß die „Revivals" für die Ausdehnung des christlichen Glaubens vollständig werthlos sind und nur ihre Veranstalter aus ihnen Nutzen ziehen. Die Anwesenden, welche auf äußerst geschickte Weise durch Reden und Gesänge, die sich in Inbrunst fortwährend steigern, in einen Zustand hoher Aufregung, der sich oft bis zur Hysterie steigert, versetzt werden, verlieren alle Kontrolle über ihre Handlungen. Sie machen Versprechungen aller Art, gehen Verpflichtungen ein und bringen Opfer, an welche sie in gesundem Zustande niemals denken würden. Die auf diese Weise herbei geführten Bekehrungen können so gut wie niemals dauernd sein, die guten Vorsätze werden vielmehr sehr schnell wieder vergessen werden und in nicht wenigen Fällen wird sich mit der unausbleiblichen Reaktion auch Scham und Aerger über die im Sinnenrausche begangenen Handlungen einstellen. Dann wird die Wirkung natürlich in dem Gegentheil von dem bestehen, was man erzielen wollte.

Deshalb verdient auch kein Mensch Kredit für die an und für sich wohl edlen Thaten, die er einzig und allein verrichtet hat, weil er sich in einem Zustand künstlich erzeugter Aufregung befand. Dem Menschen gebühren nur dann Lob und Anerkennung, wenn er mit Bewußtsein gehandelt und gewußt hat, daß die von ihm gebrachten Opfer auch wirklich Opfer sind. Gewöhnlich ist es auch sofort erkennbar, daß die Erweckung der Frömmigkeit lediglich Vorwand ist, der wahre Zweck der „Revivals" aber darin besteht, eine größere Geldsumme aufzubringen, und weil der Herr Pastor weiß, daß die Menschen nichts geben werden, wenn sie Zeit zu ruhiger Ueberlegung hätten, so macht er sie erst halb verdreht. Was für ein Reingewinn dabei für die Religion übrig bleibt, kann sich Jeder ohne Mühe ausrechnen.

„Revivals" sind vom Uebel, ob sie nun von irregeleiteten Pastoren oder von klug berechnenden Komödianten veranstaltet werden. Sie verdienen aber nicht die maßlose Beurtheilung, welche ihnen der Californier Professor hat angedeihen lassen. Außerdem wird durch solche Maßlosigkeit niemals etwas erreicht, sondern man macht der angegriffenen Sache nur Freunde.

(N. Y. Staatsztg.)

— Boshaft. — Poet: „Da ist ja jetzt ein unverbrennbares Papier erfunden worden." — Freund: „Das wäre ja was für Deine Gedichte."

— Der Pantoffelheld. — Frau: „Du, Otto, schau nur den Löwen, das ist ein Wunder der Dressur." — Gatte: „Das bin ich auch!"

Das neue Tuberkulose-Heilserum.

Ueber das neue Tuberkulose-Heilserum, welches von dem Berliner Arzt und Bakteriologen Dr. F. Niemann hergestellt worden ist, veröffentlicht Dr. Niemann selbst in der letzten Nummer der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" den ersten ausführlichen Bericht. Das von den nach besonderer Methode behandelten Ziegen gewonnene Serum besitzt nach Dr. Niemann stets einen einwandsfrei nachweisbaren Gehalt an Antituberkulin, dessen antitoxische Kraft zunächst an tuberkulösen Meerschweinchen erprobt wurde. Es genügten 1,5 Ccm. des Serums, um die Thiere 30 Tage lang selbst gegenüber der doppelten Menge der tödtlichen Tuberkulindosis zu schützen. Aber auch durch Versuche am Menschen wurde das Vorhandensein von Antituberkulin in diesem Serum nachgewiesen. Einem 33jährigen, fieberlosen Schwindsüchtigen, der auf 1,5 mg Tuberkulin heftig reagirte, wurden fünf Tage nach dieser Reaktion 2 mg Tuberkulin und 0,75 Ccm Serum injizirt, ohne daß er hierauf im Geringsten reagirte. Nachdem so die antitoxische Wirksamkeit des Serums nachgewiesen war, begann Dr. Niemann die Behandlung impftuberkulöser Meerschweinchen mit dem Tuberkulose-Antitoxin. In mehr als 40 Fällen gelang es ihm, eine vollständige Heilung zu erzielen. Die betreffenden Thiere leben noch jetzt nach acht Monaten. „Auf Grund dieser Erfolge," erklärt Dr. Niemann weiter, „hielt ich mich für berechtigt, Heilversuche auch beim Menschen vornehmen zu lassen. Es wird jetzt mein Verfahren bei mehreren Patienten angewendet, und es hat, soweit es sich um die Anwendung des Heilserums bei leichteren Fällen von Phthisis handelt, günstige Resultate ergeben. Das Allgemeinbefinden besserte sich schnell, die Tuberkelbazillen verschwanden nach einigen Tagen aus dem Auswurf, der Husten verminderte sich. Temperaturerhöhungen treten selbst nach Injektionen von 10—20 Ccm höchst selten auf, andere Nebenerscheinungen wurden niemals beobachtet. Da die Versuche erst seit etwa 2½ Monaten im Gange sind, so liegt es in der Natur der Sache, daß vorläufig von Heilungen noch nicht die Rede sein kann. Dr. Albu, der die Versuche in Berlin ausgeführt, wird später über Ergebnisse derselben berichten."

Ohios Schuhwaarenindustrie.

Eine Ohioer Fabrik hat kürzlich eine Bestellung auf 42,000 Paar Schuhe aus London erhalten. Dies ist bemerkenswerth, weil die amerikanischen Arbeiter höhere Löhne beziehen. Das Rohmaterial für seine Schuhwaaren bezieht England allerdings seit langer Zeit aus den Ver. Staaten. Bei der Gelegenheit ist es wohl angebracht, darauf hinzuweisen, daß Ohio in Bezug auf die Schuhwaaren-Fabrikation den zweiten Platz unter den Staaten der Union einnimmt. Cincinnati behauptet, nächst Lynn, Massachusetts, die größten Quantitäten von Schuhwaaren unter den Städten des Landes herzustellen. Zwar macht St. Louis ihr diesen Ruhm streitig, wie es scheint indessen ohne Berechtigung. Nach Cincinnati ist unter den Ohio'er Städten die Schuhwaaren-Industrie in Portsmouth am belebtesten, und dann folgt Columbus. Die fabrikmäßige Herstellung von Schuhwaaren wurde im Westen erst vor etwa 30 Jahren begonnen. Man ließ sich seine Schuhwaaren in den Schuhmacherwerkstätten „auf Bestellung" machen und „fertige" Schuhe und Stiefel konnten nur aus dem Osten bezogen werden. Allein auch hier wurden dieselben nicht in Fabriken hergestellt, sondern die Firmen ließen ihre Waaren von den Arbeitern, denen sie das Material zur Verfügung stellten, in den Wohnungen derselben „per Hand" herstellen. Gewöhnlich arbeiteten die sämmtlichen Familienmitglieder der Arbeiter daran mit. Mit der Erfindung der sogen. McKey-Maschine begann die moderne Schuhwaaren-Fabrikation. Damit konnten die Obertheile an den Sohlen befestigt werden und da das Patentrecht auf die Maschine schon bald nach dem Ende des Bürgerkrieges zu Ende ging, so konnten auch Leute mit mäßigen Mitteln dieselben anschaffen. (W.)

— In der Verlegenheit. — Zimmernachbar: „Als Sie letzte Nacht so spät nach Haus kamen, hörte ich die erregte Stimme Ihrer Frau." — Pantoffelheld: „Ja, mein Frau hat einen sehr unruhigen Schlaf."

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. [illegible]

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel [illegible]

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Ein neuentdeckter Wasserfall.

Die Amerikaner Dart und Thompson haben in den Imataca-Bergen in Venezuela einen bisher nicht bekannt gewesenen großen Wasserfall entdeckt. Die Beiden durchforschten das Gebirge im Auftrage der Orinoco-Gesellschaft. Am 15. Oktober hörten sie in der Ferne ein donnerähnliches Geräusch. Als sie ihm nachgingen, gelangten sie an einen Fluß und einen der größten Wasserfälle der Welt. Der Wasserfall ergießt sich fast senkrecht 1600 Fuß tief in einem halben Dutzend Strömen die Felswand hinab. Jeder einzelne Strom verbreitet sich wie ein Fächer und geht dann schraubenartig in die Tiefe.

— Seufzer. — Professor (den seine Schwiegermutter ständig begleitet): „Fatal, die läßt sich nicht vergessen!"

— Verdachtsmoment. — Soldat: „Heute gibt sie mir sehr viel zu essen, entweder ist es schlecht, oder sie — betrügt mich!"

— Vortheilhaft. — Wirth (zu den Bauern): „Bei mir müßt Ihr einkehren, in meiner nächsten Nähe wohnt der Bader."

— Ursache und Wirkung. — „Der junge Meier besitzt doch recht viel Zartgefühl." — „Er war ja auch lange in einer Delikatessen-Handlung."

— Anfrage. — Schaffner: „Mein Fräulein, Ihr Mopperl muß im Hundewagen fahren." — Studiosus: „Haben Sie auch ein Koupe, wo ich meinen Kater abgeben könnte?"

— Mißverständniß. — Erster Student: „Ihr Onkel ist in Gotha verbrannt worden. Haben Sie seine Asche?" — Zweiter Student: „Ja, bis auf ein Legat an eine Wohlthätigkeits-Anstalt."

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch an dem nämlichen Tage. Die Annahmestellen sind über die ganze Stadt hin so vertheilt, daß mindestens eine von Jedermann leicht zu erreichen ist.

Nordseite:

Andrew Daigger, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
E. Zobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 282 O. North Ave.
F. E. Stolze, Apotheker, Center Str. und Orchard und Clark und Addison Str.
C. F. Claß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Carl Becker, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
Geo. Zoeller & Co., Apotheker, 445 North Ave.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
C. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
C. C. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
H. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
L. Geispitz, 757 N. Halsted Str.
Wieland Pharmacy, North Ave. u. Wieland Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
E. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, Centre und Larrabee Str.
John Voigt & Co., Apotheker, Bissell und Centre Straße.
Robert Vogelsang, Apotheker, Dayton und Clay und Fullerton und Lincoln Ave.
John S. Höttinger, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
C. Kehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.
A. Martens, Apotheker, Sheffield und Centre.
Wm. Feller & Co., 545 N. Clark Str.
Draheim's Apotheke, Sheffield und Clybourn Ave.

Lake View:

Geo. Huber, Apotheker, 1358 Diversey Str., Ecke Sheffield Ave.
H. M. Todt, 859 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
N. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
Wm. Berlau, Apotheker, 920 Lincoln Ave.
A. Gorges, 701 Belmont Ave.
Gustav Wendt, 955 Lincoln Ave.
A. L. Coppack, Apotheker, Lincoln und School Str.
Victor Kremer, Apotheker, Ecke Ravenswood und Montrose.
W. Hellmuth, Apotheker, 1190 Lincoln Ave.
A. G. Reimer, Apotheker, 702 Lincoln Ave.
W. Kramer, Apotheker, 1659 Lincoln Ave.
Keller & Benzri, Clark und Belmont Ave.
Geo. Kochne, Apotheker, Racine u. Wellington Ave.
Latterner Drug Co., 813 Lincoln Ave.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
W. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Ave.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
Stubenrauch & Truener, Apotheker, 477 W. Division Str.
M. Naiziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Ignatz Ouda, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
J. H. Xelowsky, Milwaukee Ave. u. Noble Str. und 570 Blue Island Ave.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Ave. und 1557 W. Harrison Str.
J. S. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Brede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
G. F. Elsner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Ave.
L. Mühlhau, Apotheker, North und Western Ave.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Av. u. Paulina St.
A. C. Freund, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
Hugo F. Baur, Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Cramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Georges, Lincoln und Division.
Wißhack & Lundberg, Halsted und Harrison Str.
F. Schmeling & Co., Apotheke, 952 Milwaukee Ave.
H. G. Dreßel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
C. G. F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
A. Hansen, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.
A. Martens, Apotheker, 406 Armitage Ave.
Chas. Hirtzler, Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Chas. A. Ladwig, Apotheker, 323 W. Fullerton Ave.
Geo. Zoeller, Apotheker, Chicago u. Ashland Ave.
Max Kunze, Apotheker, 1369 W. North Ave.
Hermann Elich, Apotheker, 769 Milwaukee Ave.
A. F. Hubka, 745 S. Halsted Str.
Andrew Barth, Apotheker, 1190 Armitage Ave.
L. A. Grimme, 317 W. Belmont Ave.
R. M. Wilson, Van Buren und Marshfield Ave.
Chas. Matson, 1147 W. Chicago Ave.
C. W. Gräßly, Apotheker, Halsted und 12. Str.
Behrens & Swatol, Apotheker, 12. und Laflin Str.
Dominick Schmers, Apotheker, 232—234 Milwaukee Avenue.
National Pharmacy, Apotheke, North Ave. und Dickson Str.
A. H. Kremer, Apotheker, 381 Grand Ave., Ecke Noble Str.
Klotz's Apotheke, Ashland Ave. und Emily Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Avenue.

Südseite:

Otto Goltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str.
W. R. Forsyth, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph B. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Fred. W. Otto, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
C. E. Kreutzler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
W. T. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3315 Archer Ave.
C. Krund, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
C. Zurawsky, Apotheker, 48. und Loomis Str.
Fred. Neubert, 36. und Halsted Str.
Scott & Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Jno Valentin, [illegible] Ave.
Dr. Steurnagel, Apotheker, 31. und Deering Str.
A. Busse, 3001 Archer Ave.
G. Lenz, Apotheker, 31. Str. und Portland Ave.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Donnerstag und Freitag!

Main-Floor.

10 Stücke 40 Zoll breite seidene und wollene Kleider-Novitäten, die reguläre 75c Qual., per Yard ... 48c
225 Yard 40 Zoll breite schwarze gemusterte Kleiderstoffe, werth 39c, für ... 25c
44 Zoll breite rein woll. schön gemusterte Kleiderstoffe, werth 85c, Spezial-Bargain ... 50c
36 Zoll schillernde Kleiderstoffe in d. neuesten Farben u. Moden, werth 35c, für ... 22c
36 zöll. schillernden Mohair, werth 25c, für ... 12½c
1000 Pfund deutsche schwarze Strickwolle (Golden Fleece) allerbeste Wolle in d. Welt, reg. Preis überall 25–30c, uns. Preis p. Skein ... 15c
100 Dutzend Herren-Schlipse, die 25c Sorte für ... 10c
1 Partie seidene Schleierstoffe, glatt und mit Chenille-Punkten, werth 15c per Yard ... 3c
Special-Bargain in Seife, Violets of Cashmere Complexion u. Contain Buttermilk u. Vaseline Seife, 3 Stücke in einer Schachtel für ... 8c

Schuhe.

250 Paar Vici Kid hand-turned Damen Knöpf- und Schnür-Schuhe mit Leder- und Cloth Top, allerneueste Façons, werth $3.60, für ... $2.00
120 Paar Dongola bei Hand gewendete Opera Damen-Slippers mit oder ohne Schnalle, werth $1.50, für ... $1.00
240 Paar Satin Calf Knaben Schnür-Schuhe mit guten ledernen Soolen u. Kappen, alle Größen, werth $1.50 ... $1.00
180 Paar Satin Calf Männer-Schuhe zum Schnüren oder mit Gummizug. Alle Größen, werth $2.25, für ... $1.35
360 Paar Dongola Kinder Knöpf-Schuhe, mit guten biegsamen Sohlen und Kappen, werth 85c, für ... 47c

Dritter Floor.

750 Paar schwarze reinwollene gerippte Kinderstrümpfe, werth 25c, für ... 10c
60 Dutzend graue Merino Unterhemden und Hosen für Kinder, Größen 28 bis 34, werth 40c, für ... 22c
35 Dutzend schwere fleeced Damen-Unterhemden und Hosen, werth 95c ... 39c
20 Dutzend schwere Muslin tucked Front, mit Ruffle besetzte Damen-Nachthemden, werth 65c, für ... 39c
250 gemusterte wollene Mohair Kinder-Kleider, besetzt mit wollenem karrirtem Stoff, werth $1.25, für ... 58c
500 schwarze gemusterte wollene Mohair-Damen-Röcke, werth $2.00, für ... 88c

4. Floor.

5000 Yard extra weite schwere Hemden und Waists Percale, die 10c Waare ... 5c
2000 Yard feine waschechte doppelbreite Dreß Plaids, die 15c Sorte ... 6c
500 Dutzend schwere türkische Bade-Handtücher, 15 bei 30 Zoll, das Stück ... 3½c
1000 Yard feinen 30 Zoll breiten Schweizer Mull, die 15c Waare ... 5c
100 Stücke 60 Zoll breites Tischtuchleinen, die gute 35c Qualität ... 20c
1000 Yards waschechte helle und dunkle Kleider-Kattune, per Yard ... 3c

Vierter Floor (Fortsetzung.)

50 Paar 3-Pfd. Federkissen mit waschechtem Amoskeag Ueberzug, das Stück ... 25c
100 zusammenlegbare Bettstellen mit gewobener Draht-Unterlage ... 90c
1000 Yards Rester vom besten $1 Sammt- und Moquet Carpet, die Yard ... 40c

Fünfter Floor.

15 Dutzend seidene Plüsch „Double Band" mit Seide gefütterte Knabenmützen, werth 50c, für ... 15c
40 reinwollene Beaver und Cheviot Knaben-Ueberröcke, werth $4.50 ... $1.98
25 Dutzend reinwollene „Camel" Männer-Unterhemden u. Hosen, werth 85c ... 48c
75 Paar reinwollene Cassimere Knabenhosen (Odds und Ends) wth. $2.50, für ... 95c

Groceries.

Wieboldt's bestes XXXX Minnesota Patentmehl, garantirt als das beste Fabrikat, für 25 Pfund Sack 54c, per Faß ... $4.33
White Swan Minnesota Patentmehl, der 25 Pfund Sack 52c, das Faß ... $4.19
Bestes böhmisches Roggenmehl, der 25 Pfund Sack 39c, per Faß ... $3.10
Bestes Pumpernickelmehl, 17 Pfund ... 20c
Frischer gequetschter Hafer, Handpicked Navy Beans, Schottische grüne Erbsen — 3 Pfund ... 5c
Gelbes oder weißes Cornmeal, Granulated Wasch-Soda — 6 Pfund ... 5c
5 Pfund Jar feinen Frucht-Jelly, per Jar ... 10c
Quart Mason Fruit Jar Syrup, per Jar ... 7½c
XXX Soda Crackers, das Pfund ... 3½c
Wieboldt's Familien-Seife, 7 Stücke ... 25c
Lion-Seife, 12 Stücke ... 25c

Spezial-Verkauf in Weinen und Liquören.

Gazzolo & Co. feinen alten Portwein, die Flasche 15c, die Gallone ... 69c
Mount Diablo Wein Co. 5 Jahre alten Portwein per Flasche 19c, die Gallone ... 90c
Mount Diablo Vine Co. feinen California Claret, per Flasche 15c, per Gallone ... 69c
Samuel Bros. Zinfandel und Burgundy, per Flasche 19c, per Gallone ... 90c
Anderson 3 Jahre alten Bourbon-Whisky — per volles Quart 48c — per Gallone ... $1.70
Monongahela River Pure 1892 Rye Whisky — per Quart 55 Cents — per Gallone ... $1.90
Jules Maurice feinen Calif. Brandy, per Quart 48c, per Gallone ... $1.80

Speziell Donnerstag um 8 Uhr Morgens

1000 Yards Rester vom besten Fußboden-Linoleum und Oeltuch, werth bis $1.00 per Yard ... 10c

Freitag um 8 Uhr Morgens:

25 Dutzend französische Filzhüte für Damen und Mädchen, werth 75c, für ... 5c

Freitag um 9 Uhr Morgens,
so lange sie vorhalten:

300 11½-zöllige Blechwaschschüsseln, werth 7c, für nur ... 2c

Abendpost

Gelesenste deutsche Zeitung des Westens.

Alle Neuigkeiten für 1 Cent.

Beste deutsche Zeitung für Anzeigen.

203 Fifth Ave., Chicago, Ill.

Professorengehälter in Deutschland.

Nach den Ergebnissen des Studienjahres 1894/95 haben in Deutschland von 418 ordentlichen Professoren 86 unter 300 Mk., 56 unter 600, 49 unter 1000, 48 unter 1500 und 39 unter 2000 Mk. Kollegehonorare vereinnahmt, also 44 Prozent aller Ordinarien bezogen weniger als 1000, 55 Prozent weniger als 1500 Mk. an Vorlesungshonoraren. Am wenigsten Kollegiengelder bekamen die Mitglieder der philosophischen Fakultät. Von 262 Professoren dieser Fakultät hatten 85 oder 32 Prozent weniger als 300 und 165 oder 63 Prozent weniger als 1000 Mk. Scheidet man Berlin, mit seinen durchaus besonderen Verhältnissen — es hatte im Sommersemester 1896 über 8300 Studenten — aus, so kommen auf 219 Professoren der Provinzial-Universitäten nicht weniger als 148 oder 68 Prozent mit weniger als 1000 Mk. Kollegiengeldern. Was die wirklich großen Honorar-Einnahmen anbetrifft, so haben von 418 Professoren nur 21 oder 5 Prozent über 8000 Mk., nur 18 oder 4,3 Prozent über 12,000, nur 11 über 15,000 Mk. Von diesen 11 kommen übrigens allein 10 auf Berlin.

Was die Besoldung der außerordentlichen Professoren anbetrifft, so sollen sie auch in Zukunft ebenso wie jetzt nur die Hälfte der Gehälter der Ordinarien beziehen. Schon hierin liegt eine durchaus unberechtigte Anomalie. Die große Mehrzahl derselben sieht auf eine mehrjährige Privatdozenten-Thätigkeit zurück, die sie als unbesoldete Volontäre versehen mußten. Sind sie erst Extraordinarien geworden — und in dieser Stellung können sie ohne ihr Verschulden ihr Lebtaglang bleiben —, so unterscheidet sich ihre Lehrthätigkeit von denjenigen der Ordinarien wenig oder nicht. Sie halten ebenso gut Vorlesungen wie diese und halten ebenso gut ihre seminaristischen Uebungen ab, sie beziehen aber keine Examensgelder und haben nicht selten nur deswegen weniger Zuhörer, weil sie nicht den Prüfungskommissionen angehören. Ihre unzulängliche finanzielle Stellung wird noch dadurch verschärft, daß sie regelmäßig geradezu kläglich zu nennende Kollegiengelder vereinnahmen. Von 162 außerordentlichen Professoren, die Vorlesungen gehalten hatten, nahmen 63 oder 39 Prozent weniger als 300 und 111 oder 69 Prozent weniger als 1000 Mk. an Kollegiengeldern ein.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß man nur in seltenen Fällen vor dem vierzigsten Lebensjahre Ordinarius werden kann. Extraordinarien, die nach zehnjähriger Amtsthätigkeit mit Einschluß der Kollegiengelder nicht 3000 Mk. einnehmen, sind durchaus keine Seltenheit. Ohne Privatvermögen ist es meist schlechterdings unmöglich, das Dasein als Extraordinarius zu fristen. Man geht auch vielfach darin fehl, in dem außerordentlichen Professor einen jungen Anfänger zu sehen, der erst beim Aufrücken zum Ordinarius als wirklicher Beamter existenzberechtigt wird. Nehmen wir als Stichprobe eine bestimmte kleinere preußische Universität mit 16 etatsmäßigen Extraordinarien. Das Durchschnittsalter derselben beträgt 44 Jahre, die Durchschnittsgesammteinnahme dieser Universitätslehrer einschließlich der Kollegiengelder beträgt rund 2800 Mark. Man vergleiche damit die Anfangs-Gehälter der Gymnasiallehrer und der Richter, die in Zukunft 2700 resp. 3000 Mk. betragen sollen, und man wird sich einen Begriff machen können von der krassen Ungerechtigkeit der Gehaltszumessung. Zum Vergleich sei darauf hingewiesen, daß in Baiern für die Extraordinarien aller Hochschulen ein Mindestgehalt von 3600 Mk. mit gesetzlichen Dienstalterszulagen vorgesehen ist. Dem gegenüber halte man, daß man im neuen preußischen Etat für dieselbe Beamtenkategorie ein Durchschnittsgehalt von 2750 Mk. eingestellt hat.

— Ein Schnellzeichner. — Frau: „Wie, Du willst mich abzeichnen?" — Mann: „Ja, es ist gleich geschehen! Ich mal' einfach ein — Kreuz auf's Papier!"

— Neue Verordnung der Nord-Pacific-Bahn. — „In Anbetracht der zahlreichen Raubvorfälle und Duelle, welche innerhalb der Waggons stattzufinden pflegen, legt die Kompagnie fortan in allen Waggons geladene Revolver und Doppelflinten zum freundlichen Gebrauch der Herren Reisenden auf!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der National-Butterfabrikanten-Verband ist zu Owatonna, Minn., in Konvention versammelt.

— Zu Galveston, Tex., wurde die 12. Jahreskonvention der „National Editorial Association" eröffnet.

— Der 16jährige John Schmanek̃e in Cincinnati wurde während eines Streites unter halbwüchsigen Jungen erschossen.

— In Toronto, Ont. (Canada), brannte Andrew Pearys große Farbenwaaren-Handlung nieder. Verlust etwa $75,000.

— Der erwählte Präsident McKinley muß infolge der Grippe das Bett hüten und wird sich noch mehrere Tage lang sehr ruhig verhalten müssen.

— In der Staatslegislatur von Idaho ist jetzt ebenfalls eine Vorlage eingereicht worden, welche die Preisklopfereien gegen Bezahlung einer Lizens von $5000 erlaubt.

— Der Stadtrath von Springfield, Ill., hat ebenfalls eine „Abendglocken-Ordinanz" angenommen, welche Jungen und Mädchen verbietet, sich nach 9 Uhr Abends ohne elterliche Begleitung noch auf der Straße zu zeigen.

— Durch das Umwerfen einer Lampe wurde in der Wohnung von John Meyer in Louisville eine Feuersbrunst verursacht. Frau Meyer, sowie ein 2jähriges Kind wurden dabei tödtlich, und Meyer selber schwer verletzt.

— Der amerikanische Gesandte in der griechischen Hauptstadt Athen, Herr Alexander, spricht in einem Bericht an unser Staatsdepartement ebenfalls die Ansicht aus, daß die jetzigen Verhältnisse auf der Insel Kreta zu keinem Krieg führen würden.

— Zu Desoto bei Muncie, Ind., starb der 36jährige Arzt N. C. Dill an Blutvergiftung. Er hatte sich beim Einsteigen in sein Buggy die Haut am Schienbein abgeschürft, und daraus hatte sich die tödtliche Krankheit entwickelt.

— Diesmal wird die Schifffahrt auf den großen Binnenseen ungewöhnlich früh eröffnet werden. Schon am nächsten Montag wird der Dampfer „State of Michigan" wieder seine regelmäßigen Fahrten zwischen Cleveland und Detroit beginnen.

— Die „State National Bank" in St. Joseph, Mo., hat beschlossen, freiwillig ihr Geschäft aufzugeben, da dasselbe nicht profitabel genug sei. Ihre jetzigen Beamten behalten die Leitung bis zur Abwickelung der Geschäfte weiter.

— In Cincinnati trat eine Nationalkonvention von Schnapsbrennern zusammen, auf welcher 20 Staaten vertreten waren. Es wurde beschlossen, für eine Ermäßigung der Spirituosensteuer zu arbeiten. (Von $1.10 auf 70 Cents per Gallone.)

— In New York hat die Firma Thomas W. Hynes & Co., Fabrikanten von Stroh- und Filzwaaren und Händler mit solchen, Bankerott gemacht. Verbindlichkeiten etwa $120,000, nominelle Bestände $175,000, thatsächliche Bestände $100,000.

— Der Senat der Staatslegislatur von Kansas hat eine Resolution angenommen, welche erklärt, daß der vorgeschlagene Schiedsgerichts-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und England weder nothwendig, noch klug, und daß er gegen die besten Interessen unserer Regierung sei.

— Wie aus Carbondale, Ill., gemeldet wird, wurde Professor Harwood, von der „Normal University" des südlichen Illinois, von einem Einbrecher, der sich Eingang in sein Schlafzimmer verschafft hatte, durch einen Schuß in den Unterleib schwer verwundet; doch wird die Wunde nicht für tödtlich gehalten.

— Aus Tacoma, Wash., wird gemeldet: Im Cascade-Gebirge liegen drei Fuß Schnee, und die Höhe des Schnees auf beiden Seiten des Tunnels der Northern Pacific-Bahn beträgt jetzt 11 Fuß. Die Geleise müssen beständig mit Schneepflügen freigehalten werden; bei Cle-Elum ist eine Lokomotive mit einem Schneepflug entgleist.

— W. S. Shields, Präsident der „City National Bank" in Knoxville, Tenn., ist zum Massenverwalter der bankerotten „Star Savings & Loan Association" daselbst ernannt worden. Von den zehn Bau- und Leih-Vereinen, welche in Knoxville Geschäfte machten, befinden sich jetzt nur noch zwei nicht in den Händen von Massenverwaltern.

— Die „Merchants National Bank" in Jacksonville, Fla. (Kapital $100,000) hat zugemacht. Zu starke Geld-Entziehungen werden als die Ursache des Schließens bezeichnet. Die Einleger hatten sich über den letzten offiziellen Bericht sehr beunruhigt, weil derselbe ergab, daß zur Zeit nur $3000 in Beständen vorhanden waren.

— Der in Union, Mo., wegen Ermordung seiner Gattin und seines Kindes gehängte St. Louiser Millionär Arthur Duestrow verfiel in seinen letzten Augenblicken nochmals in eine, schon einmal früher gemachte Angabe, er sei gar nicht Duestrow, sondern General Brandenburg, von der Unions-Armee, und habe gar kein Verbrechen verübt. Uebrigens starb er gefaßt. Sein Hals wurde nicht gebrochen, sondern der Tod trat nach 20 Minuten durch Erdrosselung ein. Die Leiche wurde der Schwester des Hingerichteten, Hulda Duestrow in St. Louis — seiner Rolle treu, erkannte Duestrow dieselbe zuletzt gar nicht als seine Schwester an — zugestellt, um neben derjenigen seines Vaters beerdigt zu werden. Der Sheriff war übrigens kurz vor und bei der Hinrichtung sehr aufgeregt und nervös, während der Verurtheilte wenigstens in den letzten zwei oder drei Stunden verhältnißmäßig ruhig war.

— Aus Fulton, Ill., wird gemeldet: Eine Anzahl Personen, welche mittels Extrazuges von Rock Island, Ill., hierher gekommen waren, darunter der Bürgermeister und andere Stadtbeamte von Rock Island, machten nächtlicherweile einen gewaltsamen Versuch, das Bureau des Hauptclerks der „Modern Woodmen of America" von hier nach Fulton zu schaffen, einschließlich aller Papiere u. s. w. Es kam zu einem Kampfe, die Polizei mußte die Feuerwehr zu Hilfe rufen, und diese beiden Mächte vereint trugen endlich den Sieg davon. Nachdem die Eindringlinge mehr als zwei Stunden hindurch förmlich gefangen gehalten gehalten worden waren, wurde ihnen gestattet, nach Hause zurückzukehren. Es herrscht jetzt über die Geschichte, in welche der Direktorenrath der „Modern Woodmen of America" verwickelt sein soll, ungeheure Aufregung. Jüngst hatte das Appellationsgericht einen Prozeß, in welchem es sich um die Verlegung jenes Bureaus von Fulton nach Rock-Island handelte, gegen Fulton entschieden; die „Fultoniten" aber legten gegen die Entscheidung Berufung ein, und die Sache war noch in der Schwebe. Die Fultoniten wollen die Sache durch alle Instanzen durchfechten. Vielleicht wird nun um die Ernennung eines Massenverwalters für den gesammten Orden nachgesucht werden.

Ausland.

— Einer Depesche der Londoner „Daily News" aus Kapstadt zufolge fordert die Regierung der Transvaal-Republik einen Schadenersatz von $1,610,000 Dollars für den Raubzug des Dr. Jameson.

— Auf den Philippinen-Inseln fanden wieder heftige Kämpfe zwischen den Aufständischen und den Spaniern statt. Den Angaben der Spanier nach wurden die Aufständischen mit Verlust von 400 Mann geschlagen, während Erstere 25 Todte und 60 Verwundete hatten.

— Die Straf-Expedition der britischen „Royal Niger"-Gesellschaft in Westafrika gegen den Emir von Nupe ist sogut wie zu Ende. Die Fulahs haben sich nach allen Richtungen zerstreut, und der Emir und seine Berather bitten um Frieden.

— In Berlin wurde der Redakteur der agrarischen „Deutschen Tageszeitung", Wegner, zu 2 Monaten Gefängniß wegen des Artikels verurtheilt, worin gesagt war, der russische Zar sei durch Abreden aus den höchsten deutschen Regierungssphären her davon abgehalten worden, dem Ex-Kanzler Bismarck einen Besuch abzustatten.

— Während der am 12. Februar abgelaufenen Woche sind in der indischen Stadt Bombay, amtlicher Angabe nach, 1835 Todesfälle vorgekommen, wovon 813 eine Folge der schwarzen Pest waren. In Poona wurden 47 neue Pestfälle berichtet, (gegen 43 in der vorhergehenden Woche), und in Karachi 269 Todesfälle, gegen 297 in der Woche vorher.

— Oberst Morecia Caesar, welcher von der brasilianischen Bundesregierung nach dem Staat Bahia geschickt wurde, um den Aufstand der religiösen Fanatiker, unter dem Gewalts-Messias Conselheiro, zu unterdrücken, hat Verstärkungen verlangt, und er erklärt, daß die Stärke der Aufständischen bedeutend unterschätzt worden sei, und Conselheiro beständig neuen Zulauf erhalte. Ueber die Veranlassung des Aufstandes sind sehr verschiedene Angaben verbreitet.

— Wie angekündigt, feierte der deutsche Reichskanzler Hohenlohe gestern seine goldene Hochzeit. Kaiser Wilhelm übersandte ihm eine Medaille und richtete ein Handschreiben an ihn, das mit den Worten schließt: „Indem ich diese Gelegenheit ergreife, Ihnen meine tiefgefühlte Dankbarkeit für die Loyalität und Hingabe auszusprechen, mit der Sie stets Ihre bedeutenden Fähigkeiten dem deutschen Vaterland zur Verfügung gestellt haben, und mit der Sie die Last Ihrer jetzigen verantwortlichen Amtspflichten tragen, verbleibe ich Ihr wohlwollender Wilhelm." Der Kardinal-Fürstbischof von Breslau, Dr. Kopp, leitete die kirchliche Feier bei der goldenen Hochzeit.

Lokalbericht.

Großloge verklagt.

Gegen die Staats-Großloge des „Ancient Order of United Workmen" wurde gestern im hiesigen Superior-Gericht ein Prozeß anhängig gemacht, bei dem es sich um Auszahlung eines Sterbegeldes von $2000 handelt. Als Kläger fungiren die Erben eines gewissen Henry J. Heesch, der vor mehr als sechszehn Jahren der Alemannia-Loge Nr. 68 des besagten Ordens beigetreten war und seine Versicherungs-Police auf seine Gattin Margaretha hatte ausstellen lassen. Am 28. Juli 1888 wurde das Ehepaar todt im Bette liegend aufgefunden, und als nun die beiderseitigen Erben die Versicherungssumme von der Großloge forderten, verweigerte diese die Bezahlung derselben, unter dem Hinweis, daß Heesch zur Zeit seines Ablebens noch mit zwei Assessements im Rückstande gewesen sei. Von der klägerischen Partei wird nun behauptet, daß jene zwei Assessements nicht in der gesetzlichen Form ausgeschrieben wurden, und daß deshalb der Orden verpflichtet sei, das Sterbegeld auszuzahlen.

* Zu einer Versammlung, die von N. E. Burke, Joseph S. Martin und Alexander J. Jones auf gestern Abend einberufen worden war, um zu berathen, wie dem zu Zuchthausstrafe verurtheilten Joseph R. Dunlap aus der Patsche geholfen werden kann, fand sich außer den Einberufern nur Herr Carter H. Harrison ein. Man wird nun durch einen weiteren Aufruf eine besser besuchte Versammlung zu Stande zu bringen suchen.

Politisches.

Die Kandidaten mehren sich.

Liste der bisher im Felde befindlichen Mayors-Aspiranten.

Als Mayorskandidat von einer organisirten Partei regulär aufgestellt ist bisher nur der Prohibitionist H. L. Parmelee. Die Herren Hesing und Harlan streben unabhängig nach dem hohen Sitz in der Stadthalle. Der Volksparteiler Howard S. Taylor gibt zu verstehen, daß auch er kandidiren werde, wenn die Silber-Demokraten ihn nicht durch die Nomination für das Amt des Stadt-Anwaltes beruhigen. Auf demokratischer Seite werden außer den Herren Carter H. Harrison und Richter John Barton Payne folgende Möglichkeiten und Unmöglichkeiten für das Amt in Erwägung gezogen:

A. S. Trude und Alderman John J. Coughlin; Harvey T. Weeks und Ex-Staatssenator Moses Salomon; Frank Scales und Charles S. Thornton; Richter Shepard und Drainage-Kommissär Alexander Jones.

Im republikanischen Lager sind bisher, theils im Ernst, theils zum Spaß die Nachgenannten in die Liste der Bewerber eingetragen worden:

Mayor Swift und der in Diensten des Herrn Yerkes stehende Ex-Mayor John A. Roche; Ober-Baukommissär Downey und Gesundheits-Kommissär Kerr; die Richter Hanecy, Tuthill und Sears; die Kongreß-Abgeordneten Aldrich und Lorimer; Drainage-Kommissär Zina R. Carter; G. Stewart und Ex-Postmeister James A. Sexton; Ephraim und Thomas A. Banning; E. A. Potter und Washington Porter; Frank O. Lowden, W. H. Alsip, F. E. Coyne, J. W. Sweet, Alexander J. Revell und Ernest Fecker, jr.

In der republikanischen Konvention am 26. Februar wird es voraussichtlich sehr lebhaft zugehen. Um die Kontrolle über dieselbe streiten die Maschinen-Meister unter einander — Madden gegen Lorimer, Hertz und Pease — und die Gegner der Maschine setzen ihren alten Kampf gegen diese fort. Am heftigsten ist dieser Kampf in Lake View entbrannt, wo man das Joch des Sheriffs Pease abzuschütteln sucht. Der Republican Citizens' Club hielt gestern in Ravenswood eine gut besuchte Versammlung ab und erließ bei dieser Gelegenheit eine formelle Kriegs-Erklärung gegen Herrn Pease.

Ald. Harlan hat zur Förderung seiner Mayors-Kandidatur gestern im Owings-Gebäude ein Hauptquartier eröffnet. Seine stadträthlichen Kollegen Fitch, von der 3., und Kent, von der 32. Ward, haben sich ihm als General-Adjutanten zur Verfügung gestellt, und eine ganze Anzahl von jungen Republikaner leisten ihm begeistert Heeresfolge. Die älteren, in der Wolle gefärbten Republikaner sind dagegen mit dem Vorgehen des Heißspornes von der 22. Ward garnicht zufrieden und behaupten, derselbe habe sich von gleißnerischen Demokraten eine übertriebene Vorstellung von seiner Wichtigkeit beibringen lassen, während er sich doch sagen müßte, daß es diesen Gleißnern nur darum zu thun sei, die republikanischen Streikräfte zu zersplittern.

Als Bewerber um die republikanische Schatzmeisters-Nomination werden unter Anderen die Herren Fred Busse und John C. W. Rhode genannt und neben ihnen Herr Ludwig Wolff. Letzterer in Verbindung mit der Kerr'schen Mayors-Kandidatur, welcher der geachtete Name des Herrn Wolff besonders in der 12. Ward sehr nützen würde. Von Herrn Kerrs Gegnern wird der Bauunternehmer Charles Groß von der Südseite als Schatzmeisters-Kandidat befürwortet.

In der 12. Ward wird es dem Ald. Campbell in diesem Jahre schwerlich gelingen, die Wieder-Nomination zu erlangen. Als sein stärkster Gegner wird jetzt der Anwalt DeWitt C. Jones genannt. In der 34. Ward kündigt Ald. O'Neill an, daß er den Kampf um die Nomination freiwillig aufgebe. Um die politische Erbschaft O'Neills streiten John R. Towle und George W. Spencer.

* * *

Im republikanischen Marschirklub kam es gestern zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Paul Schaefer und Ald. Gleason von der 1. Ward. Herr Schaefer war, mit John Porter und W. E. Donnelly, in dem Ausschuß, welcher für die Reise des Klubs zur Inauguralfeier McKinleys in Washington einen Kontrakt mit der Monon-Bahn abgeschlossen hat. Die Hin- und Rückfahrt soll per Kopf $14 kosten. Gleason meinte, andere Bahnen hätten sich mit $12 begnügt, da müsse bei der Monon also wohl etwas für die Komite-Mitglieder abgefallen sein. Schäfer nannte Gleason dafür einen faulen Kopf und einen traurigen Tropf. Mit der Untersuchung der Gleason'schen Anklage wurde ein aus C. A. Murray, F. A. Brokoski und W. E. Maggi bestehendes Komite beauftragt.

* * *

Die demokratische Stadtkonvention wird schwerlich vor dem 10. März stattfinden. Wer der Mayors-Kandidat der Partei werden wird, das wird man aber schon früher, wahrscheinlich bereits morgen erfahren. Herr Carter H. Harrison ist nämlich peremptorisch aufgefordert worden, bis morgen zu erklären, ob er als Kandidat für die Nomination betrachtet werden will oder nicht.

Die deutsche Unabhängige Liga der Südseite hat in ihrer jüngsten Versammlung beschlossen, den Sodawasser-Fabrikanten Hermann Mette als unabhängigen Stadtraths-Kandidaten aufzustellen, und Herr Mette hat diese Kandidatur angenommen.

* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Banditen-Herrschaft.

Acht Wegelagereien an einem Abend.

Die Polizei hat bisher keinen der Strolche fassen können.

Nicht weniger als acht Raubanfälle auf ruhig ihres Weges ziehende Bürger sind gestern Abend in verschiedenen Theilen der Stadt verübt worden, und wenn auch die Polizei in jedem einzelnen Falle sofort Meldung von dem Vorgefallenen erhielt, so hat sie bisher doch noch keinen der Thäter hinter Schloß und Riegel bringen können. Die meisten der kecken Wegelagereien wurden in den frühen Abendstunden begangen, dazu noch auf belebten Straßen, sodaß die Frechheit des Raubgesindels genügend für dessen Gefährlichkeit zeugt. Hoffentlich gelingt es den Sicherheitsbehörden doch noch, des Gesindels habhaft zu werden, mit dem man dann kurzen Prozeß machen sollte.

Die Namen der Angefallenen sind:

Ellwood Leidy, ein Kaufmann aus Philadelphia, wurde an Michigan Ave. und Jackson Str., von drei Straßenräubern angehalten und um 165 Dollars, sowie seine goldene Uhr erleichtert.

Dr. H. E. Leonard, fiel an Wood und York Str. vier Banditen in die Hände und mußte ihnen 15 Dollars Baargeld, sowie Uhr und Kette ausliefern.

Edw. Lewis, ein Leihstallbesitzer von Nr. 410 W. Monroe Str., wurde an Green und Madison Str. von zwei bewaffneten Hoodlums angehalten, die aber verscheucht wurden, ehe sie irgendwelche Beute machen konnten.

James Tingle, Fuhrmann in Diensten der Firma Frank Brothers, wurde in einem Seitengäßchen an Wabash Ave. und 16. Str. von drei Halunken überrumpelt.

Wm. Smith, von Nr. 72 N. Curtis Str., büßte Uhr und 50 Dollars ein, als er von zwei Wegelagerern angerempelt wurde.

Jas. Hopert, von Nr. 754 61. Str., beim Betreten seiner Wohnung von zwei Strolchen um 10 Dollars und Uhr beraubt.

Charles B. Springer, ein Nr. 4715 Prairie wohnender Grundeigenthumshändler, wurde an 49. Str. überfallen und ausgeplündert.

Chas. Ulin, von Nr. 507 Graceland Ave., wollte den Abendgottesdienst besuchen, als er an Hobbie und Townsend Str. von zwei Kerlen hinterrücks überfallen und niedergeschlagen wurde. Man nahm ihm dann Uhr und Kette ab.

Ellwood Leidy, ein in Philadelphia ansässiger Geschäftsmann, war kurz nach 7 Uhr mit der Ill. Zentral-Bahn von New Orleans hier eingetroffen und wollte bei dem schönen Wetter von der Park Row-Haltestation aus zu Fuß nach dem „Palace Hotel" an N. Clark Str. gehen, als er sich plötzlich an Michigan Ave. und Jackson Str. drei Kerlen gegenübersah, die ihm ihre Revolver auf die Brust setzten und ihn aufforderten, sich ruhig zu verhalten, sofern ihm das Leben lieb sei. Leidy mußte sich wohl oder übel fügen und das Trio durchstöberte dann schnell seine Taschen, wobei den kecken Wegelagerern 165 Dollars Baargeld, sowie eine goldene Uhr im Werthe von weiteren 100 Dollars in die Hände fiel. Ebenso plötzlich, wie sie aufgetaucht, waren die Banditen dann auch wieder verschwunden, und dem Beraubten blieb nichts Weiteres übrig, als seine trübe Erfahrung auf der nächsten Revierwache zu melden.

Der zum Aerztestab des Chicago Homeopathic Hospital, an Wood und York Str., gehörige Dr. H. E. Leonard machte sich gestern Abend gegen 8 Uhr auf den Weg nach der unteren Stadt, war aber kaum ein Straßengeviert weit gegangen, als mit einem Male vier Kerle auf ihn einsprangen und sein Geld verlangten. „Hände hoch!" donnerte das Pack dem Ueberrumpelten zu, und Dr. Leonard gehorchte sofort, zumal er mehrere schußbereite Revolver auf sich gerichtet sah. Nachdem die Strolche ihrem Opfer dann die goldene Uhr und alle Moneten abgenommen, schlugen sie sich schleunigst wieder seitwärts in die Büsche.

Recht traurig erging es dem 50 Jahre alten Chas. Ulin. Der Aermste wollte den Abendgottesdienst in einer unweit seiner Wohnung, Nr. 507 Graceland Ave., befindlichen Kirche besuchen, als er plötzlich von zwei Halunken überfallen und unbarmherzig zu Boden geschlagen wurde, wo er besinnungslos liegen blieb. Dann plünderte man ihn gründlich aus. Passanten fanden später den übel Zugerichteten und brachten ihn heim.

Einerlei wie sehr ein Kind Medizin haßt, Dr. D. Jayne's Expectorant wird es nehmen und das Expectorant ist das beste aller Heilmittel gegen schlimme Erkältung, Blauen Husten oder Croup. Für Verstopfung nimm Jayne's Painless Sanative Pills.

* Zwanzig Stadtraths-Mitglieder, deren Amtszeit erst im April 1898 abläuft, kamen gestern im Rathhaus zusammen und beschlossen, in Springfield auf die Passirung der Vorlage hinzuwirken, welche den Chicagoer Aldermen Jahresgehälter von $3000 sichern soll. Die Herren Portman, Kahler, Brenner, Beilfuß und Kent, von der 5. Ward, wurden zu einem Komite ernannt, welches in dieser Angelegenheit nach der Staats-Hauptstadt reisen soll.

100 Dosen

für einen Dollar, dieses trifft nur bei Hood's Sarsaparilla zu und ist ein unwiderlegbarer Beweis der Stärke und Ersparniss in der Medizin. Es ist eine Ersparniss,

HOOD'S

Sarsaparilla

zu kaufen. Das beste—in der That einzig wahre Blutreinigungsmittel, 12

Hood's Pillen heilen Leberleiden; sind leicht zu nehmen und haben leichte Wirkung. 25c.

Gerberstreik.

W. N. Eisendraht & Co. und andere Firmen kündigen ihren Arbeitern eine Lohnreduktion an.

Dazu eine Verlängerung der Arbeitszeit.

In Beantwortung der Ankündigung einer Lohnreduktion von 10—20 Prozent und einer Verlängerung der Arbeitszeit von acht auf zehn Stunden per Tag haben gestern die 500 Angestellten der Gerberei von W. N. Eisendraht & Co. am Fuße der North Sangamon Straße die Arbeit eingestellt. Es handelt sich offenbar um ein verabredetes Vorgehen der Gerbereibesitzer, denn in den Gerbereien von Grey, Clark & Engle, der Lambeau Leather Co. und der Walter-Oakley Co. ist der Betrieb heute ebenfalls eingestellt worden, mit der Erklärung, daß die Eigenthümer den Verlauf des Streiks bei Eisendraht & Co. abwarten wollen, ehe sie weiter arbeiten lassen. Alle vier Firmen gehören dem Verband der Leder-Fabrikanten an. Eisendrath & Co. haben den Streik erwartet und ließen vorige Woche alle Häute, die in der Lohe lagen, aus derselben herausnehmen und einsalzen, um zu verhindern, daß sie bei einer Betriebseinstellung verderben. Die gleiche Vorsichtsmaßregel ist auch in den anderen Gerbereien getroffen worden.

Die Gerberei-Arbeiter hatten in letzter Zeit ihre Organisation aufgegeben. Gestern Abend hielten sie in Nr. 636 Milwaukee Avenue und an der Ecke von Ashland Avenue und Blackhawk Straße Massenversammlungen ab, in welcher einhellig beschlossen wurde, den Gewerkverein wieder in's Leben zu rufen und der American Federation of Labor beizutreten. Der Organisator der Federation, Thomas J. Elderkin, hielt in dem Lokale Nr. 636 Milwaukee Ave. eine Ansprache an die Streiker. Er sagte, er erinnere sich die Versammelten letzten Herbst in der McKinley-Parade gesehen zu haben. Wo denn nun die Prosperität sei, für die sie damals marschirt seien? Sie würden jetzt wohl einsehen, daß Arbeiter besser thäten, sich nicht als Statisten für politische Schaustellungen mißbrauchen zu lassen. — Die Gerber und Lederzurichter haben die alte Union Nr. 2 reorganisirt, während die Schaber einen eigenen Fachverein gründeten.

Pocahontas-Töchter.

Am nächsten Samstage, den 20. d. M., findet in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Straße, der erste große Preismaskenball der Pocahontas-Töchter, Stamm Nr. 7 vom Orden der Rothmänner, statt — ein Fest, dem schon jetzt allseitig mit regem Interesse entgegengesehen wird. Sämmtliche Rothhäute, männliche sowohl wie weibliche, haben dem Schwesterstamm ihre Unterstützung bereitwilligst zugesagt und das Versprechen gegeben, alles in ihren Kräften Stehende thun zu wollen, um an närrischen Veranstaltungen alles bisher in dieser Beziehung gebotene weit in den Schatten stellen zu können. Die Besucher werden deshalb aufgefordert, sich mit soliden Kopfbedeckungen zu versehen, weil nur auf diese Weise dem Verluste der verschiedenen werthvollen Scalps vorgebeugt werden kann. Aber nicht allein Rothhäute, sondern auch Schwarzhäute und Bleichgesichter haben ihren Besuch in Aussicht gestellt. Von den anwesenden Medizinmännern werden Zähne und Hühneraugen ganz schmerzlos operirt, während das Festkomite ein vortreffliches Mittel an Hand hat, um auch den schlimmsten moralischen Katzenjammer zu verscheuchen. Und das Alles ist für den niedrigen Eintrittspreis von 25 Cents pro Person zu haben, wobei noch besonders auf die vielen werthvollen Preise aufmerksam gemacht werden muß, welche an die besten Charaktermasken zur Vertheilung kommen sollen. Die Arrangements für diese vielversprechende Festlichkeit liegen in den Händen der Damen L. Eisenhuth, Anna Huber, Emilie Klikmann, Anna Tausenfreund und Sophie Münzenmeyer.

Senefelder Liederkranz.

Der diesjährige große Maskenball des „Senefelder Liederkranz" wird am nächsten Samstage, den 20. d. M., in der Nordseite-Turnhalle stattfinden und sich, wie im Voraus anzunehmen ist, zu einem großartigen Karnevalsfeste gestalten. Die früheren Maskenbälle dieses beliebten Gesangvereins, die gewiß noch in guter Erinnerung des Publikums der Nordseite stehen, geben Zeugniß von den großartigen karnevalistischen Aufführungen, die derselbe stets den Seinen bot. So wird auch in diesem Jahre etwas noch nie Dagewesenes zur Aufführung gelangen, das von dem tüchtigen Arrangementskomite zusammengestellt ist und vorläufig noch ein tiefes Geheimniß bleiben muß. Das Komite wird, wie immer, nichts unversucht lassen, den Besuchern dieses Festes zu zeigen, was Humor, sprudelnde Lust und Entfaltung von Glanz und Pracht der Kostüme leisten können. Alles Nähere besagen die Anzeigen.

Hubers Badehaus, 611 Wells Str. 16felw

Sein Wunsch erfüllt.

Das Gesuch des bekannten Kapitalisten Michael C. McDonald, den Sohn seiner Gattin aus deren erster Ehe adoptiren zu dürfen, ist gestern von Richter Gibbons bewilligt worden. McDonald verheirathete sich vor etwa Jahresfrist mit Flora B. Barkley, nachdem dieselbe kurz zuvor von ihrem ersten Manne, dem Schankwirth Samuel W. Barkley, geschieden worden war. Der Mutter wurde damals vom Richter die Obhut über ihren vierjährigen Sohn Harold zugesprochen.

Blutiger Streit.

Der Expreßfuhrmann Chas Duff tödtlich vermessert.

Chas. Duff, ein Nr. 66 Chicago Ave. wohnender Expreßfuhrmann, wurde gestern Abend von einem Unbekannten so schlimm vermessert, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er liegt jetzt, mit zwei zolltiefen Stichwunden in der Brust, im County-Hospital darnieder, wo die Aerzte seinen Zustand für höchst besorgnißerregend erachten. Duff ist nicht im Stande, seinen Angreifer namhaft zu machen, und die ganze Affäre kommt der Polizei überhaupt etwas verdächtig vor. Ein gewisser Chas. Mills, Nr. 900 Milwaukee Ave. wohnhaft, der sich zur Zeit in Begleitung Duffs befand, weist ebenfalls eine klaffende Schnittwunde am Arm auf, doch will auch er den Messerheld nicht weiter kennen.

Wie die Verletzten angeben, geriethen sie gestern Abend an Madison und Franklin Str. in Wortstreit mit einem ihnen völlig unbekannten Manne, der ihnen später nach der Nordwestseite folgte und dann plötzlich an Union Str. von neuem Krakehl anbändelte. Dieser führte zu einer Schlägerei, wobei der Fremde schließlich sein Messer zog und seine Gegner so übel zurichtete. Ehe man ihn fassen konnte, war der Thäter bereits über alle Berge verschwunden, und auch die auf ihn fahndenden Detektives haben seiner bisher noch nicht habhaft werden können.

Germania Männerchor.

Prinz Karneval, der sich zur Zeit in Folge der ihm dargebrachten zahlreichen Huldigungen in vortrefflichster Stimmung befindet, hat sogar den Pegasus bestiegen und in einem längeren poetischen Erguß seine getreuen Anhänger, „die Germanisten mitsammt ihren Weiblein oder Schätzlein" zur Frankfurter Messe eingeladen, so da abgehalten werden soll am nächsten Samstage, den 20. Februar, in den Klubräumlichkeiten des Germania-Männerchors. Durch seinen Kleinen Rath thut der hohe Herr ferner kund und zu wissen, daß es Sein ausdrücklichster Wunsch ist, daß in Germanias Hallen wieder einmal der alte närrische Geist edler Ausgelassenheit einziehe und männiglich sich bemühe, zur Lustbarkeit der Andern durch eigene Narretheiung beizutragen. Um sich ungestört den Freuden eines echten Faschingsabends hingeben zu können, verordnet Prinz Karneval die strenge Einhaltung der folgenden Verhaltungsmaßregeln:

1. Nur Mitglieder und die ihnen angehörigen Damen haben Zutritt.

2. Eintrittskarten werden in der Office der Germania ausgestellt, und zwar nur auf persönliches oder schriftliches Ansuchen seitens der Mitglieder. Bestellungen per Telephon werden nicht berücksichtigt.

3. Eine genaue Kontrolle wird über die ausgehenden Karten geführt werden, und Niemand wird zugelassen ohne Eintrittskarte.

4. Nur Damen und Herren in Masken-Kostümen haben vor 12 Uhr im Tanzsaale Zutritt.

5. Den Anordnungen des Maskenball-Komites sollte männiglich Folge geleistet werden.

Unterzeichnet ist dieser Erlaß von Herrn Max Stern, dem Vorsitzer des Maskenball-Komites.

Halbe Fahrpreise nach Washington via der B. & O.

Zur Inauguration des erwählten Präsidenten McKinley.

Exkursions-Billets nach Washington, D. C., werden von der B. & O.-Bahn am 1., 2. und 3. März zur Rate von $17.50 für die Rundreise verkauft. Die B. & O. Eisenbahn ist die kurze Linie nach Washington, und haben die Reisenden die Auswahl, ob sie über Pittsburg oder über Grafton fahren wollen; ebenso auch können sie mit der einen Route hin und mit der andern zurückfahren, ganz wie es ihnen beliebt. Inaugurations Exkursions - Billets haben auf den Vestibuled Schnellzügen ohne Extra - Nachzahlung Giltigkeit. Speisewagen auf allen durchgehenden Zügen. Extra-Züge werden am 1., 2. und 3. März laufen. Platz in Schlafwagen kann jetzt reservirt werden. Nähere Einzelheiten zu erfahren in der City Ticket Office, 194 Clark Str., oder in der Ticket Office im Grand Central Passagier-Bahnhof, Harrison Str. und Fifth Ave. mifsd—3mz

. . . Es ist . . .

unzweifelhaft wahr

daß durch ein vernachlässigtes Magenleiden

Biliösität, begleitet von

Kopfschmerzen

entsteht, eine weitere Vernachlässigung erzeugt . . . .

Leberleiden

und schließlich wird das Blut in Mitleidenschaft gezogen.

Jeder weiß oder sollte es wissen, daß

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

ein unfehlbares Mittel gegen obige Leiden ist. . . . . .

J. C. Lutz & Co

1000 1002 & 1004 Milwaukee Av

Große Werthe

... für ...

Donnerstag und Freitag.

Verkauf von Kleiderstoffen für die Konfirmation.

Englische Cashmeres, alle Farben, 25c Waaren, die Yard	15c
Reinwollene Cashmeres und Serges, 35c Waaren, die Yard	25c
46zöll. reinwollene weiße und schwarze Henriettas, 75c Waaren, die Yard	50c
Extra speziell — 35 Stücke geblümte schwarze Stoffe 48c, 58c und 65c Waaren, Auswahl zu, die Yard	35c
2000 Yds. indigoblaues Kattun, reg. 7c Waaren, die Yard	$3\frac{3}{4}$c
800 Yds. echt schwarzes Taffeta Rock-Futter, 10c Waaren, die Yard	5c
960 Yds. schwarzes Waist-Futter, 15c Waaren, die Yard	$6\frac{1}{2}$c
600 Yds. reinleinener schwarzer Canvas, 15c Waaren, die Yard	10c

Zweiter Floor.

5000 Yds. Yardbreiter ungebleichter Muslin, werth 5c, für, die Yd.	3c
580 Rester von reinwollenen Teppichen, werth 65c die Yard, für	25c
9-4 gebleichtes Betttuchzeug, werth 22c die Yard	16c
9-4 ungebleichtes Betttuchzeug, werth 20c die Yard	$12\frac{1}{2}$c
25 Dutzend große Gingham-Schürzen für Damen, wth. 12½c. Verkauf beschränkt	6c
Unsere $4, $5 u. $6 lange Kinder-Mäntel mit Capes, Größen 6-16	$2.48
$1.75 Eiderdown Mäntel für Kinder, mit Angorapelz besetzt, für	98c
Kinderkleider in Plaid- und einfachen Stoffen, werth $4.25 und $3.75, für	$2.48
Hübsche dunkelgemusterte Calico Wrappers für Damen, voller Rock, Bischofs-Aermel, gutes Futter, alle Größen, für	69c
Alle unsere garnirten Hüte f. Damen u. Mädchen zum	halben Preis
Stanley und Tam O'Shanter Kappen für Kinder, werth 25c und 35c, für	13c
Feine weißseidene bestickte Baby-Bonnets, werth 50c, für	25c

— Vergeßt nicht — wir verkaufen

Männer- und Knaben-Anzüge aus zu **ungefähr dem halben Preise.**

Vierter Floor.

3 Quart Blecheimer	5c
No. 8 verzinnte Saucepfannen mit Deckel	9c
Große Wäschekörbe	15c
No. 8 stählerne Bratpfannen	15c
3 Quart Granite Kaffeekannen	25c
10 Quart Granite Geschirrschüsseln	29c
Speziell: Feiner Portwein, die Flasche	10c
Speziell: ¼ Pfd.-Packet feiner Long Cut Tabak	$3\frac{1}{2}$c

Groceries.

Falls Ihr Eure Groceries billig kaufen wollt, nehmt diese Gelegenheit wahr.

Fancy gut parfümirte Toiletten-Seife, das Stück	2c
Beste XXX Soda Crackers, das Pfd.	$3\frac{1}{4}$c
Beste XXX Ginger Snaps, das Pfd.	$3\frac{1}{4}$c
Große California Pflaumen, das Pfd.	$4\frac{1}{2}$c
Fancy Bartlett Birnen, das Pfd.	$4\frac{1}{2}$c
Fancy gedörrte Aepfel, das Pfd.	$4\frac{1}{2}$c
Nelson Morris Supreme Schinken, Pfd.	$4\frac{3}{4}$c
Nelson Morris Matchleß Bacon, Pfd.	$6\frac{1}{4}$c
Columbia River Lachs, die Büchse	9c
5 Pfd.-Jar Frucht-Jelly, alle Sorten	10c
Neue holländische Häringe, das Dtzd.	10c
Beste weiße Kartoffeln, der Bushel	28c

Fürchten einen Fluchtversuch.

Der Sheriff ist von den Bürgen des unter Mordanklage stehenden ehemaligen Polizisten Thomas J. Moran benachrichtigt worden, daß sie ihre Bürgschaft zurückziehen wollen, da der Angeklagte sich mit Fluchtgedanken tragen soll. Moran war bekanntlich, im Juli 1895, in Gemeinschaft mit seinem Kollegen James Healy, schuldig befunden worden, in der Weihnachtsnacht des Jahres 1894 den schwedischen Zigarrenhändler Swan Nelson ermordet zu haben. Das Urtheil lautete auf 14jährige Zuchthausstrafe. Den beiden Gefangenen wurde jedoch vor einigen Monaten, nachdem sie etwa 1½ Jahre ihrer Strafzeit abgebüßt hatten, vom Staats-Obergericht ein neuer Prozeß bewilligt. Sie wurden nach Chicago zurückgebracht und bald darauf gegen je $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Zwei Armeen, reguläre und irreguläre,

Zu welcher möchtest Du wohl gehören? Ohne Zweifel zur regulären. Die irreguläre ist freilich die an Zahl stärkere, aber in ihr herrscht keine Disziplin. Hostetters Magenbitters ist der Disziplinator für den Körper. Undisziplinirte Leber oder Eingeweide gibt's vor ihm nicht. Biliosität dokumentirt sich durch die gelbe Färbung der Haut und Augäpfel, übelriechenden Athem, belegte Zunge, Brechreiz am Morgen, Druck in der Nierengegend, Krampf und gastrisches Kopfweh. Unzählige Menschen sind damit geplagt. Alle diese Kundgebungen von Auflehnung gegen die Gebote der Gesundheitslehre werden aber schleunigst beseitigt durch das Bitters, das auch Malaria, Dyspepsie, Rheumatismus, Neuralgie, Nervosität und Nierenleiden kurirt. Als Mittel zur Verhütung vorzeitigen Verfalls, zur Beschleunigung der Rekonvaleszenz nach Krankheiten hat dieses wundervolle Elixir nicht seines Gleichen.

Großer Preis-Maskenball.

Der allbeliebte Cleveland - Frauenverein wird am Samstage, den 27. Februar, in Walshs Halle seinen ersten großen Preismaskenball abhalten. Obiger Verein hat sich durch seine früheren Maskenbälle und verschiedene andere Festlichkeiten bereits die Gunst des Publikums in hohem Grade erworben, und er darf deshalb hoffen, daß auch seinem ersten Preismaskenfeste der Erfolg nicht fehlen wird. Der Ball findet etwas spät statt, aber „was lange dauert, wird gut". Das mit den Arrangements betraute Komite, bestehend aus den Damen Marie Shoor, Elise Crämer, Meta Leßmann, Emilie Dippe und Ulrike Grützmann, ist schon jetzt eifrig an der Arbeit und wird weder Kosten noch Mühe scheuen, um diesen Mummenschanz zu einem glänzenden gesellschaftlichen Ereigniß zu gestalten. Von dem Verein sind in liberaler Weise $50 ausgesetzt worden, damit die zahlreich zu erwartenden Gäste veranlaßt werden, sich einmal in der Auswahl prächtiger und origineller Kostüme gegenseitig zu überbieten. Es sollen 25—30 Einzelpreise (für Herren und Damen) und 3—4 Gruppenpreise zur Vertheilung kommen. Außer dem Baargelde sind von Vereinsmitgliedern andere werthvolle Preise gestiftet worden. Für allerlei ganz besondere karnevalistische Ueberraschungen, treffliche Musik und gute Getränke wird bestens gesorgt sein. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst zur Theilnahme eingeladen.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage............................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..............................$5.00

Deutschland in der kretischen Frage.

Es wird immer augenscheinlicher, daß sowohl der türkische Großherr als auch die Mächte gar gern dem ungestümen und trotzigen Griechenland ihren Segen geben würden zu dem kretischen Bissen, wenn ihnen nicht vor den Folgen bangte. Böse Beispiele verderben gute Sitten. Die jugendlichen Balkanstaaten, mit deren Gesittung es überhaupt nicht weit her ist, würden wahrscheinlich alle Zucht vergessen und ebenfalls zugreifen, wollte man ihnen das Schauspiel gönnen, zu sehen, wie das kleine Griechenland, ihre südlicher Vetter, der Mama Europa eine Nase dreht und unbestraft einen Apfel pflückt vom türkischen Staatsbaum. Der Apfel war reif, überreif, das kann nicht bestritten werden, das läßt sich aber für andere auch sagen. Auch Macedonien ist zum Abfall bereit. Albanien nicht minder, wenn man den Montenegrinern glauben will. Syrien ist mindestens wurmstichig und wird bei einem irgendwie kräftigen Schütteln des alten Baumes gleichfalls abfallen u. s. w. Dann aber wäre die Zeit gekommen für die allgemeine Balgerei, die man aber hinausschieben will, solange wie möglich und in die wahrscheinlich neben England und Rußland auch Oesterreich verwickelt werden würde. Und durch Oesterreich Deutschland. Darin dürfte der Grund zu suchen sein für Deutschlands so überaus schroffes und entschiedenes Auftreten gegenüber Griechenland. Deutschland hat bei dem Kampf um die türkische Erbschaft nichts zu gewinnen, mag aber durch sein österreichisches Bündniß hineingezogen werden. Daher mag es kommen, daß Deutschland mit allem Nachdruck und viel energischer als die anderen Mächte eine Zurückweisung der griechischen Uebergriffe verlangt. Deutschland ist in Griechenland finanziell stark interessirt und ein Erstarken des Hellenenreiches müßte ihm in dieser Hinsicht nur erfreulich und vortheilhaft sein; aber Deutschland fürchtet eben den Ausbruch des allgemeinen „Weltbrands“, und setzt die geringeren Interessen hintan, um die größeren zu wahren — um womöglich den europäischen Frieden zu erhalten.

Nichtsdestoweniger darf man getrost Kreta von der Liste der türkischen Besitzungen streichen, und wenn auch vielleicht heute oder morgen nicht, so wird man es doch über kurz oder lang als zum Königreiche Griechenland gehörig rechnen müssen. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, wird es wahrscheinlich dahin kommen, daß die Mächte die Insel in ihren gemeinschaftlichen Besitz behalten werden bis — auf Weiteres, bis die Angelegenheit durch einen Kongreß „geregelt“ wird. Dadurch wird man den Bulgaren und Serben u.s.w. verstehen geben, daß Putsche ihnen nichts nützen und etwaige andere osmanische Besitzungen oder Provinzen durch Losreißung höchstens ebenfalls unter eine gemeinschaftliche Garantieregierung der Mächte gelangen würden. Das dürfte auf die unternehmungslustigen Gemüther doch wohl stark abkühlend wirken; wo nichts zu holen ist, trägt man nicht gerne seine Haut zu Markte.

Irgend welche „Regelung“ der kretischen Frage durch einen Kongreß wird freilich auch nicht von langer Dauer sein, so lange dieselbe nicht derart geschieht, daß Kreta zu Griechenland kommt. Es gehört dazu, seiner geographischen Lage zufolge und Dank der Blutverwandtschaft der großen Mehrzahl seiner Bewohner. Vielleicht aber stellt man auf eine Reihe von Jahren die Insel unter die Oberherrschaft irgend einer Großmacht mit dem Zugeständniß, daß nach Ablauf der Zeit die Bewohner durch allgemeine Abstimmung über ihre Zugehörigkeit entscheiden können.

Der sparsame „Zar“.

Sprecher Reed kann auch sagen: Zwei Seelen wohnen, ach!, in meiner Brust. Zu Beginn der ersten Tagung des 54. Kongresses war er ein veritabler Apostel der Sparsamkeit. Er ermahnte seine getreuen Parteigenossen im Abgeordnetenhause alle Ausgaben auf das Nothwendigste zu beschränken und zögerte nicht, seine offene Mißbilligung der ungeheuerlichen Fluß- und Hafenbill kundzugeben. Jetzt hat er seine Hand dazu geliehen, die als „Omnibus“-Bill bekannte „Sunday Civil Service“-Bill durchzupeitschen, indem er sie unter „Aufhebung der Regeln“ zur Abstimmung brachte. Er hat sich dadurch ganz auf die Seite der Schatzamtplünderer gestellt, denn die Annahme der Bill, wie sie jetzt ist, wäre kaum möglich gewesen, wenn man nicht jede Debatte über dieselbe abgeschnitten hätte. Nicht nur die Demokraten, sondern auch viele Republikaner würden einige der Posten bis auf's Aeußerste bekämpft und voraussichtlich eine bedeutende Ermäßigung erzielt haben.

Die Omnibus-Bill verfügt, wie schon mitgetheilt wurde, die Verausgabung von nicht weniger als $50,660,000 — oder um rund $15,000,000 mehr als je zuvor eine dieser immer schon berüchtigt gewesenen Bills auswarf — und ihr größter Einzelposten ist die Bewilligung von $18,615,996 für Fluß- und Hafenverbesserungen. Ueber die schmachvolle Entstehungsgeschichte dieser Bill, für welche die Stimmen der Herren Volksvertreter sozusagen gekauft werden mußten durch die Einverleibung eines Postens, welcher die Verausgabung von soundsoviel Tausenden für irgendeinen Wassertümpel oder ein Bächlein in ihrem jedesmaligen Wahlkreis bestimmt, braucht nichts weiter gesagt werden. Es soll nur noch einmal darauf hingewiesen sein, daß das Kriegsdepartement, dem die Fürsorge für die Instandhaltung unserer Flüsse und Häfen für die Schifffahrt zufällt, nur $5,249,000 für die Durchführung bestehender Kontrakte verlangte. Die Volksvertretung bewilligte also mehr als den dreifachen Betrag der Voranschläge der mit den Arbeiten betrauten Beamten. Das heißt in anderen Worten mehr als dreizehn Millionen Dollars wurden im Voraus ausgeworfen für die Ausführung von Plänen für sogenannte Fluß- und Hafenverbesserungen in allen Theilen des Landes, die von den Bundes-Ingenieuren noch nicht einmal gutgeheißen wurden und die von denselben noch sehr wohl als undurchführbar oder nutzlos und unpraktisch verworfen werden mögen.

In europäischen Ländern haben die Vorsteher der verschiedenen Verwaltungszweige stets die größte Noth, nur den größeren Theil der von ihnen in ihren Voranschlägen geforderten Summen zu erhalten, und auch hierzulande war es bisher ungeschriebenes Gesetz, in die Verwilligungsbills keinen Posten aufzunehmen, welchem nicht die Billigung des betreffenden Regierungsdepartements wurde. Es war dem jetzigen Kongreß und insbesondere dem Finanzkomite mit „Onkel Joe“ Cannon von Illinois an der Spitze vorbehalten, die Voranschläge des Kriegsdepartements und jenes alte ungeschriebene Gesetz völlig unbeachtet zu lassen und beiseite zu schieben.

Dies hätte, wie schon erwähnt, nicht geschehen können, ohne die Mithilfe des Sprechers Reed, der sich so in offenbaren Gegensatz setzte zu seiner früheren Haltung. Aber man braucht sich darüber nicht zu wundern. Jene schönen Sparsamkeits-Ermahnungen waren wohl nur für das leichtgläubige Volk berechnet. Herr Reed erklärte: „Die Steuerbelastung ist so gering zu machen wie nur möglich. Wir dürfen das Geld des Volkes nicht verschleudern; wir müssen gewissenhaft damit umgehen und dürfen die uns anvertraute Macht der Steuer-Erhebung nicht mißbrauchen; wir müssen sparsam sein.“ Das klang sehr schön und fand einen Wiederhall beim Volke, der einem strebsamen Politiker, in dessen Zukunftsträumen der Präsidentenstuhl eine große Rolle spielt, noch einmal gute Dienste thun mag. Aber auf eine andere Wirkung war es wohl kaum berechnet, sonst würde Zar Reed sich nicht so gottergeben in den Willen seiner „Unterthanen“ gefügt und jedenfalls nicht die Hand zu der schnellen Durchpeitschung der Omnibus-Bill, welche die berüchtigte Fluß- und Hafenbewilligung enthielt, geboten haben. Herr Reed wird gerechnet haben: meinen „Record“ als sparsamer Diener des Volkes habe ich gemacht, dem Willen der Mehrheit gegenüber bin ich ohnmächtig und wasche meine Hände in Unschuld. Dadurch aber, daß ich das einmal Beschlossene schnell zur Vollendung führe, sichere ich mir den guten Willen der Politiker und ihres Anhangs im ganzen Lande.

Formosa.

Alle Kenner der, nach dem chinesisch-japanischen Kriege von China an Japan übergegangenen Insel Formosa erklären, daß die schöne erst wenig erschlossene Insel allmählich zu einem sehr werthvollen Besitz werden kann. Aber bevor die Japaner ihre neue Erwerbung so weit gebracht haben, werden sie noch manchen Dollar opfern müssen. Denn während der trägen Mandarinenherrschaft ist so wenig für die Insel geschehen, daß den Japanern fast Alles zu thun übrig bleibt. Und selbst das kümmerlich Wenige, was die Mandarinen wirklich beschafft haben, ist auch meistens danach. So sind die Japaner z. B. gezwungen, die von den Chinesen gebaute kleine Eisenbahnstrecke in Nordformosa, die einzige auf der Insel, fast durchweg zu erneuern. Ihre Ingenieure sollen über die in jeder Beziehung schlechte Anlage dieser Strecke geradezu entsetzt gewesen sein. Der Bahnkörper war an vielen Stellen höchst wackelig und unbegreifliche, meilenweite Umwege gab es in Menge. Diese werden jetzt nach Möglichkeit beseitigt, während man zugleich die ganze Anlage verstärkt. Sehr kostspielig wird die Verlängerung der Bahn nach Südformosa werden, die aber aus strategischen Gründen unbedingt erforderlich ist. Denn von der gewaltigen, die ganze Insel wie ein Rückgrat durchziehenden Bergkette im Innern kommen zahllose Bäche herabgerieselt. Im Winter sind sie theils ganz trocken, theils leicht zu durchwaten. Aber während des Südwestmonsuns, der besonders bei Taifunen ungeheure Regengüsse bringt, schwellen die Bäche allesammt zu reißenden Strömen an, weshalb ihnen nur ungewöhnlich starke Brücken nachhaltigen Widerstand werden leisten können. Zehn Zoll Regen in einer einzigen Nacht sind bei einem Taifun keine Seltenheit.

Der in der westformosaischen Ebene überall zu findende Ueberfluß an Wasser hat aber auch seine guten Seiten. Vor allem ermöglicht er in jedem Jahre die doppelte Reisernte. Kein Getreide hat so viel Feuchtigkeit nöthig, wie der Reis. Am besten stehen die Halme bis zur Ernte ganz im Wasser. In Formosa läßt sich dies nun leicht so einrichten, da die Bauern auch in den trockenen Monaten ohne viel Mühe das von den Bergen kommende Wasser aufstauen und mit Pumpen, die allerdings höchst einfach sind, über die Felder vertheilen können. Ferner finden die Japaner mit der Hilfe artesischer Brunnen ohne Schwierigkeit allenthalben gutes Trinkwasser. Auf einen solchen Einfall ist natürlich noch niemals ein Mandarin gekommen. Bisher herrschte auf der Insel, besonders im nördlichen Theile, viel Fieber. Gibt es jedoch erst an vielen Orten gutes Trinkwasser, so wird dies vielleicht einen ebenso günstigen Einfluß auf die Gesundheitsverhältnisse haben, wie die Anlage der Wasserleitung in dem früher auch recht ungesunden Hongkong.

Das heutige Mexiko.

Senor Romero, der langjährige mexikanische Gesandte zu Washington, hat im neuesten „Bulletin“ der „Amerikanischen Geographischen Gesellschaft“ einen höchst interessanten kurzen Abriß der gegenwärtigen Verhältnisse seines Vaterlandes gegeben.

Mexiko, sagt er, hat die Gestalt eines Füllhorns, mit dessen breitem Ende nach den Ver. Staaten. Das bedeutet, allegorisch gesprochen, daß es die Fülle seiner reichen Produktion in unser Land ergießen will. In nicht ferner Zeit, sagt der Gesandte, werde es uns mit den meisten tropischen Produkten versehen, wie Zucker, Kaffee und Tabak, welche wir jetzt anderswoher einführen.

Mexiko hat an die Ver. Staaten Gebiete von 568,103 Quadrat-Meilen abgeben müssen und Texas mitgerechnet von 930,000 Quadrat-Meilen, aber selbst noch immer eine Größe von 767,226 Quadrat-Meilen.

Herr Romero nennt sein Land die nordamerikanische Schweiz, die noch von diesem übertroffen werde, nur daß seine Schneelinie nicht so tief liege, wie dort. Nur Yukatan, der Sitz einer alten Kultur, unterscheide sich vom übrigen Mexiko durch sein ebenes Terrain.

Große Reichthümer birgt Mexikos Boden an edlen Metallen, an Kupfer, Blei, Zinn, Platina, Zinnober und namentlich an Eisen in Masse. Zwei große Gebirgs-Ketten ziehen sich durch das Land, eine am Pacific und die andere am Golf von Mexiko entlang. Zwischen beiden liegen eine Reihe höchst fruchtbarer Thäler mit köstlichem Klima, bekannt als das „Zentral-Plateau“ (d. h. die Hochebene der Mitte) und so eben, daß man über dieselbe ohne Straßen mit Wagen von der Stadt Mexiko bis nach Santa Fe fahren kann. Der höchste Berg ist der 17,500 Fuß hohe Popocatepetl.

An der Golf-Küste finden sich keine guten Häfen; Vera Cruz hat nur ein gutes Ufer zum Landen. Am Pacific aber sind die trefflichen Häfen von Acapulco, Manzanillo und La Paz. Große schiffbare Ströme gibt es nur wenige.

Die Hochgebirge geben den Gewässern meistens einen reißenden Lauf mit Wasserfällen, während der Rio Grande bald große Ueberschwemmungen bringt, bald stellenweise trocken liegt. Die Regenzeit beginnt im Juni, ist am stärksten im Juli und endet im November, und zwar später an den Küsten, als im Inland. Jeden Tag regnet es 3 Stunden, worauf klares Wetter eintritt. Die verschiedene Höhe des Landes gewährt eine große Mannigfaltigkeit der Produkte. Im Ganzen ist das Klima das beste in der Welt und manche der Savannen des Innern empfehlen sich zu Sanitarien.

Blumen wachsen in solcher Fülle, und zwar tropische und halbtropische, wovon ein Strauß hierzulande $5 kosten würde, daß Mexiko sicher einmal Massen derselben nach den Ver. Staaten ausführen wird. Sein herrlicher Baumschlag umfaßt 114 Arten von Bau- und Kabinetholz, und Massen von Farb- und Gummibäumen u. s. w., ebenso Oelbäume und Pflanzen, darunter den Sesam und den peruvianischen Oelbaum.

Von Bananen hat man etwa 20 Varietäten, von denen manche 12 bis 15 Zoll lang sind, und 2 oder 3 Zoll im Durchmesser. Die Orange-Region ist frei von Frost. In den heißen Gegenden wird ein Tabak kultivirt, welcher an Güte den von Cuba übertrifft, wie General Grant erklärte.

Die Kaktus-Pflanze enthält einen weißen Saft, Pulque genannt, der als ein tonisches und nahrhaftes Getränk dient, und in Masse genossen berauschend wirkt. Andere Kaktus-Arten liefern ein Getränk „Mescal“ genannt, das therapeutische Eigenschaften hat. Der Yukatan-Kaktus hat eine Faser, wie Manila-Hanf, die in Masse nach New York ausgeführt wird.

Vom mexikanischen Volke sind 19 Prozent von europäischer Herkunft, 43 Indianer und 38 Mischlinge von beiden. Mr. Romero findet große Aehnlichkeit zwischen diesen Indianern und den asiatischen Malayen, namentlich mit den Japanern. Früher gab es in Mexiko 150 verschiedene indianische Sprachen, wovon aber viele ganz oder theilweise ausgestorben sind. Der japanische Gesandte Tateno fand bei seinem kurzen Besuch Mexikos mehrere indianische Worte, welche japanischen entsprachen.

Der Zensus von 1895 ergab eine Volksmenge von 12,570,195, war aber ungenau nach Ansicht des Gesandten, der die Bevölkerung auf 15 Millionen anschlägt (macht auf die Quadrat-Meile nur 20 Personen). Am bevölkertsten ist der Staat Julisco am Pacific. Die Kinder-Sterblichkeit ist sehr groß.

Die allgemeine Religion ist die katholische; die meisten Indianer vermischen aber mit derselben ihren alten heidnischen Aberglauben. Die Protestanten haben erst neuerdings festen Fuß gefaßt (nur in den Städten wo sie nach dem Zensus von 1894 119 Kirchen und Bethäuser hatten — die Zahl der katholischen Kirchen im Land war 10,112).

Die Volkserziehung hat bekanntlich durch Präsident Diaz (mit Einführung des Schulzwangs) einen großen Aufschwung erhalten. An öffentlichen Volksschulen (mit unentgeltlichem Unterricht) gibt es 8675 mit 435,953 Schülern, die den Staat jährlich $5,455,550 kosten. Die Zahl der Kirchenschulen beträgt 3129 mit 78,291 Schülern; die der technischen Schulen ist 136 mit 16,809 Schülern. Es gibt nur 258 Zeitungen im Land; die älteste ist das „Siglio XIX.“ (Neunzehntes Jahrhundert), die am 1. Jan. 1840 erschien. Es erscheinen in englischer Sprache drei, in französischer zwei Zeitungen und in deutscher eine.

Das Thal von Mexiko rühmt Senor Romero als den herrlichsten Platz der Erde. Die Stadt hat jetzt 340,000 Einwohner. — Die Silber-Produktion des Landes ist jetzt 60 Millionen Dollars im Jahre; das Silber enthält oft Gold, das früher nicht davon separirt wurde; daher sind alte mexikanische Dollars mehr werth als neue. Herr Romero erwartet, daß Mexiko sehr bald der größte Gold-Produzent der Erde werden wird.

Die gesammte Goldprägung bis 1896 wird auf $125,375,685 und die Silberprägung auf $3,400,958,410 angegeben. Aber die Silberproduktion wurde nur zum Theil gemünzt, sie beträgt von 4000 bis 5000 Millionen Dollars.

Die Länge der mexikanischen Eisenbahnen Anfangs 1896 war 7000 Meilen. Die Ausfuhr in 1895—1896 betrug $64,838,596 an edlen Metallen, wovon $51,071,661 nach den Ver. Staaten gingen und für $40,178,306 Produkte, wovon die Ver. Staaten für $28,580,034 erhielten. Die Einfuhr betrug $42,253,938 — davon für $20,145,763 aus den Ver. Staaten. Das Bankgeschäft ist noch wenig entwickelt, aber äußerst profitabel. Die Dividenden der Nationalbank waren sehr hoch; 18½ und 14 Prozent in 1895.

Ich heile Hodenbruch

und alle Folgen von Selbstbefleckung und Ausschweifungen.

Keine Operation.
Keine Klammern oder Kompressen.
Kein Unterbrechen der täglichen Arbeit.
Keine Gefahr.
Keine Einreibung oder Medizin.

Nur galvanische Elektrizität. Sie ist das natürliche Heilmittel. Meine elektrische Körper-Batterie in Gürtelform wird beim Schlafengehen angelegt, und der milde, belebende, fortwährende Strom, welcher durch die kongestiven Adern fließt, muß die Blutanhäufung bald beseitigen und das Leiden in einigen Wochen heilen. Mein Pamphlet „Drei Klassen von Männern“ enthält einen illustrirten Artikel über dieses Leiden, und jeder damit Behaftete sollte die Beschreibung lesen. Es wird auf Verlangen frei versandt. Man adressire:

DR. SANDEN, 183 Clark St., Chicago.
Office-Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.

Gänzlicher Räumungs-Verkauf aller

Pelze, Jackets u. Capes

Damen-Jackets, Boucle und Biber, Sammetkragen, $5 und $6 Werthe........ $1.75

Seidegefütterte Jackets — feinste, in Boucle und Kersey, früherer Preis $10 und $12, für........ $5.00

Prächtige seidegefütterte Jackets, importirte Novelties und Oddities, in grün, lohfarbig, braun, blau und schwarz, werth bis zu $18........ $8.75

Damen-Capes, in Boucles, Plüsch und Kersey, unsere regulären $8.50 und $12 Kleidungsstücke........ $4.98

Pelz Capes, Baltischer Seehund, satin-gefüttert — großartige Werthe, 24 bis 31 Zoll lang, 100 Zoll Sweep........ $4.75

Damen-Röcke, schwarz u. farbig, nach den neuesten Moden geschnitten, unsere $2 und $3 Werthe, herabgesetzt auf........ $1.00

Kleider-Röcke, aus fancy Mischungen gemacht, der Stoff ist 50c die Yard werth, Rock neuesten Schnittes, mit Percaline gefüttert....... $1.98

Seiden Moire Kleider-Röcke, 4½ Yard, gut gemacht, gefüttert u. zwischengefüttert, von privaten Kleidermacherinnen gemacht, ein regulärer $7.50 Rock........ $3.50

Preisherabsetzung in
Waists und Wrappers.

Helle und dunkle Percale und Indigo Wrappers für Damen, neue Aermel und vollkommene Röcke, werth 89c, für... 48c

Flanellette Haus-Kleider, helle und dunkle Farben, voller Rücken und Front, ein $1.00 Werth........ 75c

Shirt Waists, weiße und farbige Lawns und Percales, eine 75c Waist, für........ 19c

Shirt Waists, loser Kragen, lohfarben, blau, grün und alle die neuesten Schattirungen und Effekte, wirklicher Werth $1.50 79c

Seidene Waists, in persischen Effekts u. neuesten Frühjahrs-Entwürfen, beides Shirt Waist und Tight Fitting in einfachen Farben, roth, blau u. schwarz, werth $6 u. $7 $3.50

Kleiderstoffe. Unsere Ladentische sind überfüllt mit neuen Stoffen, und was wir von Euch verlangen, ist, daß Ihr dieselben ansieht ehe Ihr kauft. Wir lassen hier einige Preise folgen:

Zu 29c — Eure Auswahl von 100 Stck. strikt ganzwollenem schwarzem Sturm Serge, 100 Stücke von Boucle Novitäten, Granite Cloths u. Englisch Curls, ganz neue Frühjahrs-Schattirungen und doppelt diesen Preis werth.

Zu 49c — 100 Stücke von Pin Checks, feine Seide Wolle Novitäten, Shepherd Plaids u. Matelasse Novitäten, die gleiche Qual. Stoffe, welche letzte Saison für das Doppelte dieses Preises verkauft wurden.

Speziell — 300 Stück feine importirte Organdies, heller u. dunkler Grund, gänzlich neue Entwürfe, zu nur 23c die Yard.

Neue Frühjahrs-**Handschuhe.**

Damen 4-knöpfige Real French Glace-Handschuhe, Pique Sewn, 2 verschiedene gestickte Farben, ochsblut, roth, goldbrown, hellgold, tan und moderne — alle neue Frühjahrs-Waare — importirt zum Verkauf zu $1.25, das Paar........ 59c

Damen Ellbogen-Länge Seiden-Handschuhe, alle Größen, schönes Assortement von Farben, No. 1 Werth 75c, das Paar.. 50c

Seidene Ellenbogen-Länge Damen-Mitts, elegante Qualität, werth 60c — das Paar........ 35c

Kid-Handschuhe trocken gereinigt in kurzer Zeit — Gebet Eure Aufträge ab im Handschuh-Departement.

Siegel Cooper & Co.

Siegel Cooper & Co. State, Van Buren & Congress.

Im Interesse Derjenigen, die bisher nicht im Stande waren, unserem großen

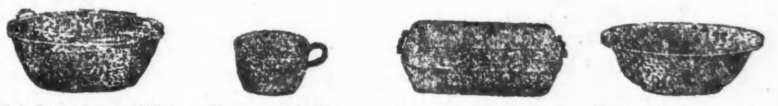
Verkauf von emaillirten Waaren

beizuwohnen, setzen wir den Verkauf noch für einen Tag fort. Dieselben Waaren zu denselben niedrigen Preisen, die das Basement des Großen Ladens gestern trotz des schlechten Wetters bis auf's Aeußerste mit Käufern füllten.

Bargain-Preise, die Alles übertreffen.

1½-Qt. grau emaillirte Theekannen.... 15c
No. 6 grau emaillirte Theekessel 30c
8-Qt. grau emaillirte Preserve-Kessel 20c
1½-Qt. grau emaillirte Kaffeekannen..... 15c
12-Qt. grau emaillirte Spül-Eimer..... 47c

8½-Qt. grau emaillirte Kaffee-Boilers... 35c
14-Qt. grau emaillirte Wasser-Eimer 33c
Grau emaillirte Cocoa Fagon Dippers 9c
Grau emaillirte Thee-Steepers 10c
Grau emaillirte Wand-Seifenbecken 7c



14-Qt. grau emaillirte Geschirrschüsseln 27c
Grau emaillirte Trinkbecher 3c
11½ x 7 grau emaillirte Brodpfannen, 9c
13½-zöll grau emaillirte Waschbecken 12c

1-Qt. Windsor-Wasser Dipper 12c
Grau emaillirte Spucknäpfe, 9c
8-zöll. grau emaillirte Pieteller 4c

Photographien — Die besten $1.50 Cabinets in der Stadt.

Butterick Muster sofort nach deren Erscheinen.

Groceries.

Elgin Creamery Butter, garantirt die feinste Qualität, in 5 und 10 Pfd.-Eimern, Pf.. 21c
Swifts Silver Leaf Schmalz, in 5 Pfd. Eimern, der Eimer.............. 25c
Milford English Cure Schinken, Pfd.. 10¾c
Armours erster Klasse „Spezial“ Butterine, das Pfd............... 14c
Fancy gedörrte geschälte Pfirsiche, reg. 20c, das Pfd............... 12c
Ausgewählte Californ. Prunes, 40—50S, d. Pf.. 9c
Sehr fancy Moor Park Aprikosen, d. Pf. 12c
Hazel oder Armours Mince Meat, das Packet............... 6c
Gordon & Dilworth oder Milford ächte Frucht Jams, sortirte 1 Pfd.-Glas-Krüge, reg. 19c, zu............... 12½c
Dunkles Celery Senf, regulär 15c, Krug 9c
Java und Mocha-Kaffee, ausgezeichnetes Getränk, werth 30c Pfd., 4¼ Pfd. für..... $1.00
Auswahl aus allen unseren Theen, die reg. zu 53c verkauft werden, 5 Pfd. Caddy............... $1.85
Hazel süßes Maine Corn, 2 Pfd. Büchse, die Büchse............... 9c
Standard Tomatoes, 3 Pfd.-Büchse...... 7c
Milford Standard Blackberries, 2 Pfd.-Büchse, die Büchse............... 5c
Milford California Egg Plums oder Green Gages, 3 Pfd.-Büchse............... 15c
Curtice Bros. Plum Pudding, 2 Pfd.-Büchse, die Büchse............... 32c
Mehl — Siegel-Coopers bestes Minnesota Patent, ein garantirtes Mehl, in Fässern oder Säcken, das Faß... $4.30
No. 1 Glanz-Stärke, 5 Pfund für..... 13c
Granulirter Sal Soda, 10 Pfund für.... 7c
Procter & Gamble's German Mottled Seife, per Kiste von 60 Stangen $2.40; per Stange............... 4c
Milford German Family Seife, Kiste von 60 Stangen $1.90, die Stange...... 3¼c
Chocolat Menier, gelbes Label, das Pfd... 30c
Hazel D. S. F. englischer Senf, ½-Pfd.-Büchsen, die Büchse............... 17c
Hazel Pfannkuchen-Mehl, immer frisch, 2 Pfund-Packet............... 10c
Feinste handgepflückte California Navy Bohnen, das Pfd............... 1½c
Getrocknete grüne Erbsen, 5 Pfund für.. 5c
Reines N. Y. State Buchweizenmehl, 5 Pfund für............... 7c
Hazel Honey Drip reiner Zucker Syrup, 1 Gall.-Kanne............... 33c
Burbank Kartoffeln, die feinsten im Markte, Bushel-Säcke, jeder............... 35c
Die feinsten Canadian Greening oder Baldwin Aepfel, feinste handgepflückte Frucht, Bushel-Kisten, jede............... 38c

25c Band-Verkauf Morgen.

Dieser Verkauf wird 5000 Stücke der modernsten Entwürfe u. Muster einschließen. Wir erwähnen einige der Muster dieses Verkaufs.

5-zöll. schwarze Seide Taffeta Band.
5-zöll. Glace Moire Band, alle Farben.
4-zöll. reinseidenes Plaid Band.
4-zöll. Solid Col. Center, mit schwarzer Kante.
5-zöll. extra schweres Atlas und G. G. Band.
5-zöll. Taffeta, mit Atlas-Schnurkante.
4-zöll. Streifen, alle Farben.

Auswahl **25c Yd.**

$2.25 Stück von 10 Yards.

Viele in dieser Partie werth 50c und 75c.

Eine gute Gelegenheit für Putz- und Kleidermacherinnen.

....Möbel....

für Alle.

Diese feinen soliden eichenen Parlor-Tische, 24 Zoll — werth $1.25, Preis........ 59c

Siegel Cooper & Co.

Lokalbericht.

Trübsinnige Anwandlungen.

Drei lebensmüde Erdenpilger kommen zum Ziel.

Joseph Schnell, ein aus St. Louis stammender Schriftsetzer, jagte sich gestern Nachmittag in einem übel beleumundeten Hause an Washington Boulevard eine Revolverkugel in die rechte Schläfe und brach auf der Stelle entseelt zusammen. Was den unglücklichen Menschen eigentlich zu dem verzweifelten Schritt getrieben hat, bedarf noch näherer Aufklärung. Man brachte seine Leiche vorläufig nach der County-Morgue.

Durch Verschlucken einer starken Dosis Karbolsäure schaffte sich gestern auch der Photograph Roy Wilson in ein sorgenfreieres Jenseits. Seine Hauswirthin, die Nr. 126 S. Halsted Straße wohnende Frau Kate Coster, fand ihn todt in seinem Bett liegend auf. Das Motiv zu diesem Selbstmord ist ebenfalls noch ein Räthsel.

Edith Kennedy, ein erst 19 Jahre altes, in dem Hause Nr. 1041 W. Harrison Straße wohnendes Mädchen, warf gestern ebenfalls schon das Dasein als eine unerträgliche Last von sich. Sie erstand sich in der benachbarten Straw'schen Apotheke eine Dosis Carbolsäure und verschluckte diese, ehe sie hieran verhindert werden konnte. Man transportirte die Unglückliche sofort nach dem County-Hospital, woselbst sie aber schon bald nachher den Geist aufgab.

Arbeitslosigkeit und Noth verleideten dem 59 Jahre alten Tagelöhner John Keil, von Nr. 16 Gardner Straße, das Leben derart, daß er gestern einen Selbstmordversuch machte. Er nahm eine Dosis Rattengift zu sich, doch war ärztliche Hilfe schnell zur Hand und der Aermste war bald wieder außer Gefahr gebracht.

Vor etwa Monatsfrist starb dem Nr. 633 37. Court wohnenden Maschinisten Charles Swanson die Gattin, und seither befiel den Aermsten tiefe Melancholie. Gestern versuchte er sich mit einem Rasirmesser die Kehle zu durchschneiden. Er wurde schwer verletzt nach dem County-Hospitale gebracht, und die Aerzte daselbst sollen nur wenig Hoffnung haben, ihn am Leben erhalten zu können.

Kurz und Neu.

* Inspektor Schaack hält es für nöthig, vor seiner Wohnung an der State Str. zwei Polizisten beständig Wache stehen zu lassen. Er befürchtet, daß es einem oder dem andern Crank einfallen könnte, ihm nach dem Leben zu trachten.

Gestorben: Am 11. Februar an Pleurisy, **Ferdinand Raunje**, im Alter von 28 Jahren, in seinem Hause No. 815 Roscoe Boulevard, geliebter Mann von **Clara Raunje**, geb. Seepe und Sohn von **Johanna Raunje**. Beerdigungs-Anzeige später. Peru, Jll., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Verwandten die traurige Nachricht, daß unser einziger vielgeliebter Sohn und Bruder nach kurzem schwerem Leiden am Dienstag, den 16., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 778 W. Superior Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Jakobs,
Emilie Jakobs, geb. Gellrich, Eltern.
Anna, Bertha, Hulda, Hedwig und **Helena**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwiegermutter im Alter von 92 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen am 16. Februar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Februar, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 804 N. Halsted Str., mit Kutschen nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Seek, Schwiegertochter.
Louis F. Seek, Enkel nebst Enkelkind rc.

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schw. **Mathilde Schmidt**, 481 N. Lincoln Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 18., punkt 12 Uhr, vom Trauerhause nach Concordia. Die Beamten sind ersucht, ½2 Uhr in der Halle zu erscheinen.

Augusta Apitz, Präsidentin.
Margarethe Schmaeler, Sec.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater **Conrad Kurzrock** nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 18 Tagen am 14. Februar, Morgens 1 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 668 Milwaukee Ave., aus nach Friedhof Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder

mdimi **Theodor, Minna, Lizzie.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin **Elisabeth Liebel** am 15. Febr., Abends ½7 Uhr, nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, Nachmittags ½2 Uhr, vom Trauerhause, 20 Willow Str., aus nach Rosehill statt.

Frank Liebel, Gatte.
dmi **Frau Anna Albrecht**, Schwester.

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauen-Kranken-Verein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester **Elisabeth Liebel**, 20 Willow Straße, gestorben ist. Die Beamten sind ersucht am Donnerstag, d. 18. Febr., um 1 Uhr sich in der Vereins-Halle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Steinecke, Präs.
Paulina Brandis, Sekr.

Todes-Anzeige.

Den Schwestern des Frauenvereins der St. Peters-Gemeinde wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schwester **Mathilda Schmidt** gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 18. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 481 Lincoln Str., zur Kirche, von dort nach Concordia.

Katharina Dochla, Präs.,
Lina Lahs, Sek.

Danksagung.

Freunden und Bekannten, hauptsächlich den Grand Army Mitgliedern der Prince Edward Loge No. 42, K. P., und den Briefträgern hiermit meinen vielen Dank für die rege Theilnahme an der Beerdigung meines lieben Mannes.

Frau **Katharina Bahlert**,
1708 Dewey Court.

Cuba Annektirt!

Großer Carneval

— des —

Turn-Vereins Vorwärts,

— am —

Samstag, den 20. Februar 1897,

— in der —

Neuen Vorwärts Turnhalle, 1164—1168 W. 12. Str.

Saal-Tickets im Vorverkauf 75c, Abends $1.
Gallerie (reservirt) im Vorverkauf 50c, Abends 75c.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Bericht über den Stand
— der —

Foreman Bros. Banking Co.

In Chicago, Staat Illinois, vor dem Geschäftsanfang am 13. Februar 1897, wie er dem Auditor des Staates Illinois gemäß dem Gesetze unterbreitet wurde.

Vermögen.

Darlehen und Discontos............		$1,380,778.67
Ueberzogen, gesichert und ungesichert....		1,769.24
Stocks und Bonds............		126,800.00
Baar an Hand............	$197,402.48	
Fällig von anderen Banken.	283,795.10	
Checks u. andere Cash Items	17,320.24	
		498,517.82
Zusammen............		$2,007,865.73

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Grundkapital............		$500,000.00
Ueberschuß-Fond............		500,000.00
Unvertheilte Gewinne............		2,599.72
Einzel-Depositen, zahlbar auf Checks............	$912,510.67	
Sicht-Depot-Zertifikate....	6,944.27	
Zeit-Depot-Zertifikate......	65,590.02	
Beglaubigte Checks.........	4,518.31	
Ausstehende Kassirers-Checks	15,702.74	
		1,005,266.01
Zusammen............		$2,007,865.73

Aufruf!

Am 21. August 1896 wurde durch Beschluß des Kgl. Amtsgerichts Neuenburg **Jacob Friedrich Hafner**, geboren 6. März 1826, als todt erklärt.

Der Nachlaß beträgt einige Tausend Mark. Als Erben sind betheiligt:

1. **Christian Friedrich Hafner**, geb. 29. September 1817, oder dessen Erben.
2. Die Kinder der verstorbenen **Christina Philippine Scheck**:
   a) Mathilde Sophia Scheck.
   b) Johann Georg Carl Scheck.
   c) Emilie Carolina Scheck.
   d) Marie Elise Rosine Scheck.
3. **Carolina Amalia Keller**, geb. Hafner, oder deren Kinder:
   a) Christiana Philippine;
   b) Ernst Wilhelm.
4. **Anna Maria Hafner**, Ehefrau von Wilhelm Geiger, oder deren Erben.
5. **Magdalena Christiana Hafner**, Ehefrau von G. Bischof, oder deren Erben.

Diese Erben werden gebeten, sich schriftlich oder mündlich bei unterzeichnetem Institut zu melden und alle Legitimations-Papiere vorzulegen. Die erforderlichen Urkunden, Erblegitimationen und Vollmachten werden hier fachkundig ausgefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Office: **Kempf & Lowitz,**
84 LA SALLE STREET.

Aufruf!

Wegen Erbschaftsregulirung werden gesucht:

1. **Martin Behringer**, geb. 14. Aug. 1853.
2. **Anna Zander**, geb. Callies, geboren 14. Juni 1875.
3. **Annie Dora Hoffmann**, geb. Petersen.

Dieselben wollen vorsprechen bei

Kempf & Lowitz,
84 La Salle Str. 15flw

Die Käufer folgender Freischeine der

Hansa-Linie

welche von der Firma

A. BOENERT & CO., 92 La Salle Strasse,

verkauft wurden, werden im gegenseitigen Interesse ersucht, **sofort** bei dem unterzeichneten General-Agenten der Hansa-Linie vorzusprechen. duo

No. 139432, 139433, 139434.

Theo. Philipp,
Westl. Gen'l. Passagier-Agent der Hansa-Linie,
62 S. Clark Str. (Sherman House.)

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

MANDEL BROTHERS.

Donnerstags Handelstriumph im Basement.

39c für 75c echte Mohair Storm Serges—eine seltene Gelegenheit—alle Farben—neu und gangbar—46 Zoll breit.

23c für 75c Kleiderstoffe — die Gelegenheit für einen Fabrikanten, eine mit zu großen Vorräthen versehene Fabrik zu entladen und Mandels bereitliegendes Geld sind zwei der hervorragendsten Faktoren, welche die Donnerstags-Bargains in fancy und einfachen Kleiderstoffen berühmt machen. 150 Stück mittelfarbige und dunkle Knickerbockers nach den neuesten Ideen, Suitings, Boucle Top Fancies, englische gemischte Tweeds, fancy Mischungen, Cheviot Weaves—neue Frühjahrs-Karrirungen und -Streifen, Maurette Cloths, Basket Sturm Serges, Clay Serges, Henriettas, rc.—werth bis zu 75c die Yard—zu 25c.

35c für $1.00 Kleiderwaaren— neue wünschenswerthe einfache u. fancy Fabrikate—die größte Auswahl die je gezeigt—
46-zöll. fancy gemischte Suitings....35c
46-zöll. fancy Tweeds....35c
46-zöll. Broken Checks....35c
40-zöll. moderne Silk Mixtures....35c
40-zöll. fancy Overplaids....35c
40-zöll. Mohair und wollene Fancies....35c
Farben und Combinationen von den erste Klasse Waaren—werth bis $1.00 per Yard aufwärts.

Schwarze Spezial-Waaren — 50 Stück schwarzes Mohair, volle 50 Zoll breit—das feinste glänzende reine Mohair—die populären Sizilianer—echter $1 Mohair für.... **28c**

49c für 75c voll gebleichter Tisch-Damask.
1.50 für $3 Fringe Tischtuch.
1.50 für $2.25 Dinner-Napkins.

45c für Damen $1 Handschuhe —4-knöpfig—einfach und gestickt—angebrochene Partien—neue Waare.

69c für Damen-Glace-Handschuhe—4-knöpfig—schwere 3-strand bestickter Rückentheil—große Perlmutter-Knöpfe—eine Extra-Offerte zu 69c.

1.99 für $4.00 Knaben-Anzüge, zwei Stück—Größen 3 bis 16 Jahre—kleine Nummern, mit braided Matrosenkragen—absolut ganzwoll. Cheviots—hübsche dunkle Mischungen, Plaids und Checks—Serge Futter, Saum dauerhaft genäht—nur für diesen Verkauf.

Eine Coat-Sensation — Schluß der Räumung von allen Winter-Jackets — Donnerstag, im Basement. Extra-Raum — Extra-Verkäufer um eine schnelle Bedienung zu sichern. Große Auslage von rauhen Chinchilla, Beaver, Kersey, Irish Frieze, englischen Boucle, Cheviot, Lama und Melton Jackets—ganz durch mit Seide gefüttert, schillernde Taffeta, figurirte Taffeta, schwarzer Satin Rhadame, Schneider-Serge, figurirter Grosgrain usw. — jedes Kleidungsstück ein Fabrikat dieser Saison und garantirt perfektes Passen—in drei großen Partieen—
$10 und $12 Jackets für 1.98
$15 und $18 Jackets für 2.98
$20 und $25 Jackets für 4.99

Donnerstags Handelstriumph im Basement.

29c für 75c Waists für Knaben—20 verschiedene Farben in Percale—stark gemacht für Schulgebrauch—alle Größen, unbegrenzte Quantität—diesen Preis um aufzuräumen.

69c für $2.50 Jacquard Kleiderröcke—gemusterte Mohair—gefüttert mit Rustle Taffeta und eingefaßt mit Velveteen—gefertigt nach Mustern dieser Saison.

Selz' Muster Schuh-Verkauf— viele hundert Paare von ausgesuchten Muster-Schuhen und der Verkauf geht weiter. Muster von Selz' „Enterprise", „Perfecto", „Bon Ton" u. s. w. u. s. w.—vorstehende und gewendete Sohlen—verschiedene Formen—werth $3.00 und $4.00.... **1.00**

Proben von Selz besten Schuhen und Oxfords—mittlere und kleine Größen — Schnür-Schuhe, Knöpf-Schuhe, Oxford Ties, Southern Ties, Prince Albert Ties—lohfarbig und schwarz—neue Formen—werth $2.00, $3.00 und $4.00.... **75c**

Proben von Selz feinsten Stiefeln—nichts wird reservirt—irgend ein Paar in unserem Departement — einschließlich der Royal Blue, u. s. w.—werth $4.00 und $5.00.... **1.50**

9c für 40c weiße Schürzen für Maids und Nurses.
10c für 50c gestrickte Unterhemden — gute Qual.
25c für 98c Flanell-Unterröcke—fancy gestreift.
55c für $1.25 echt schwarze Atlas Promenaden-Röcke.
75c für $1.75 echt schwarze Atlas-Promenaden-Röcke.
22c für 75c Muslin Promenadenröcke—mit breitem Hem und Tucks.
38c für $1.25 Muslin Promenaden-Skirts—Umbrella-Form Flounce.
45c für $1.30 Muslin Promenaden-Skirts—Umbrella-Form Flounce.
39c für $1.25 Nacht-Kleider — feiner Muslin — Tucks und Stickerei.
50c für $1.75 Nacht-Kleider—alle Moden—Muslin und Cambric.
24c für 75c Unterhosen — extra weit — Melba Façon.
38c für $1 Unterhosen — extra weit — Schirm Façon.

Wrapper Wunder für Donnerstag—Morgen-Wrappers, aus den feinsten Prints u. Percales gemacht—in dunklen, mittleren und hellen Farben—runde und eckiges Joch—volle Front—Watteau Rücken—Fancy Kragen—
59c für $1.50 Wrappers.
79c für $1.75 Wrappers.

33c für 85c Mandel-Korsets— Mandels Utopia—Mandels No. 85—Mandels Kombination.

69c für Muster-Korsets—spezielle Partie Fleur de France—große Auswahl von Mustern und Farben, feine Auswahl.

PHILIPP'S
62 So. Clark Str. (Sherman House.)
Schiffskarten von und nach **Deutschland.**
Geldsendungen der Deutsche Reichspost drei Mal wöchentlich.
Theo. Philipp
Gen'l Agent der Baltic und Hansa Linie;
62 So. Clark Str.
(SHERMAN HOUSE)

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt)
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen hier und in allen Welttheilen;
Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates;
Rechtssachen jeder Art.
Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt,
62 So. CLARK STR.
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm.

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
84 LA SALLE STR.,
verkaufen die billigsten
Schiffskarten
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vollmachten gesetzlich ausgefertigt.
Erbschaften eingezogen.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Vertreter: **K. W. Kempf,** Konsulent,
84 LA SALLE STR.

Billige Billette von Deutschland.
Wer Vater, Mutter, Bruder oder Schwester herüberkommen zu lassen wünscht, sollte unbedingt erst mich besuchen, denn bei mir bekommt man Billete zu niedrigen Preisen.
Kauft jetzt die Schiffskarten, bevor Hindernisse infolge des neuen Emigrations-Gesetzes eintreffen. Die Billete gelten für ein ganzes Jahr, und wenn sie nicht benutzt werden, bekommt der Käufer sein Geld zurück abzüglich der üblichen Unkosten. **Benutze Zeit und Gelegenheit** und wende Dich sofort an
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampfschifflinien.
General Office: 171 E. Harrison Str., Ecke Fifth Ave. 5fe.1m

Finanzielles.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3. 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6fi

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Washington, D. C., 21. Dez. 1896.
Alle Personen, welche Forderungen an die **National Bank of Illinois at Chicago,** Chicago, Illinois, haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, mit den gesetzlichen Belegen versehen, innerhalb der nächsten drei Monate, beim Massenverwalter John C. McKeon einzureichen, da sie später zurückgewiesen werden mögen.
JAMES H. ECKELS,
22dzbm Comptroller of the Currency.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
LaSalle und Washington Sts.
... Kapital ...
Eine Million Dollars.
Ueberschuß ... $500,000.
Bezahlt Zinsen auf Depositen.
Anleihen nur auf geprüfte Collateral-Sicherheiten gewährt.
Ersucht Euch, Eure Geschäfte im Ganzen oder theilweise zu erledigen durch ihre
Spar-, Bank-, ausländisches und Trust-Departements.
Direktoren:
A. C. Bartlett, von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. Harley Bradley....von David Bradley Mfg. Co.
H. N. Higginbotham....von Marshall Field & Co.
Marvin Hughitt....Präsident C. & N. W. Rn.
C. L. Hutchinson....Präsid. Corn Exchange Bank.
A. O. Slaughter....von A. O. Slaughter & Co.
Martin A. Ryerson....
Albert A. Sprague....von Sprague, Warner & Co.
Byron S. Smith....Präsid. The Northern Trust Co.

Die älteste Sparbank in Chicago.
HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION SPAR BANK
Clark N.-O.-Ecke Randolph.
Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft. Etablirt 2. Oktober 1867
Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können Geld in ihrem eigenen Namen deponiren, so daß nur sie es ziehen können.
Ausländische Wechsel. Anweisungen auf die Bank von Irland und ihre Zweiganstalten von £1 und aufwärts.
Office-Stunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstag 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends. 23jafddlj

Herman Felsenthal, Präsident.
A. G. Schmidt, Vize-Präs.
Fred. Miller, Kassirer.

Bank of Commerce
Kapital ... $500,000
184 La Salle Str., Tempel-Gebäude.
CHICAGO.
Direktoren:
Jakob Birk. A. G. Schmidt.
F. W. Wolf. S. M. Fischer.
Charles Seegers. Eli B. Felsenthal.
Adolph Shire. Herman Felsenthal.
Wm. Giffert. Adolph Loeb.
Fred. Miller. Morris Beifeld.
Samuel Woolner. 27jmfemlm
Diese Bank ist bereit, neue Kontos zu eröffnen und allen gerechten Ansprüchen der Depositoren zu genügen.

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.
Bank- und Land-Geschäft,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
5jmlj E. R. Haase, Sekretär.

Unser Erstes.

Eine Geschichte aus dem Kinderleben von Sarah Hutzler-Raintz.

„Sieht es nicht sonderbar aus?" fragte ich zaghaft die Wärterin, welche sich gerade mit still zufriedener Miene über das rothe Ding beugte, um ein doppeltgeklapptes kleines Ohr glatt zu legen, „sieht es nicht sonderbar aus?"

Der Kopf der Negerin schnellte entrüstet auf.

„Sonderbar?" entgegnete sie in sehr verweisendem Tone, „sonderbar?" Dann mit einem raschen Blicke nach dem Bettchen, „großartig sieht es aus, ein prachtvolles Kind!" und während sie sprach, schüttelte sie das viereckige kleine Kissen zurecht und blinzelte dem „prachtvollen", sechs Stunden alten Weltbürger ermunternd zu.

In der monoton feierlichen Stille des dunkel verhängten Gemaches hatte ich Zeit und Gelegenheit, das fremde kleine Wesen zu betrachten, dessen Aeußeres mich unaufhörlich — dem kräftigen Ausspruch der schwarzen Wärterin zu Trotz — mit Besorgniß erfüllte.

Der Haufe wollener Tücher begann sich in eckigen, kleinen Stößen zu regen, und aus der sie umgebenden Hülle schoß ein erschreckend runzeliges, rothes Händchen, das zuerst hilflos — ziellos umherfocht, und sich endlich in der Nähe des eigenen Mundes festhatte.

„Wirst du wohl?" drohte die wohlbeleibte Schwarze neckisch, und löste vorsichtig die eingekrallten Finger — dann sich zu mir wendend, wiederholte sie stolz ihren Ausspruch von vorhin: „ein prachtvoller Junge!"

Ich war eine Rabenmutter. In mir regte sich nichts von dem freudigen Stolze, von dem ich geträumt, nichts von der allumfassenden Zärtlichkeit, die ich zu empfinden gehofft.

Neben mir auf dem mattblau verhängten Bettchen, lag das unglückselige rothe Ding, das so auffällig einem zusammengebundenen Hummer glich und der Anblick des aufwärtsstrebenden Plattnäschens, des langen spitzzulaufenden Kopfes erfüllte mich mit nicht zu verscheuchendem Unbehagen. Wie, wenn es eine Mißgeburt wäre, oder gar ein Wasserkopf, oder — der Gedanke trieb mir das Blut zu Kopf — eines jener mißgestalteten Wesen, wie die Tomkins Mädchen von drüben, deren vorspringende Stirnflächen, deren kleine Nasen und blöde dreinschauenden Augen etwas Unheimliches hatten und mich so häufig an kranke Affen erinnerten. Selbst in der Zeit, ja ich entsann mich genau, wie ich vor einem halben Jahre etwa in der Dämmerstunde am Fenster saß, und Frau Tomkins plötzlich an ihrer Hausthür erschien, ihre Kinder wie die Hühner zusammenrief und ihnen jedem einzelnen mit der Schürze über die Nase wischte, und sich mir dann mit einem vergnügten Gruße zukehrte. Arme Frau! sie sah selbst ja ganz gut aus, und solche Kinder! O Gott — wenn jene Stunde auf mich gewirkt hätte, wenn unser Erstes —

„Wer ist da? Ist es mein Mann?" fragte ich erregt aufathmend, da die Wärterin behäbigen Schrittes der Thür zuschlurrte, von wo aus der alte, liebe Cigarrenduft zu mir hereindrang und—

„Treten Sie leise auf!" mahnte die Frau, als ein besorgt fragendes Gesicht sich mir innerhalb der Schwelle zuwandte. Mein Blick zog ihn zu mir.

„Georg", flüsterte ich leise, nur ihm hörbar, „sieh ihn Dir genau an, ja? aber — aber sage mir die Wahrheit"—

„Unser Kind?" fragte er flüsternd zurück, und seine Augen leuchteten glücklich, „ich habe es ja angesehen, Jenny, gleich nachdem, und ich war so ein alberner Kerl — ich habe in meiner Freude etwas gemacht — aber Du lachst mich gewiß nicht aus — ich — konnte nicht anders. Bei Gott — so ein Vater zu sein — es ist doch ein ganz eigenes Gefühl und —"

„Sie darf sich nicht aufregen", ermahnte die Wärterin, und ich faßte rasch die Hände meines Mannes — seine närrische Stimme that mir wohl. Er verstand das und sprach weiter:

Ich sprang heut' morgen — gleich nachher — auf die Pferdebahn, um zu den Alten zu fahren — um's denen zu sagen, weißt Du — und da war ich noch so verdreht von dem Allen, und so voll — Jenny, Liebling" — mein guter Georg lehnte seine Stirn einen Augenblick gegen die meine, und ich fuhr ihm mit der Hand über den schwarzen Lockenkopf — ein anderer Kopf, wie der kleine, nackte, spitze —

„Ich war närrisch — glaube ich", fuhr Georg sich aufrichtend fort, ich zündete meine Cigarre an dem falschen Ende an, dann benutzte ich meinen Handschuh als Taschentuch, und dann gab ich ein paar Arbeitsleuten, die da lachten, mein ganzes Cigarren-Etui, und wie ich da so, ohne zu rauchen, auf der Plattform der Pferdebahn stehe — und das verdammte Ding vorwärts kraucht, daß einem — Jenny — jetzt wirst Du lachen — aber ich konnt's nicht länger aushalten — ich mußt's dem Führer erzählen!"

„Was denn, Georg?"

Mein Mann deutete verlegen mit dem Kopfe zum Bettchen hinüber. „Na — das da! Lache nicht, Jenny — ich habe ihm nachher auf die Schulter geklopft und die Sache erklärt, und er ist auch ein Familienvater — hat er mir gesagt und — und — es war all right, Jenny — ich war närrisch—aber wenn man so sein Erstes —"

Mein Mann war an das Bettchen getreten. Er blickte entzückt auf die geschlossenen Vorhänge, dann wandte er sich zu mir und kniete rasch an der Bettseite nieder.

„Was ist Dir, Jenny?"

„Georg," bat ich, „steh' noch 'mal auf und sieh' es Dir genau an, sieh' nur die platte Nase und den gespitzten Kopf, Georg!"

Mein guter Mann that mir den Willen. Er beugte sich über den beweglichen Tücherhaufen und sah mit dem alten, glücklichen Lächeln zu mir zurück.

„Wenn es auch gerade nicht hervorragend schön ist," begann er — ich unterbrach ihn hastig.

„Sieht es nicht sonderbar aus, Georg?"

„Sonderbar?" gab er etwas verblüfft zurück, „ich glaube nicht, wie soll es denn aussehen?"

„Ich weiß nicht," seufzte ich in bangem Flüstern, und da die regelmäßigen Athemzüge vom Schaukelstuhl herüber den festen Schlaf der dunklen Wärterin ankündeten, hob ich die Stimme etwas: „Sage die Wahrheit, Mann, hältst Du es für ganz — ganz in Ordnung? Glaubst Du, daß es keine Mißgeburt ist?"

„Mißgeburt?"

Mein armer Mann sah mich mit großen Augen starr an. Dann blickte er unruhig auf den Tücherhaufen. Sein Antlitz zeigte deutliche Verwirrung; „wie kommst Du darauf, Jenny?"

„Wegen, ja wegen" — mein Herz that mir weh. Ich konnte ihn an die Tomkins'schen Kinder nicht erinnern — „wegen des spitzen Kopfes" — stammelte ich, „sehen denn alle neuen Kinder so aus, Georg?—Der arme Mensch! Er wandte mir ein wirklich hilfloses Antlitz zu, als er leiser noch als zuvor sprach:

„Ich weiß das wahrhaftig nicht, Jenny, ich habe noch nie so ein kleines Ding gesehen — dachte, es wäre ganz in Ordnung. Weiß nicht vielleicht die Wärterin —"

„Georg! Georg!" Mein schwacher Ruf hinderte ihn in seinem Vorsatz, die Frau zu wecken — er ließ sich rasch nieder an der Bettseite nieder — „soll ich nicht?"

„Nein," bat ich, mit nervösen Thränen kämpfend und in dem Tücherhaufen leis' zitternde Wimmerlaute, „nein, Georg, frage sie nicht. Wie immer es damit sei — wir wollen das Unvermeidliche miteinander tragen."

Wir hielten uns an den Händen. Von meines Mannes Stirn war der schöne, jugendliche Uebermuth gewichen, mit scheuem Aufblick streifte er die Wiege.

„Darf man herein?"

Die leise in gedämpftem Tone gestellte Frage kam von der Thür her, und durch die halbe Oeffnung blickte das ehrwürdige, liebe, treue Antlitz der besten aller Schwiegermütter, hinter ihr kam freudestrahlend: unser Väterchen.

„Nur ganz ruhig — still liegen bleiben — Pst! Meine gute Tochter. Glück und Segen wünsch' ich Dir! So — nur ruhig — ruhig, mein Kind!" Das liebe, mütterliche Antlitz, das dem meines Georg so ähnlich sah, legte sich eine Sekunde lang an meine Wange, und dann sah ich durch meine Thränen, wie Georg das alte, graue Haupt in seine beiden Hände nahm, dann beugte sich mein Väterchen zu mir herab und brachte vor lauter Thränen gar nichts heraus.

„Wie das schon schreit! Ei der Tausend, ein prächtiger Junge!"

Die Wärterin war erwacht. Mit breitem Lachen — ihre Zähne glitzerten hinter den schwülstigen Lippen hervor— hielt sie den Tücherhaufen zur Besichtigung hin:

„Ein prachtvolles Kind!" lautete der Ausspruch, und Georg und ich horchten mit angehaltenem Athem auf weitere heimlich gesagte Commentare. Sie blieben aus, und Georg trat dicht an jene drei heran. Wie gut ich jene zage, heroisch sein sollende Art kannte, mit der er gezwungen lachend so leichthin fragte:

„Bißchen spitzen Kopf, was?" Mütterchens Brillengläser fielen zur Nase herab — so rasch hob sie den Blick.

„Reizender Kopf," erklärte sie schwärmend, es ist ein prächtiges Kind!" und „prächtiges Kind — prächtiges Kind," sprach der zahnlose Mund unseres guten Vaters nach.

„Bischen platte Nase!" wagte sich Georg nochmals heroisch vor, und —

„Ach was" — eiferte die gute Alte, „das ist bei allen Kindern gleich — das wächst sich aus — 's ist ein reizendes Kind! Wie er schon schreit!"

In der That erhob sich aus der Wollenrolle zwischen den Absätzen der ihm eingegossenen Löffelchen Fenchelthee ein nervös machendes, zitterndes Krächzen, unter dem sich die lieben Tröster empfahlen und die Wärterin mittels monotonem Gesumme und systematischem Wiegen das „prächtige Kind" einschläferte.

„Es klopft!"

Wir hatten wohl einige Stunden geschlafen. Bei meinem Erwachen hatte ich das leise Klopfen mehrmals vernommen. Meines Mannes Stimme im Wortgefecht mit der Wärterin.

„Es wird zu viel — ich kann keine Visiten mehr erlauben!"

„Wer ist denn da?" Georg hat meine Frage gehört.

„Jenny", sagte er bittend — die halboffene Thür in der Hand haltend, — „fühlst Du Dich wohl genug — Tomkins eine Minute lang hereinzulassen — er ist ein guter Kerl, und weil er doch mein Partner — Geschäftstheilhaber ist, und er hat selbst eine Menge Kinder — er kann ganz leise 'rangehen, Jenny!" Georg wartete meinen Protest nicht ab. Tomkins trat ein. Er ging in der That „ganz leise" 'ran, — brach aber um so rücksichtsloser beim Anblick des schlafenden Kindes in Staunesrufe aus. „Steht verdammt komisch aus — was? Langer Kopf, nicht? Bischen kurze Nase — wie? Furchtbar komisch — weiß nicht wieso. Gratuliere — guten Abend!" Draußen war er.

Georg mit ihm. Auf der Treppe hörte ich ihn lebhaft auf ihn einreden. Ich fühlte, daß die Stimme meines Mannes böse klang. Und ich? Die heißen Thränen tiefgekränkten Stolzes flossen ungehindert und „bringen Sie mir das Kind", schrie ich die trostlos dastehende Negerin an. „Das hatte ihm Alles seine boshafte Frau eingepaukt", zürnte ich weinend, ohne mich in meinen Gefühlsäußerungen durch die beschwichtigenden Worte der Alten beruhigen zu lassen, „sie ist neidisch, daß es ein Junge ist, und weil sie selbst lauter affenartige Kinder hat, sie ist wüthend, und das hat sie dem dummen Tomkins vorher einstudirt — ich weiß es. Geben Sie mir das Kind. O mein Armes!"

Das rothe Ding lag an meiner Brust. Zum ersten Male hielt ich das kleine Wesen eng in meinen Armen — zum ersten Male fühlte ich das warme Körperchen, fühlte das weiche Händchen — sah in das ganz ruhig groß und voll zu mir aufgeschlagene Augenpaar des hilflos daliegenden Geschöpfchens. Was war's, das mir aus jenen blauen Tiefen entgegenblickte — das das Zorngefühl sofort zu bannen wußte, das ein fremdes, banges, sorgendes, erglühendes Gefühl in mir aufsteigen ließ? Was lag in meines Kindes Blick? War's vorwurfsvoll — war's fragend — war's sinnend — war's beschämend? Wofür? Was hatte ich gethan? Was lag in meinem Leben, daß mich der Blick so forschend tief erschütterte? Oder war's nicht vorwurfsvoll, das Auge? Nein, o nein!

Ich zog — ein leises Zittern überflog mich — das winzige Ding fest an mein Herz — ich wußte, was es war, das in den Augen lag: Ein liebedürftiges Flehen — zögerndes und unschuldvolles Befragen — hilfloses, schutzbedürftiges Anlehnen an das Mutterherz — das Alles lag in den zu mir emporgeschlagenen Blicken. „Spitzen Kopf" hatte Tomkins gesagt, „kurze Nase" hatte er gesagt! Du kleines Wesen — er hat ja Deine Augen nicht gesehen — er weiß ja nicht, was Deine Augen sprechen — was sie erbitten, was sie verheißen — o Georg!"

Er stand an der Thür — mein Mann. Sein Gesicht war blaß und er hatte wohl schon eine Weile dort gestanden, der liebe, weiche Mensch. Tomkins war vergessen. Georg kniete neben mir, und mit den ersten Zügen Mutternahrung, die das neue Leben sog — fielen unsere vereinten, glücklichen Thränen auf das Köpfchen „unseres Ersten" nieder.

Humoristisches.

— **Annonce.** Hühneraugen werden auch brieflich geschnitten — gegen Einsendung der Scheere. Augustin Sorglos in Kemmelbach.

— **Bescheiden.** A: „Ich habe blos einen einzigen Wunsch!" — B: „Und der wäre?" — A: „Daß mir alle meine Wünsche in Erfüllung gingen!"

— **Im Concert.** Eine Sängerin läßt sich hören, verräth aber wenig Talent. Voriges Jahr hat sie es besser gemacht, sagt ein Zuhörer zu seinem Nachbar. — Im vorigen Jahre hat sie ja gar nicht gesungen. — Das meine ich eben.

— **Enttäuschung.** Frau: „Nun, Männchen, wie habe ich Dir heute in den lebenden Bildern gefallen?" — Auf Ehre, ich war geradezu verblüfft.." — Frau (geschmeichelt): „Also doch!" — Mann: „Daß Du so lange den Mund halten konntest!"

— **Wurscht wider Wurscht.** Landrath: Freund, gieb mir mal Feuer! — Straßenarbeiter: Das sollst Du haben. — Landrath (von dem „Du" überrascht): Ich bin der Landrath von M.— Straßenarbeiter: Thut nichts, Feuer kriegst Du doch.

— **Salon-Tiroler.** Führer: Aussi san ma; nacha könnt's verschnauf'n! Tourist: Verschnaufen! Geliebter Sohn der Berge — bei uns in Berlin heißts „frischen Athem holen". Schnaufen thun bei uns die Ochsen. Führer: Stimmt a so!!

— **Höchster Bildungsgrad.** — „Also der neuetablirte Kaufmann wird Ihr Schwiegersohn? Ist er ein netter Mensch?" — „Ungeheuer nett." — „Auch gebildet?" — „Na und ob! Er spricht nur nach der neuen Orthographie."

— **Günstiges Prognostikon.** „Siehst Du, August, wie gescheidt es ist, daß Du Soldat bist, denn wenn wir kommendes Frühjahr heirathen werden, wird es Dir als Ehemann sehr gut thun, daß Du schon an Subordination gewohnt bist!"

— **Ein Zeichen der Zeit.** — „Ach, liebe Frau Nachbarin, Sie liegen ja darnieder. Was fehlt Ihnen denn." — „Ich muß unbedingt das Bett hüten." — „Sind Sie krank?" — „Nein, das nicht, aber wenn ich's nicht hüte, trägt's mein Mann in's Leihamt."

— **Bittere Wahrheit.** Bekannter: „Schlecht seht Ihr Alle aus, meine Lieben! War't Ihr krank?" — Vater: „Nein — aber das Studium in den letzten vier Jahren hat uns so zugesetzt."— Bekannter: „Euch?" Ich dächte doch, der Herr Sohn hätte studirt!" — Vater: „Jawohl — der hat studirt — wir aber haben's ausgehalten!"

— **Schnelle Resolution.** Bürgermeister (zu einem im Streit lebenden Ehepaar): „Da Ihr nicht mehr in Fried' und Einigkeit beisammen leben, sondern geschieden sein wollt, so scheiden wir Euch — —" Syndicus (flüsternd): „Herr Bürgermeister, wir können ja nicht scheiden, das gehört vor das Consistorium." Bürgermeister (ruhig fortfahrend): „Da wir aber Euch nicht scheiden können, so müßt Ihr ferner beisammen leben."

— **Kniff.** Was thut der Bierwirth, der zwei schwer betrunkene Gäste und keinen Hausknecht hat? — Er geht zu dem einen Betrunkenen und flüstert ihm leise ins Ohr: „Sie kriegen einen Schoppen extra, wenn Sie jenen betrunkenen Kerl hinauswerfen." Dann geht er zu dem anderen und raunt ihm dasselbe zu. In kurzer Zeit werden Beide auf der Straße liegen und von dem nächsten Schutzmann zur Wache transportirt werden.

We are Asking You
To favor us by doing yourself the favor
TO CALL FOR
Blatz
The Star Milwaukee **Beer**
Merely an exchange of favors, which help US to sell and YOU to get America's most exquisite beer.
VAL BLATZ BREWING CO.
TELEPHONE 4357
Chicago Branch: Cor. Union and Erie

SELLING OUT!
Und wenn Ihr hundert Jahre lebt, werdet Ihr nie wieder solche Bargains wie diese finden.
M & B **THE GREAT CORNER FOR BARGAINS** STATE & MONROE
DIRECTLY OPPOSITE PALMER HOUSE.

Unterzeug.
Extra Qualität gestiefzte wollene Unterhemden und Unterhosen für Herren — Schneidergemacht — keine besser — Werth $2 das Kleidungsstück, jetzt.... $1.00
Gestiefzte Union-Anzüge für Damen—Florenz-Patent — reg. Preis 59c — Ausverkauft zu.... 35c
Union-Anzüge für Mädchen— gestiefzt — waren 39c—jetzt.... 15c
Schwere gestiefzte Vests für Mädchen—Perlmutter-Knöpfe, Satin-Band — der Preis war 35c—jetzt.... 15c
40-Gauge echtfarbige importirte schwarze Strümpfe für Mädchen — weiße Füße — immer für 35 verkauft—jetzt.... 19c
Volle nahtlose Herren-Strümpfe gewöhnlicher Preis 15c per Paar—jetzt.... 8½c

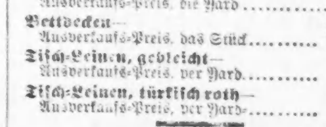
Muslin-Waaren, rc.

Spitzen besetzte Muslin Gowns für Damen — Mother Hubbard Muster — werth 50c, zu.... 25c
Korsets jeder Art — Odds und Ends — fast sämmtliche Größen, werth bis zu $1.25 zu.... 39c
Lange Cambric Slips für Babies, mit Bishop Aermeln — werth 35c — zu.... 15c

Droguen, Kurzwaaren etc.
Ueberzogene Kleider-Stahle — Ausverkaufs-Preis, per Dtz.... 2c
Bestes Sperm-Maschinen-Oel — Ausverkaufs-Preis, per Flasche.... 2c
Velveteen Skirt Binding—nur farbig—Ausverkaufs-Preis per Stück.... 1c
Schweißblatt—Rubber oder Stockinet—Ausverkaufs-Preis, per Paar.... 4c
J. S. Kirk's Royal Windsor, Glen Honey und Oatmeal Toiletten-Seife — Ausverkaufs-Preis, per Cake.... 2c
25c harte Rubber Dressing-Kämme — Ausverkaufs-Preis.... 10c
50c polirte Stahl-Scheeren — Ausverkaufs-Preis, per Paar.... 19c
White Pine und Tar Compound — Sure Cure für Husten und Erkältung — per Flasche.... 15c

TAPETEN.
200,000 Rollen Tapeten müssen diese Woche ausgeräumt werden.
8c Gold-Tapeten, für.... 1c
12c Gold-Tapeten, für.... 3c
20c Embossed Tapeten, für.... 5c
25c feine Tapeten, für.... 8c
35c feine Tapeten, für.... 10c
50c Spezial-Tapeten, für.... 12c
85c handbedruckte Tapeten, für.... 15c
Hunderte Muster in Kombinationen. Seht sie Euch an.

Kleiderstoffe, Seide, Domestics, u. s. w.
Kleiderstoffe—bestehen in hübschen Boucle Plaids—eine gute 25c Qualität—Ausverkaufs-Preis, die Yard.... 5c
Kleiderstoffe—bestehend in Plaids in Overlace Effekts, ganzwoll. schottische Cheviots, rc.—ein guter 39c Qualität—Ausverkaufs-Preis, die Yard.... 10c
Kleiderstoffe—bestehend in wollenen u. Mohair Novitäten in farbig und schwarz—ein großes Assortiment von guten 50c Werthen—Ausverkaufs-Preis, Yard.... 15c
Kleiderstoffe—bestehend in ganzwoll. Fancies, in farbig und schwarz, 46 Zoll breit, ein guter 75c Werth—Ausverkaufs-Preis, die Yard.... 25c
Kleiderstoffe—Bestehend in einfachen und Novitäten-Fabrikaten — wie Bourettes, Boucles, Tufted Fancies, rc.—ein guter $2.00 und $2.50 Werth—Ausverkaufspreis die Yard.... 48c
Seide—Bestehend in eleganter Printed Pongee u. China Seide, ebenso einfache Japs in allen fancy Farben—ein guter 39c Werth—Ausverkaufspreis die Yard.... 15c
Seiden—Enthaltend einfache und fancy Gewebe, für Waists und Kleidergebrauch, in allen Farben und schwarz—ein guter Werth von $1.50—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 48c
Prints—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 2c
Cambrics für Futter—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 1c
Crash für Küchen—Ausverkaufs-Preis, die Yard.... 2c
Muslins, ganz gebleicht—Ausverkaufs-Preis, die Yard.... 2c
Shaker und Tennis-Flanell—Ausverkaufs-Preis, die Yard.... 3c
Foulards und Sateens—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 3c
Crinolines für Futter—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 3c
Ginghams, für Kleider u. Schürzen—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 4c
Outing Flanelle—Ausverkaufspreis die Yard.... 4c
Silesia für Futter—Ausverkaufspreis die Yard.... 5c
Canvas für Futter—Ausverkaufspreis die Yard.... 5c
Feather Ticking—Ausverkaufs-Preis, die Yard.... 8c
Bettdecken—Ausverkaufs-Preis, das Stück.... 35c
Tisch-Leinen, gebleicht—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 15c
Tisch-Leinen, türkisch roth—Ausverkaufs-Preis, per Yard.... 10c



Konsultirt den Optiker bei M., B. & Co.
14jährige Erfahrung in praktischer Optik. Er hat stets auch in den komplizirtesten Fällen sichern Erfolg. Brillen und Augenkneifer zu den billigsten Preisen auf Bestellung angefertigt.
Goldfilled Brillen, werth $2.50, für.... 98c
Augen unentgeltlich untersucht.

MORGENTHAU, BAULAND & Co. S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.
MORGENTHAU, BAULAND & Co. S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

A. BOENERT & Co.,
92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.
ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.
Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.
Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.
ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 4.00 N	*11.15 V
Monticello und Decatur	* 4.00 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‡ 8.30 V	‡ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	‡ 2.50 V	‡12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‡ 4.00 N	‡11.15 V
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.00 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‡10.30 V	‡ 1.00 P
Rockford & Freeport Expreß	‡ 5.00 N	....
Dubuque & Rockford Expreß	....	‡ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‡Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE. Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Baltimore & Ohio.
Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.15 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.50 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.09 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2390 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 V * 6.30 N *11.30 N	†10.00 N * 9.30 V * 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V, *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *10.30 V, *5.05 N, †10 N.

CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	*	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	10.55 AM

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdibw

Send your name for a Souvenir of the Works of Eugene Field,
FIELD FLOWERS
The Eugene Field Monument Souvenir
The most beautiful Art Production of the century. "A small bunch of the most fragrant of blossoms gathered from the broad acres of Eugene Field's Farm of Love." Contains a selection of the most beautiful of the poems of Eugene Field. Handsomely illustrated by thirty-five of the world's greatest artists as their contribution to the Monument Fund. But for the noble contributions of the great artists this book could not have been manufactured for $7.00. For sale at book stores, or sent prepaid on receipt of $1.10. The love offering to the Child's Poet Laureate, published by the Committee to create a fund to build the Monument and to care for the family of the beloved poet.
Eugene Field Monument Souvenir Fund,
180 Monroe Street, Chicago, Ill.

Veranstaltungs-Wegweiser.

Auditorium. — Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Symphonie-Konzerte.
Columbia.—A good Thing.
Gaiety.—Zenda's King.
Grand Opera House.—A Black Sheep.
Great Northern.—The Mandarin.
Hooleys.—Olga Nethersole-Gastspiel.
McVickers.—The Jucklins.
Lincoln.—Shannon of the Sixth.
Academy of Music.—On Broadway.
Alhambra.—A Temperance Town.
Havlins.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Schiller.—Kinematographe und Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.

Humoristisches.

— Modern. „Fräulein, ist Ihr Herz frei?“—„Nein, aber meine Hand!“

— Viel verlangt. „Acht Wochen lang stand in allen Blättern, wo die billigen Hosenträger zu hab'n sind, jetzt wo ich sie brauch, steht nichts mehr drinn!“

— Auch eine Ausrede.—Aber, mein Gott, sind Sie schon wieder da?—Bettler: Ich wohne ja nicht weit von Ihnen.

— Ein galanter Kutscher. „Fürchten S' Ihna net, gnä' Fräul'n, mei' Pony is a' ganz guthmüthiger Kerl — der thut Niemand was!“ — „So — gestern hat er mich aber doch in den Arm gebissen!“ — „O mei' — gnä' Fräul'n sind aber auch zum Anbeiß'n!“

— Wenn schon — denn schon. Soldat: Auguste, ick liebe Ihnen mit die janze Gluth meiner Seele, lieben Sie mir ein kleenet Bischen wieder? — Auguste: Na, wejen een Bisken fange ick erst garnich an!

— Wer denn? Bettlerin: Bitte um eine Gabe, habe zu Hause einen Mann und sechs Kinder — Herr: Kann denn Ihr Mann nicht arbeiten? Bettlerin: So? Wer soll denn da die Wirthschaft führen?

— Unbeabsichtigte Bestätigung. „Entschuldigen Sie, Herr Professor, ich kann die Bemerkung nicht lesen, die Sie unter meine Hausaufgabe gesetzt haben!“ Professor (mürrisch): „Schlechte Schrift!“

— Die Schwiegermutter. A: „Sieh', Freundchen, das wär' eine Partie für Dich — eine wahre Perle von einem Mädchen!“ B: „Nichts für mich, alter Junge, mir graut vor der Perlmutter!“

— 1. Claqueur: „Warum applaudiren Sie denn und pfeifen zugleich dabei?“ — 2. Claqueur: „Wissen Sie, von der Debütantin bin ich für's Applaudiren bezahlt, von ihrer Rivalin für's Pfeifen!“

— Herr: „Wie kommen Sie dazu, in meine Tasche zu greifen?“ — Taschendieb: „Verzeihen Sie, ich bin so zerstreut.... ich besaß früher gerad so eine Hose, wie die Ihrige!“

— Kritik. Die Debütantin ist eine sehr schmucke Person, die durch den Reiz ihrer Erscheinung das Publikum besticht. Sie hat auch alle Stimmen für sich und nur eine gegen sich: ihre eigene.

— Nur nichts übel nehmen. Das is der Lilienstein, der Rosenthal un ich, der Blumenstengel — alle drei sind mer von der gleichen Branche, der Confection. Krieg'n mer da neilich von ä gemeinschaftlichen Kunden, der sich hat machen wollen mit uns än Jur, Jeder än Brief mit 'ner Bestellung. Der an den Lilienstein is geadressirt: Herr Lilienstengel, der an den Rosenthal: Herrn Rosenstein un der an mich, den Blumenstengel: Herrn Blumenthal! Was hat's gethan? Nischt hat's gethan: Mer hab'n uns vertheilt de Thäler, de Stein' un de Stengel und gemacht 's Geschäft!

— Selbst die Handwerksburschen machen sich heutzutage die Errungenschaften der Technik für ihren Wanderschaftstrieb dienstbar. Jüngst erhielt die Stadt München einen Besuch, wie sie einen solchen noch nie in ihrem Weichbild erblickt — es war ein auf dem Veloziped fechtender Handwerksbursche. Sein Fahrzeug war äußerst künstlich zusammengenietet, dennoch „radelte“ er munter einher, sprang vor Wirthschaften und ähnlichen Häusern, wo er auf einen Zehrpfennig hoffen durfte, ab, stieg dann wieder auf und rollte weiter. Sein Anzug war dürftig und zerrissen, aber sportmäßig.

— Gut abgeführt. — Mehrere Herren, unter Anderem ein Geistlicher und ein Arzt, sitzen am Biertisch und unterhalten sich in gemüthlicher Weise. Dabei werden auch religiöse Dinge gestreift. Bei einer solchen Gelegenheit äußert der Geistliche zum Arzte: „Na, Herr Doktor, wenn Sie mal sterben, kommen Sie sicher in die Hölle.“ — Schmunzelnd erwidert der Arzt: „Na, Herr Pastor, Sie kennen doch den schönen Vers: Wenn Menschen auseinander geh'n, dann sagen sie: Auf Wiederseh'n!“

Lokalbericht.

Unter den Rädern.

Beim Versuch, auf einen in Bewegung befindlichen Zug der Fort Wayne-Bahn zu springen, kam gestern Nachmittag der 11jährige Martin Tischlaer, von Nr. 7274 Aberdeen Str., so unglücklich zu Fall, daß ihm das linke Bein abgefahren wurde. Der Unfall ereignete sich an der Ecke von 75. und Aberdeen Str. Tischlaer fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital.

Der Streckenarbeiter Samuel Marshall, wohnhaft Nr. 521 Warren Ave., gerieth gestern an der Kreuzung von 40. und Robey Str. unter die Räder einer Rangirlokomotive, wobei dem Unglücklichen beide Füße vollständig zermalmt wurden. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht. Sein Zustand wird für sehr bedenklich gehalten.

Bekanntmachung.

Morgen, Donnerstag, den 18. Febr., Abends 8 Uhr, findet im Deutschen Hospital, 754—756 Larrabee Straße, die am 14. Januar vertagte Jahresversammlung statt, zu welcher die Mitglieder des Deutschen Hospital-Vereins hierdurch freundlichst eingeladen werden.

John C. Burmeister, Sekretär.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Jahns Mörder.

Percival wird als Staatszeuge gegen seine Mitschuldigen auftreten.

Wie gestern in der „Abendpost“ bereits kurz gemeldet wurde, sind Joseph Percival, Thomas Flynn und Felix Baggot wegen der brutalen Ermordung des Schankkellners Wm. Jahn im Le Grand Hotel in Anklagezustand versetzt worden. Die zwei erstgenannten Kerle wurden bei der kürzlichen Razzia auf Diebsgesindel an N. Clark Str. dingfest gemacht, während ihr Spießgeselle Baggot sich vorläufig noch der goldenen Freiheit erfreut, doch hofft man auch ihn noch im Laufe des Tages zu fassen und hinter Schloß und Riegel bringen zu können. Percival hat inzwischen bereits ein schriftliches Bekenntniß abgelegt, worin er Flynn als den eigentlichen Mörder Jahns bezeichnet und gleichzeitig seine und Baggots Mitschuld eingesteht. Er wird bei dem Prozeß als Staatszeuge gegen seine Mitangeklagten auftreten.

Jahn wurde, wie erinnerlich, am Morgen des 13. Dezember v. J. im Schankzimmer des „Le Grand Hotel“, Nr. 35 Wells Str., von drei Strolchen überfallen und kaltblütig über den Haufen geschossen, als er Miene zeigte, sich zur Wehr zu setzen. Die Mörder hatten es auf Beraubung der Kasse abgesehen, flohen aber eiligst, als sie den Schankwärter zusammenbrechen sahen, ohne auch nur einen Cent Beute gemacht zu haben. Wie Percival jetzt angibt, war er es, der damals den Hausknecht Albert Schmitt in Schach hielt, während Flynn von nächster Nähe aus den tödtlichen Schuß auf Jahn abgefeuert habe. Baggot, der Dritte im Bunde, habe inzwischen draußen vor der Thür Wache gestanden. Dieses schriftliche Schuldbekenntniß befindet sich in Händen des Hilfs-Staatsanwaltes Barnes und wird vollauf genügen, das Trio des schweren Verbrechens zu überführen.

Gegen Pferdeschlächter.

Das Gesundheitsamt erwirkte gestern von Friedensrichter Everett Haftbefehle für Charles Beagles und James Martin, die an der Archer Road, etwa eine halbe Meile außerhalb der Stadtgrenzen, eine Pferdeschlächterei betreiben. Das Gesundheitsamt erklärt das Unternehmen der Angeklagten für einen Gemeinschaden. Man muthmaßt, daß der „Pferdefleisch-Extrakt“, welcher jüngst unter dem Namen von „Beef-Extrakt“ auf den hiesigen Markt gebracht worden ist, aus dem Geschäftsbetrieb von Beagles & Martin stammt. Diese bestreiten das übrigens und erklären, sie verschickten das ganze Produkt ihrer Pferdeschlächterei nach Belgien. — Die Anklage wird am 26. Februar zur Verhandlung gelangen. Sie stützt sich nicht sowohl auf den Betrieb einer Pferdeschlächterei seitens der Angeklagten als vielmehr auf die schauderhaften sanitären Zustände, welche auf dem Anwesen an der Archer Road herrschen und dasselbe zu einem Unwesen stempeln. Es fragt sich natürlich sehr, ob das städtische Gesundheitsamt berechtigt ist, seine Kontrolle über die Stadtgrenzen hinaus auszudehnen. Für die Ausübung einer solchen auf dem flachen Lande durch andere Behörde existiren aber nur sehr mangelhafte Bestimmungen.

Wird schwerlich durchgehen.

Der Abgeordnete Shanahan hat in Springfield einen Gesetzentwurf eingereicht, welcher darauf abzielt, die hohen Einnahmen unserer County-Beamten auf ein vernünftiges Maß zu beschneiden. Der Entwurf bestimmt, daß der Sheriff, der Urkunden-Registrator, der Coroner, der Countyschreiber und die verschiedenen Gerichts-Sekretäre alle Sporteln an die Countykasse abliefern und lediglich feste Gehälter beziehen sollen, und zwar wie folgt:

Sheriff, $6000; Coroner, $5000; Urkunden-Registrator, $5000; County-Schatzmeister, $4000; Countyschreiber, $2000; Sekretär des Nachlassenschafts-Gerichtes, $5000; Sekretär des Kriminalgerichts, $5000; Sekretär des Obergerichts, $5000; Sekretär des Kreisgerichts, $5000; Sekretär des Countygerichts, $3000.

Teutonia K. P. Klub.

Für kommenden Samstag, den 20. Februar, hat der bekannte Teutonia K. P. Klub seinen sechsten jährlichen Preismaskenball angekündigt, der in Brands Halle, Ecke N. Clark und Erie Straße, abgehalten werden soll. Die von diesem Klub veranstalteten karnevalistischen Festlichkeiten haben von jeher den Besuchern viel Vergnügen bereitet, und der bevorstehende Ball wird sicherlich von dieser Regel keine Ausnahme machen. Von den Mitgliedern des festgebenden Klubs sind nicht weniger als $200 in baarem Gelde gestiftet worden, die an die besten Gruppen und Einzelmasken zur Vertheilung kommen sollen. Es wird dies ohne Zweifel für alle Narren und Närrinnen ein Ansporn sein, um einmal in wirklich originellen und prachtvollen Maskeraden etwas ganz Außergewöhnliches zu leisten. Der Eintrittspreis ist auf 50 Cts. pro Person festgesetzt worden.

* Im Tattersall-Gebäude wird am nächsten Sonntag Abend das große Zweirad-Wettfahren beginnen, dessen Dauer diesmal auf sechs Tage berechnet ist. Postmeister Washington Hesing wird das Zeichen zur Eröffnung der Wettfahrt geben.

* Ehrwürden Clark von der Liga für Sonntagsschließung hat kürzlich von Friedensrichter Martin einen Haftbefehl gegen Mayor Swift zu erlangen gesucht, weil derselbe das staatliche Sonntagsgesetz nicht vollstrecken läßt. Der Kadi lehnte es ab, sich auf diesen Scherz einzulassen.

Schöne Kinder.

Diese hübschen Kinder sind von Photographien abgebildet, die uns ihre stolzen Väter zugesandt haben, welche vor Jahren in der Abgeschlossenheit unseres Institutes uns anvertrauten, daß sie zu heirathen beabsichtigten, aber vorher ihre verlorene Manneskraft, ihre verkümmerte und persönliche Schwäche wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt sehen möchten, um so keine Enttäuschungen dem beabsichtigten Ehegelübde folgen lassen zu müssen. Diese lieben aufgeweckten Kinder sind das Produkt der gemeinsamen Anstrengungen der Eltern und unseres gebräuchlichen Systems neubelebender Behandlung.

Für junge Männer, welche an den schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen leiden, vorzeitige Abnahme oder Mannhaftigkeit tritt ein und unter vielen anderen Symptomen zeigen sich auch: Nervöse Schwäche, verlorene Männlichkeit, Nachlässigkeit, Rückenschwäche, schwaches Gedächtniß, verwirrter Gedankengang, matte Augen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verzweiflung, Pimpels im Gesicht, Verlust der Energie, häufiges Uriniren. Ihr mögt noch im besten Stadium sein, aber bedenkt, Ihr nähert Euch schnell dem letzteren. Laßt nicht falschen Stolz und falsche Bescheidenheit Euch abhalten, sofort Euer schreckliches Leiden kuriren zu lassen.

Männer in mittleren Jahren, verheirathet oder unverheirathet, welche frühzeitig alt geworden sind in Folge von jugendlichen Ausschweifungen, und durch zu häufige Entleerung der Blase, inkommodirt andere, die oft mit einem brennenden schmerzhaften Gefühl verbunden sind; wenn sich ein strähnischer Niederschlag im Urin befindet, welcher nervöse Schwäche und Verlust von Lebenskraft nach sich zieht und das System in einer Weise schwächt, die sich der Patient gar nicht erklären kann; in solchen Fällen garantiren wir eine vollständige Heilung und radikale Wiederherstellung der Zeugungs- und Urin-Organe. Alle, welche dem verderblichen Gebrauch unter ihrem Geschlecht in diesen modernen Zeiten verfallen sind, sollen es sich gesagt sein lassen, daß wir sie vollständig und radikal heilen wollen. Gestützt auf die Fähigkeit und Erfahrung, die wir besitzen, ersuchen wir die Leidenden dringend, uns und sich selbst durch einen Besuch bei uns eine Gunst zu erweisen. Unsere Behandlung ist einfach, aber sie verkörpert in sich die Prinzipien, die das Leben erhalten und angenehm machen. Erneuerung, nicht Erschöpfung ist die wahre medizinische Philosophie. Euer Familien-Arzt wird zweifelsohne Euer schwaches System mit zahllosen ekelhaften Medikamenten foltern, anstrengen und erschüttern. Wir haben glücklicher Weise diese unedle und verhängnißvolle Art der Behandlung abgeschafft, und die mehr und mehr erleuchtete Welt erkennt unsere neue Abweichung von der altbekannten conventionellen Wegen an und nimmt sie mit Freuden auf.

Alle Besuche privat. Ihr könnt Euch einer Behandlung unterziehen, ohne Euer Geschäft zu unterbrechen. Sprecht vor oder schreibt an: Washington Medical Institute, 68 Randolph Str.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph P. Pomeroy, Agnes E. Jameson, 27, 23.
James B. Lightcap, Bertha M. Salas, 24, 19.
William F. McBain, Anna K. Hughston, 33, 20.
John A. Randall, Josephine Massey, 34, 34.
Martin Japenga, Annie Bogerding, 24, 19.
Janos Kepes, Mary Johns, 25, 22.
John F. Thomas, Agnes Blackadder, 24, 19.
Marcej Glowaski, Maryanna Czerwicz, 28, 19.
Jakub Wachowiak, Jadwiga Goris, 40, 38.
Hermann Manasse, Lottie Weiß, 31, 23.
Napoleon Le Blane, Louise Uhlrich, 31, 21.
Hermann Hattendorf, Emma Giefeke, 22, 16.
Frank Rhode, Anna Spichak, 22, 19.
Bruno Roti, Anna Zambreno, 31, 18.
Edward Wells, Greta Peterson, 42, 36.
Charles M. Wheaton, Mary R. Cox, 29, 28.
Will R. Delano, Sadie K. Duncan, 42, 33.
Michael Rice, Katharine Omara, 29, 26.
John Revelinsky, Johanna Donahue, 28, 21.
Herman Siegel, Ella Furth, 30, 22.
Magnus Gibson, Hilda Olson, 34, 25.
Vincenty Boberski, Tekla Lehmann, 30, 26.
Edwin H. Pritchard, Della D. Tookey, 34, 22.
Wellington Howes, Emily C. Peate, 41, 21.
Patrick C. Condon, Anna S. King, 27, 25.
Robert Gale, Mary Lyons, 50, 34.
Henry R. Planz, Margaret Dannert, 30, 20.
Clarence Westerfield, Pearl Sour, 22, 19.
Jeremiah Crowley, Margareth Widing, 45, 35.
John A. Munsterman, Amalie Behrens, 46, 46.
James English, Weronika Zogorska, 31, 22.
Ray Y. Cottingham, Anna M. Knarr, 21, 19.
Bernard H. Bockholt, Alice C. Calloway, 34, 30.
Andrew Domek, Mary Halicka, 26, 18.
Charles O. Brunke, Josie Matyka, 21, 19.
Hugh J. McNally, Hannah Flanagan, 26, 33.
Stefan Plaza, Maryanna Owczyk, 28, 21.
William Cush, Nora Hanrahan, 26, 22.
Louis Weller, Maria Carlson, 26, 20.
Fred D. Simpson, Sarah Johnston, 30, 26.
Henry Linnemann, Minnie Schomburg, 26, 24.
Peter Yornston, Minnie Hansen, 32, 22.
Anton Hizin, Cecilia Krissh, 22, 18.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Pasqualina gegen Antonio Lio, wegen grausamer Behandlung; Ella F. gegen Herbert G. Lampson, wegen Verlassung; Julia gegen John Kunze, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; Chas. G. gegen Lizzie Reynolds, wegen Verlassung; Sarah gegen George Martin, wegen Verlassung.

Exkursions-Raten nach Washington

Zur Bequemlichkeit Solcher, welche der Inauguration des nächsten Präsidenten der Vereinigten Staaten beiwohnen wollen, wird die Baltimore und Ohio Eisenbahn-Gesellschaft Exkursions-Billets zum Preise der einfachen Fahrt für die Rundreise verkaufen, und zwar an allen Stationen an ihren Linien in Ohio, Indiana und Illinois. Billets werden am 1., 2. und 3. März verkauft und sind giltig zur Rückfahrt bis zum 8. März. Aehnliche Billets via der B. & O. R. R. werden an allen Bahnen im ganzen Westen verkauft. Außer dem Vortheil, daß die B. & O. R. R. die kürzeste und direkteste Route nach Washington bildet, durchschneidet sie Gegenden von größerer szenischer Pracht und historischem Interesse, als irgend eine andere Bahn des Landes. Passagiere können auch je nach Belieben via Akron und Pittsburg oder via Bellaire und Grafton, oder auf der Hinfahrt die eine, auf der Rückfahrt die andere Linie benutzen. Die durchgehenden Züge der B. & O. Bahn sind durchweg mit Vestibulen, Pullman Schlafwagen und vorzüglicher Speisewagen-Bedienung versehen. Nähere Einzelheiten werden auf Anfragen mit Vergnügen ertheilt von L. S. Allen, Hilfs-General-Passagier-Agent der B. & O. R. R., Grand Central Bahnhof, Chicago. 13fe—3mz

Gebrauchen Sie
"FRESE'S"
Hamburger Thee!
Zur Beseitigung von **Erkältungen** unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes **Hausmittel** gegen **Verstopfung, Blutandrang zum Kopf,** sowie zum **Blutreinigen.**
Man fordere
"FRESE'S"
und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut“ empfohlen wird. Der Name
"AUGUSTUS BARTH,"
IMPORTER,
auf jedem Packet.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Perry Ave., 50 Fuß nördl. von Milwaukee Ave., 19×103, M. C. Pefferman an L. M. Larson, $1,500.
Belmont Ave., 25 Fuß westl. von Baxter Str., 50×110, J. Mickle an J. Merki, $8,500.
W. 45. Place, 191 Fuß südl. von Park Ave., 25×117½, und andere Grundstücke, J. D. Cuddihy an G. Martin, $1,500.
Park Ave., 101 Fuß westl. von W. 45. Str., 25×125, und andere Grundstücke, derselbe an J. Bidian, $3,000.
Park Ave., 101 Fuß westl. von W. 45. Place, 35×125, und andere Grundstücke, derselbe an A. Miller, $2,250.
W. 45. Str., Nordwest-Ecke Randolph Str., 34½×117½, und andere Grundstücke, derselbe an P. W. Grierson, $1,500.
W. 45. Place, Nordost-Ecke Randolph Str., 34½×117½, und andere Grundstücke, derselbe an C. Shenck, $3,750.
W. 45. Place, Nordwest-Ecke Randolph Str., 59½×120, und andere Grundstücke, derselbe an F. Roehn, $2,250.
W. 45. Place, 34 Fuß nördl. von Randolph Str., 50×117½, und andere Grundstücke, derselbe an W. F. Shorts, $2,250.
Park Ave., Südost-Ecke W. 45. Place, 50×125, und andere Grundstücke, derselbe an F. A. Kohlhaas, $3,750.
Park Ave., Südwest-Ecke W. 45. Str., 26×125, und andere Grundstücke, derselbe an A. B. Simonson, $3,750.
Portland Ave., 247 Fuß nördl. von 37. Str., 19×125, M. C. Hammond an H. G. Loomis, $4,000.
Peoria Str., 238 Fuß nördl. von 56. Str., 33×124, H. McCormick an J. O'Shaughnessy, $4,000.
Albany Ave., 311 Fuß nördl. von W. 22. Str., 35×124, J. Schule an A. Jezierny, $2,400.
Cottage Grove Ave., 168 Fuß nördl. von 93. Str., 25×135, A. C. Helbrig an L. Haas, $2,000.
Halsted Str., 300 Fuß südl. von 73. Str., 25×121, M. L. Kisapp an W. H. Knapp, $2,000.
Cornelia Ave., 200 Fuß südl. von 53. Str., 25 Fuß durch zur Eisenbahn, H. Daley an L. P. Kelley, $14,000.
Oakley Ave., 261 Fuß nördl. von 35. Str., 24×125, E. Schrieber an F. Hnebich, $1,900.
N. 40. Ave., 275 Fuß südl. von Augusta Str., 25×124, T. J. Diven an S. Stout, $1,300.
Milwaukee Ave., 163 Fuß südöstl. von Brindiville Str., 44 Fuß zur Alley, Rev. Jas. Fitzgibbons an Rev. E. M. McGinity, $6,000.
Roscoe Str., 240 Fuß westl. von Paulina Str., 24×125, C. L. Dieskow an E. Witte, $3,500.
Bliß Str., 250 Fuß westl. von N. 48. Ave., 50×123, und andere Grundstücke, T. L. Jeffers an R. N. Roberts, $7,000.
Leavitt Str., 150 Fuß nördl. von 37. Str., 25×124, W. Frink an A. Meikle, $2,800.
Marshfield Ave., 100 Fuß nördl. von Taylor Str., 37×101, J. C. Ender an M. Homberger, $8,000.
Leavitt Str., 120 Fuß südl. von Potomac Ave., 48×124.9, J. Plankinton an E. J. Piper, $4,000.
Paulina Str., 117 Fuß südl. von Cullom Ave., 50×165, C. A. Stewart an C. Stewart, $8,000.
Paulina Str., 75 Fuß südl. von Belle Plaine Ave., 25×140, O. B. Conklin an J. C. Spengler, $6,000.
38. Str., 62½ Fuß westl. von Butler Str., 35½×72, M. in C. an die Columbia B. and L. Ass'n., $2,441.
Hermitage Ave., 150 Fuß nördl. von Irving Park Ave., 100×165, W. H. Spengler an O. B. Conklin, $5,000.
W. 61. Place, 176½ Fuß westl. von St. Louis Ave., 50×124½, C. L. Bristol an J. W. S. Asbury, $1,500.
LaSalle Str., 182 Fuß nördl. von 37. Str., 24×120½, M. in C. an die Advance S., L. and H. Ass'n., $1,952.
Turner Ave., 189 Fuß nördl. von W. 24. Str., 25×125, J. Kralovec an F. Beseln, $1,950.
W. 14. Place, 222 Fuß östl. von Kedzie Ave., 33×155, J. L. Lombard an B. Petrzil, $2,000.
W. 14. Place, 156 Fuß östl. von Kedzie Ave., 33×155, derselbe an J. W. Jordan, $2,000.
W. 14. Place, 190 Fuß östl. von Kedzie Ave., 33×155, derselbe an J. Pechans, $2,000.
Halsted Str., 105 Fuß südl. von Center Str., 50×123, und andere Grundstücke, D. W. Schempp an M. Schempp, $1,500.
Champlain Str., 276 Fuß nördl. von 63. Str., 24×122, C. Meeker an M. G. M. Hudson, $3,500.
Sangamon Str., 200 Fuß nördl. von 62. Str., 25×124, W. Heinemann an O. R. Pabst, $3,200.
Forest Ave., 240 Fuß östl. von 31. Str., 30×100, M. Evans an F. W. Proudfoot, $6,000.
Union Str., 377 Fuß nördl. von W. 18. Str., 25×100, J. Liston an J. J. Liston, $1,500.
Adams Str., 331 Fuß östl. von Homan Ave., 25 Fuß zur Alley, A. M. Howard an G. L. Boyle, $3,750.
Winchester Ave., 142 Fuß nördl. von Leland Ave., 50×152½, D. McCurdy an L. A. Decker, $3,450.
Stewart Ave., 121 Fuß nördl. von 73. Str., 25×121½, W. H. Lothridge an J. L. Reade, $12,000.
Prairie Ave., 50 Fuß südl. von 45. Str., 50×179½, A. C. Story an C. W. Story, $13,000.
South Chicago Ave., Südwest-Ecke Adams Ave., 450×125; South Chicago Ave., 450 Fuß südöstl. von Adams Ave., 469×125, J. J. Whirl an J. A. Clark, $18,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. H. Baker, 2stöck. und Basement Brick Flats, 421 Lawndale Ave., $2,000.
F. H. Spearman, 2stöck. und Basement Brick Lagerhaus, 24 bis 30 S. Clinton Str., $20,000.
J. E. Creaney, 2stöck. und Basement Brick Flats, 219 Gladys Ave., $2,700.
Mrs. M. Holu, 3stöck. und Basement Brick Front Anbau, 135 S. Hoyne Ave., $2,000.
A. D. Kuton, 2stöck. und Basement Brick Store und Flat, 6607 South Park Ave $3,000.
Joseph Ossowski, 1stöck. Frame Cottage, 1258 N. 53. Court, $1,000.
Mrs. Lydia Christiansen, 2stöck. Frame Store und Flat, 1211 N. 42. Ave., $2,000.
C. C. Doolittle, 2stöck. und Basement Brick Flats, 46 und 48 N. Homan Ave., $3,000.
B. Halley, 4stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 4227 und 4229 Lake Ave., $23,000.
C. W. Gould, zwei 3stöck. Frame Wohnhäuser, 2673 bis 2677 N. 41. Ave., $3,400.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Mathilde Schmidt, 481 N. Lincoln Str., 45 J.
Johann Müller, 615 Sedgwick Str., 68 J.
Wilhelm Kalbow, 1367 Ogden Ave., 79 J.
Gertrude Kochler, 123 Fry Str., 61 J.
Rose Bleske, 952 N. Campbell Ave., 10 J. 10 M.
Wilhelm Lencke, 318 Larrabee Str.
Wilhelmine Neujahr.
Elisabeth Liebel, 20 Willow Str.
Minnie Schmidt, 4815 Bishop Str.
Georg Blaha, 1293 W. 17. Str., 55 J.
Magdalena Hoff, 25 Wesson Str., 73 J.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Februar 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.25 per Faß.
Blumenkohl, $3.00—$3.50 per Faß.
Sellerie, 10—40c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Zwiebeln, 80c—$1.00 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Kartoffeln, 18—26c per Bushel.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, $1.25—$1.50 per Dutzend.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Spinat, 35—40c per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6—7c per Pfund.
Truthühner, 6—8½c per Pfund.
Enten, 10c per Pfund.
Gänse, 9—10c per Pfund.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 17c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—$3.63½ per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $5.20—$5.40.
Kühe und Färsen, $3.00—$3.80.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$6.25.
Schafe, $3.50—$3.90.
Schweine, $3.35—$3.40.

Früchte.
Birnen, $1.25—$3.50 per Faß.
Bananen, 90c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $3.00—$4.50 per Kiste.
Ananas, $2.75—$3.00 per Kiste.
Aepfel, $1.10—$1.75 per Faß.
Zitronen, $1.50—$2.50 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Februar 72½c; Mai 74c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 85—87½c; Nr. 2, roth, 86c.
Nr. 3, roth, 80—83c.

Mais.
Nr. 3, gelb, 22—22½; Nr. 3, gelb, 19½—20c.

Roggen.
Nr. 2, 33½—37c.

Gerste.
Neue 24—34c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19½—20c; Nr. 3, 16½—19c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.50.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$7.50.

$2.25. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut....................$2.25
Indiana Lump..................$2.50
Virginia Lump.................$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen...$4.50
(Kleine Sorte.)

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305. Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 813.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge. H. Splinter, 223 Michigan Str.

Verlangt: Junger unverheiratheter Schneidergehilfe, der das Zuschneiden versteht. Muß Werkzeuge haben für kleinen Shop, und englisch sprechen. Adr. in Englisch, mit Referenzen, J. 724 Abendpost.

Verlangt: Agenten, um Farmen und Farmland zu verkaufen. Näheres bei Wm. Helmich, Mauston, Juneau Co., Wis.

Verlangt: Weißbier-Brauer, muß sein Geschäft verstehen. 562—564 N. Halsted Str.

Verlangt: Sechszehnjähriger Junge. 114 Wabash Ave., vierter Floor.

Verlangt: Ein Porter für Saloon-Arbeit. 54 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Cakebäcker. 785 S. Halsted Str.

Verlangt: Agenten in Singers Branch Office. 128 Fullerton Ave.

Verlangt: Erster Klasse Presser an Röcken. 229 N. May Str., nahe Huron Str.

Verlangt: Pianospieler. 479 S. Clark Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 73 W. Lake Str., Maschers Restaurant.

Verlangt: Ein Junge, der das Zigarrenmachen lernen will. 594 Ogden Ave.

Verlangt: 2. Hand an Cake. 554 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Barber. 1113 S. Leavitt Str. dm

Verlangt: Der dritte Mann zum Skat. 1156 Milwaukee Ave. 12fe2w

Verlangt: Männer und Knaben bei der Union Telegraph Company, um das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75, $100 bis $125 monatlich, wenn kompetent. President Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. Nehmt Elevator. 13felw

Verlangt: Männer und Knaben zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28jplj

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. 919 W. 18. Str. mdfr

Verlangt: Ein junges Mädchen mit guter Handschrift. Flat A, 330 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen, Operators an Shirtwaists-Kragen und -Stulpen. Dampfmaschine. Northwestern Manufacturing Co., 640 N. Park Ave., 1 Block nördlich von North Ave. und Wells Str. 17felw

Verlangt: Gute Handmädchen beim Damenschneider. 535 N. Clark Str.

Verlangt: Damen zum Kleidermachen und das Zuschneiden zu erlernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Männer-Hosen, guter Lohn. 79 Wade Str., M. Michels. md

Verlangt: Erste und zweite Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 850 N. Ashland Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 718 N. Lincoln Str., nahe Wood Str. dmd

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. dm

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 44 Macedonia Str. dmi

Verlangt: Mädchen, bei der Union Telegraph Company, um das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75 bis $100 monatlich, wenn kompetent. Sofort nachzufragen in Presidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. Nehmt Elevator. 12felw

Verlangt: Mädchen zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28jplj

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für Köchin, das andere für zweite Arbeit, in einer kleinen Privatfamilie. 3402 Calumet Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 79 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen in mittlerem Alter für eine alleinstehende Dame. 88 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von drei Personen. 288 E. Huron Straße, 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3345 Forest Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 362 N. Winchester Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Diningroom. 1404 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Eine Köchin. Muß waschen. Keine Sonntagsarbeit. 144 Michigan Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen. Muß willens sein zu waschen. $3 die Woche. 518 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Hoher Lohn. 637, 46. Place, zwischen Grand Boulevard und Vincennes Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2739 N. Winchester Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 3560 Forest Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß gute Referenzen haben. Vorzusprechen 1879 Reta Str., nahe Addison Str., Lake View, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen. 352 W. 12. Str., 2. Floor. Mrs. Singer.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu kochen verstehen. 3815 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit. 3207 S. Park Ave. mdo

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit. Muß etwas vom Kochen verstehen. Kaplin, 484 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 15 bis 16 Jahren, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 3548 Emerald Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2348 N. Ashland Ave., Ravenswood. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., oben.

Verlangt: Ein starkes williges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3524 Wabash Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 672 W. 14. Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist. 1357 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 49 Lane Place.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 770 Dania Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 601 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 231 N. May Str., nahe W. Chicago Ave., Mittel-Flur.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 174 W. Division Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1122 51. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nähen, kein Waschen. 3655 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Ein Kindermädchen. 320 Larrabee Str., Mainfloor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 559 LaSalle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von Dreien. $3. 510 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und waschen können. 468 W. Chicago Str., Apotheke.

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin. Guter Lohn. Kleine Familie. Nachzufragen 988 N. Hoyne Ave., heute Abend von 8—9 Uhr.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 291 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. 2238 Indiana Ave., 2. Flat. dmd

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 307 LaSalle Ave. dmi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2945 Fifth Ave. dm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 9felm

Verlangt: 100 Mädchen. 573 Larrabee Str. Stellenvermittlungsbureau. 8felm

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15aplj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 24no*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 6oj*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter, gelernter Bartender sucht Stellung. Adr. R. 481 Abendpost. mdo

Gesucht: Bäcker sucht Stelle. Hat fünfjährige Erfahrung an Brot und Cakes. J. Jarek, 435, 17. Str.

Gesucht: Lunchkoch sucht Stelle. Adr. J. 717 Abendpost. dmd

Gesucht: Engineer, langjährige Erfahrung in Eismaschinen, Kesselanlage und Elektrizität sucht Stellung. Adr. U. 281 Abendpost. dmd

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre, bewandert in aller Hausarbeit, sucht Stelle bei alleinstehendem gebildeten Mann. 16 Wesson Str., hinten.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 2076 N. Paulina Str.

Gesucht: Ein Mädchen, das im Kleidermachen gelernt hat, sucht Stelle bei einer Kleidermacherin. 836 Girard Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen zum Waschen und Bügeln. 4857 S. Ada Str., unten.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei anständiger Wittwe. Adr. R. 479 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sucht Stelle. 139 Clybourn Ave.

Gesucht: Sauberes deutsches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit stets zu haben. 599 Wells Str. 9fmmia,lm

Gesucht: Alte deutsche Wittfrau sucht Stelle für Hausarbeit. 307 Augusta Str. dmdo

Gute Dienstmädchen kostenfrei zu haben. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle im Restaurant oder als Lunchkoch. Frau Roder, 113 Ontario Str.

Stellenvermittlungs-Bureau 573 Larrabee Str., liefert Dienstmädchen kostenfrei. Schickt Postkarte. 15fe3w

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Butchershop, in guter Nachbarschaft. Muß diese Woche verkauft werden, wegen Abreise. Nachzufragen 2323 Princeton Ave. 17felw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butcherstore, billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen 3648 S. Wood Str. mdo

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen. 268 Forquer Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Storegeschäft, $24 täglich. Ursache: Todesfall. $600 nöthig. Adr. R. 473 Abendpost.

Für jungen frischeingewanderten Wurstmacher bietet sich Gelegenheit, mit $25 kleine Wurstmacherei sofort zu kaufen. Werkstelle. Guter Verdienst. Adr. R. 488 Abendpost.

Zu verkaufen: Morgen- und Abendzeitungsroute nebst Pferd und Wagen. 686 N. Halsted Str., hinten. mdfa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit Delikatessen-Store. Nachzufragen nach 5 Uhr. 911 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, Topwagen, Pferde oder Store mit Wohnung, zu vermiethen. Westseite. Adr. G. 687 Abendpost.

Bezahle die höchste Baarpreise für Grocery- und andere Stores, sowie Store-Einrichtungen jeder Art. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. 16felw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket. 203 W. Fullerton Ave. 15felw

Zu verkaufen: Meat-Market. 13 Fry Str. 15felw

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

E. A. Haase & Co., 73 Dearborn Str., haben zu vermiethen:
398 Sedgwick Str., Front und Rear Flat, von 4 und 3 Zimmern, sehr billig.
185 N. Clark Str., 5 Zimmer, sehr billig.
82 Huron Str., 5 Zimmer, sehr billig.
Store, 84 E. Huron Str., passend für Grocery oder Market, Miethe $15. 11felw

Zu vermiethen: Billig für kleine Familie, 4 feine helle Zimmer mit Badezimmer. 1118 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Bäckerei mit Store. 666 W. North Ave. mdui

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möblirtes Frontzimmer preiswürdig zu vermiethen. Mrs. Quast, 322 E. Division Str.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer. 239 Wells Str., Top Flat.

Verlangt: Boarders. 4929 Justine Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, spottbillig. 908 N. Halsted Str. 16felw

$20 kauft Pferd mit Topbuggy, Topwagen, billig. 954 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes schwarzes Pferd, habe eins zu viel. 155 Schiller Str., 1. Floor.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies, die wir unter Preis verkaufen. Wirklich Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 305 Wabash Ave. 8felm

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 E. Madison Str. 30mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle Sorten Store-Einrichtungen, spottbillig. 386 Cleveland Ave., nahe Centre Str.

Store-Einrichtungen jeder Art für Grocery-, Delikatessen- und Zigarrenstores, Meatmarkets und Saloons, sowie Defen, Eisboxes, Top und offene Wagen. Große Auswahl, billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. 16felw

Zu verkaufen: 20 Maskenanzüge, 25c aufwärts. 94 Clybourn Ave. 15felw

Store-Fixtures für Groceries und andere jeder Art Geschäfte. Große Auswahl, spottbillig. Rosner & Co., 2254 State Str., Tel. S. 14. 15felm

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Parlor-, zwei Bettzimmer- und Küchen-Einrichtung, billig. 498 W. 14. Str.

Zu verkaufen: 2 Flats, 10 Zimmer, komfortable Einrichtung, Miethe und Lease. Auskunft 37 Clybourn Ave., Store. mdfa

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Eine feine Nähmaschine ist preiswürdig zu verkaufen in 231 Blue Island Ave., 2. Etage. 15felw

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alan, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die besten Mandolinen, Guitarren, Zithern und Geigen verfertigt und repariert Andrew Größl, 75 Perry Str. 15felw

Nur $125 für ein feines Cabinet Grand Hallet & Davis Upright Piano, auch ein feines Cabinet ohne Abzahlungen, bei Aug. Gross, 682 Wells Str. 12felw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Hufschmied als Partner. Muß gut englisch sprechen. 365 Taylor Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wie Englisch man spricht, schreibt und liest — Wo lernt man's leicht in kurzer Frist??? — In der Sprachschule für Eingewanderte, 646 N. Halsted Str., Ecke Clybourn Ave. Tag und Abend. Privat und in Klassen. Schulgeld mäßig. Anmeldung jederzeit, auch Sonntag Vormittag. 18jammfalm

Wer das Französische auf einzig zweckmäßigem Wege, durch die französische Konversation, von Anfang an gründlich und billig erlernen will, der gehe zu Bringel, 302 Garfield Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten nach den neuesten Methoden schnell und gründlich geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am 16. Januar, kleine Mopshündin, dunkles Fell. Abzugeben gegen Belohnung 57 Florimond Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, tauschen oder verkaufen wollen, werden gut thun, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Strenge reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus und Lotte, 531, 13. Place.

Zu verkaufen: Property für Groceryfstore. Adr. U. 283 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Lot an der Nordseite, gute deutsche Nachbarschaft, gute Lage für einen Metzger oder Grocer. Preis $7000. Bis $4000 auf lange Zeit. Adr. G. 630 Abendpost.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 19aplj

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückbezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld wird geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß das Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9315 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago.

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos u. s. w. Billige Raten. Deutsche, merkt Notiz. In den letzten zehn Jahren haben tausende Deutsche ihre Geschäfte bei mir gemacht. Ich wünsche Ihre Geschäfte ... Mortgage Loan Co., Zimmer 308 ... 139 Dearborn Str.

Wo zu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Bringt dieses mit. Geld zurückzahlbar in beliebigen Beträgen.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos u. s. w. zu niedrigsten Raten. Keine Oeffentlichkeit. Billige Bedienung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. O. F. Pro, 349 N. Winchester Ave., in halber Block nördlich von W. Chicago Ave.

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Office: 1614 Milwaukee Ave., Zimmer 29. Offen bis 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags.

Geld zu verleihen, 5%. Keine Kommission. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str.

Zu verleihen: $1200 auf Grundeigenthum. Nachzufragen Zimmer 711, Reaper Block, Clark und Washington Str.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. E. F. Ulrich, Grundeigenthum, Versicherung. Zimmer 712, 95—97 E. Clark Str., Ecke Washington Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Damen-Schneiderei.
Die McDowell Garment Drafting Co., Schnittmuster-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Damenschneiderei in der Welt.
Der Grund hierfür ist klar: Diese Schule ist die einzige, ... Zuschneiden, McDowell Garment Drafting Machine ...
[illegible]

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags geöffnet bis 12 Uhr Mittags.

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühren, wenn erfolglos. Offen Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., Ecke 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Konstabler.

Löhne, Noten, Miethe, Board Bills und alle schlechten Schulden prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Kein Erfolg, keine Bezahlung. Rath umsonst. Zimmer 76, 78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm. — Walter Buchmann, Rechtsanwalt; Otto Reets, Konstabler.

Maskenanzüge und Perrücken zu verleihen. Jeder erhalten reiche Auswahl von Anzügen aller Sorten Masken und Trimming, sowie Crepe, Goldborten, Schuhe rc. Wholesale-Preise. Zimmer 110, Madison Str., unter dem Theater, 110 E. Monroe Str.

Kleider gereinigt, gefärbt und repariert. Anzüge $1. Hosen 40 Cents. Dresses $1. Winterüberzieher gereinigt, gefärbt und repariert. French Steam Dye Works, 110 Kinzie Str. (Columbia Theater).

Mrs. Margaret wohnt jetzt 649 Milwaukee Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Williams, Linden, Dempsey & Gott,
Advokaten und Rechtsanwälte. Rechtssachen jeder Art.
1107 Ashland Blod, Ecke Clark und Randolph Str.
Auskunft gratis.

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce, Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Heirathsgesuche.
Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für einmalige Einrückung einen Dollar.

Heirathsgesuch: Ein tüchtiger Geschäftsmann, 30, mit 2 Kindern, besitzt ... Grundeigenthum ... und $80,000 ... wünscht die Bekanntschaft einer ... 23—28jährigen ... Dame ... Schöne ... Family ... Stock Exchange.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Lake View.

[illegible]

Town of Lake.

[illegible]

Lou.

Von Alexander Baron von Roberts.

(Fortsetzung.)

Endlich erschien sie. Die Bretter der Treppenfläche trachten unter der ungeheuren Last von diesen drei Zentnern lebenden Menschenfleisches. Es geschah ein Staunen in der Gesellschaft, denn es hatten bisher nur wenige dies Wunder in seinem eigenen Behälter besucht. Jim, der am Eingang kauerte, um Neuankommende zu begrüßen, glotzte zu ihr empor, machte eine erschreckteGrimasse und floh dann, den Mantel zurücklassend, auf allen Vieren nach rückwärts.

Das hübsche runde Kindergesicht von Fräulein Cordula erröthete bis in das weißblonde Haar hinauf, und ihre schönen azurblauen Augen schauten ängstlich auf die Gesellschaft hernieder.

Daß sie dieses thörrichte Rothwerden nicht lassen konnte! Ihre Unternehmerin, eine resolute Brünette mit männlichen Fäusten und brüsken Manieren, wollte es schon lange zur Verzweiflung bringen, daß diese Riesin sich nicht ein ihrer außerordentlichen Körperfülle entsprechendes Auftreten angewöhnen konnte. Am wenigsten vermochte Fräulein Cordula dies Erröthen zu unterdrücken, wenn sie sich vor einer Zuschauermenge bewegen sollte und sie dann ihre gewaltigen Körpermassen unter sich zittern und wackeln fühlte.

„Ah, sie paßte gar nicht für den gaffenden Jahrmarkt — man hätte sie sollen daheim lassen in ihrem stillen Dorfe!" jammerte sie oft genug.

„Wenn eine der liebe Hergott so ausgestopft und herausgepolstert hat, so muß sie auch keck und frei auftreten können wie ein Rhinozeros!" hatte ihr die Unternehmerin oft genug vorgehalten.

Und sie drängte die Zögernde nun geradezu in den Raum hinab. Die Pimentos empfingen das Fräulein zuvorkommend. Aber sie schämte sich so! Ah, alle diese neugierig-lüsternen Blicke, die zu ihr hinaufgafften, ihre nackten Arme umspannten und sich an ihren weißen Schulterhügeln weideten! Vor solch einem sachverständigen Publikum war sie auch noch nie aufgetreten.

„Die schönsten Damen Europas" hatten Mühe, den norwegischen Kapitän zurückzuhalten, der sich durchaus „überzeugen" wollte, wie er sich in seinem Lallen ausdrückte.

„Vergessen Sie doch nicht, wo Sie sind, meine Herren!" hörte man die gereizte Stimme der Direktorin aus dem die Riesin umringenden Kreise.

Es war wie ein vereinbartes Programm, in dem eine Nummer die andre überbieten sollte. Denn nun erschien Se. Exzellenz der Admiral Tom Turtle. Wo denn? Nun, dort auf dem Arme der kugelrunden und stark echauffirten Dame, einer andern Riesin, die dem Kleinen wohl nur als trefflicher Kontrast diente.

Mit lebhaft strampelnden Bewegungen entledigte sich das Männlein des Mantels, der es vor den Gaffern da draußen verborgen hatte, und nun grüßte sein dicker, stark gerunzelter Zwergenkopf mit einem selbstbewußten Schmunzeln auf die Anwesenden hinab. Nein, dieser war durchaus nicht blöde, schämte sich nicht im mindesten seiner Winzigkeit! Mit seinem welken Händchen schüttelte er den Leuten energisch die Hand, daß sein ganzer Kopf dabei wackelte, und um keine Redensart schien er verlegen.

Nun verlangte er von dem Arme seiner Führerin herab. Diese nahm das Miniaturstühlchen, das sie an dem andern Arme trug, stellte es auf den Tisch und half dem Kleinen darauf. Selbstbewußt, durchaus exzellenzenhaft saß er da in seiner niedlichen Uniform, mitten zwischen den Salat- und Kompottschüsseln, und sein Blick flog mit einem kennermäßigen Ausdruck über die gedeckte Tafel dahin, als wäre sie ein Schiff, das er in seiner Eigenschaft als Admiral durch eine Welt voll Fährlichkeiten zu kommandiren hätte.

Nun trat mit sicher auftapfenden Schritten ein großer Mann mit einem langen, grau angehauchten Wellenbart herein. Niemand kannte ihn. Er rückte kaum an dem kleinen Hütchen, sagte kein Wort, kümmerte sich um niemanden, fand alles selbstverständlich und that sehr eingeladen.

Vergeblich suchte die Direktorin ihn mit einem ihrer vernichtenden Blicke zu stellen. Es wäre nun die höchste Zeit, anzufangen, sagte sie zu Pimento, sonst fielen noch mehrere solcher Marionetten vom Himmel herunter!

Zwei Gendarmen blinzelten mit einer halben Amtsmiene aus dem Vorhang.

„Man muß sie doch bitten, näherzutreten," meinte Pimento, um seine Frau zu ärgern.

Einer der ersten, der an der Tafel Platz nahm, war der Unbekannte, den niemand eingeladen. Der Professor erhielt den Ehrenplatz zwischen den Pimentos an dem einen Ende; am andern hatte es sich Jim bereits bequem gemacht, saß da und sah mit großer Ruhe zu, welche Mühe man hatte, sich zu gruppiren. Es fehlte offenbar an Sitzen und Gedecken, man mußte eiligst in die Nachbarschaft schicken, um noch einiges Tafelzeug zu leihen. Nun, und was die Sitze anbelangte, so konnte man ja zusammenrücken.

Für die „größte Dame der Welt" erachtete man einen gewöhnlichen Stuhl nicht stark genug, und man schob für sie eine schwere Kiste heran, die einem Käfige ähnlich sah; des Scherzes halber sollte Admiral Tom Turtle neben ihr Platz nehmen, und man setzte sein Stühlchen auf die nämliche Kiste.

Giacometta hatte in ihrer sinnigen Weise sich besonders um das Kouvert für Se. Exzellenz bekümmert. „Der könnte doch ein Kinderbesteck gebrauchen," meinte sie. Se. Exzellenz aber war sehr aufgebracht über diese Zumuthung, und man mußte ihm das Kouvert schleunigst umwechseln.

„Er kann außerordentlich bös werden, diese Krabbe," sagte die kugelrunde Dame, seine Pächterin.

Es zeigte sich noch eine andre Empfindlichkeit; die neckische Laune des Zufalls wollte es, daß der Mann mit dem größten Ochsen zwischen den Schimpansen und einen der Gendarmen zu sitzen kam. Das war ihm denn doch zu arg — wohl wieder eine Absicht? Schließlich brachte er seinen Zorn dadurch zur Aeußerung, daß er mit einem wahren Raubthierappetit über Speisen und Getränke herfiel.

Lou sollte neben Miß Nura Darmajante seinen Platz haben; Farmilli war aber zwischen die beiden gerathen. Das gab wieder Anlaß zur Heiterkeit: er würde sie wohl zu bändigen wissen, diese beiden Wilden, daß sie nicht ausbrächen und ein Unheil anrichteten, hieß es. Die drei saßen völlig schweigend, nur die Augen des Bändigers gingen scharf beobachtend in der Runde, ohne daß sich jedoch sein Kopf bewegte.

Eine um so größere Lustigkeit belebte „das größte Schießtheater" den dreien gegenüber, und das Lachen der Damen über die Drolligkeiten des Kapitäns und die ausgelassenen Scherze der beiden Galans von Dinard wollten kein Ende nehmen. Es war eine köstliche Musik, die wie mit hellen Koloraturen und gellenden Glockentönen über die gedämpfte Unterhaltung der Schmausenden dahinwirbelte.

Die Thiere hatten sich bisher ruhig verhalten, nur in einem der Käfige balgten sich die Affen mit neckischem Gurgeln; aber die Thiere schliefen nicht, man sah ihre Augensterne phosphorartig durch die Eisenstäbe leuchten. Eine Tigerin hatte sich aufgerichtet, hochauf mit den Vorderpranken gegen das Gitter gestemmt, und ihre gelben Augen fuhren ruckweise, mit unheimlich funkelnden Starrblicken, von einer Stelle der Tafel zur andern.

Die ersten Gerichte waren vorüber. Da ging eine Bewegung durch die Reihen der Gäste. Es hieß, der Festbraten käme: „Das Stachelschwein! Das Stachelschwein!" Das gebratene Ereigniß des Tages.

Mit gespanntem Lächeln zielte alles nach der Thüre. Der Kapitän berichtete laut von allen unmöglichen Dingen, die er schon in verschiedenen Welttheilen verzehrt: Schlangenrührei und Haché von Alligatoren und die in Oel gesottenen Flügel der fliegenden Hunde, die durchaus wie Artischocken schmeckten.

„Das Stachelschwein! Hurra, da ist es!"

Monsieur Gingo stand mit dem Braten in der Thüre. Er war in Hemdärmeln, und die Haarsträhne hingen ihm schwer wie die Quasten über das hochroth erhitzte, vom Schwaden der Küche fettig glänzende Gesicht. Doch seine Augen strahlten im hellen Triumph. Auf den Armen hielt er eine tiefe Schüssel, in deren Mitte der braune Rücken des Bratens aus einer dicken dampfenden Sauce hervorragte. Rings war die Schüssel mit den Stacheln des Thieres besteckt, es sah fast aus wie ein Glorienschein.

Ein allgemeines Hallo erhob sich, man wollte den Wunderbraten sehen und stürmte auf Monsieur Gingo ein.

Gemach, er sollte herumgezeigt werden!

Und nun, mit dem hellen Ausdruck der Befriedigung auf den schmunzelnden Mienen, als hätte er das Meisterstück seines Lebens geleistet, führte Monsieur Gingo das Stachelschwein um den Tisch herum.

Sie lachten über dessen Winzigkeit. „Aber echt! Etwas außerordentlich Echtes!" rief Gingo. Es sollte schon jeder sein Stück haben, dafür verbürgte er sich als langbewährter Trancheur der Menagerie.

Der Geruch des Bratens und das Lachen und Lärmen der Gäste hatte auch die Thiere aus ihrer Ruhe gereizt. Die Hyänen schnüffelten wüthend durch die Stäbe, und die Wölfe übersprangen einer den andern in fiebernder Gier. Nun stieß der Jaguar sein langgedehntes Hu—u! aus; es war das Zeichen zu einem allgemeinen Aufruhr.

Und bei diesem grausig klingenden Konzert von winselnden, bellenden, heulenden und grunzenden Tönen wurde der Festbraten verzehrt. Nur Se. Majestät der ehrwürdige Essed verschmähte es, seine Donnerstimme in diesem Chore mitwirken zu lassen; würdig, hoheitsvoll, das Haupt mit der wundervollen Mähne ein wenig erhoben, die Vorderpranken in leichter Krümmung ausgelegt, so saß er da, und in seinen goldbrauen Augen war etwas von einer souveränen Verachtung für das lächerliche Treiben dieser Menschlein.

Fräulein Cordula zitterte sehr ob dieses Lärms und stand große Angst aus, und Admiral Tom Turtle ließ es sich angelegen sein, sie zu beruhigen. Er that überhaupt sehr zuvorkommend gegen die Dame, und er nahm Gelegenheit, sein Stühlchen etwas näher an die nackte Schultermasse seiner Nachbarin heranzurücken. Es war komisch, zu sehen, mit welch begehrlich-verliebten Blicken seine hellgrauen Aeuglein über die breiten Schneeflächen dieser Schultern hinwegblinzelten.

Der vereinigte Lärm der Menschen und Thiere wurde so stark, daß einer der Gendarmen eine bedenkliche Amtsmiene aufsetzen wollte, ob er derlei wohl jetzt zu dieser Stunde dulden dürfte. Sein Kollege beruhigte ihn mit einem spöttischen Achselzucken.

Als sich der Trubel etwas gelegt, erhob sich Professor Blaginsky und ließ eine Rede los, die er mit eleganten und in ihrer Lebhaftigkeit an den Zaubersalon erinnernden Bewegungen seiner reichberingten Hände und mit lebhaftem Mienenspiel begleitete. Man verstand ihn nicht recht, und da er sich immer tiefer in den Bombast seiner Phrasen hineinspann, so brach das „nationale Schießtheater" immer häufiger mit einem Applaus hervor, bis schließlich der Rest der Rede in einem allgemeinen Bravo- und Vivatrufen explodirte.

(Fortsetzung folgt.)

„Nelly Kneebs".

Im „Berliner Tageblatt" lesen wir: So hat es denn die kleine, prächtige Stute, die in ihrer Box zu Westend vergnügt ihren Hafer frißt, ohne ihn augenblicklich verdienen zu können, und die den Behörden schon so viel zu thun gegeben hat, zum so und so vielten Male erreicht, daß sie in allen Zeitungen in Berlin und weit darüber hinaus eine ständige Rubrik einnimmt, und daß fünf preußische Richter, ein Staatsanwalt, eine Anzahl anderer Gerichtspersonen, sowie eine ganze Schaar Sachverständiger und Zeugen sich vier Tage lang mit nichts Anderem beschäftigen können, als mit ihr und ihrer angeblichen Doppelgängerin — oder vielmehr Doppeltraberin — „Bethel". Nun sind die „Leute mit Pferdeverstand", die sich sonst das ganze Jahr hindurch von ihren Mitmenschen alle möglichen Uzereien wegen ihrer Liebhaberei anhören müssen, gesuchtes Material im Gerichtssaal, denn die internsten Fragen der Pferdezucht und Pferdepflege werden beständig erörtert. Als Professor Eggeling, der außerordentlich hochgeschätzte Gelehrte, auf dem Gebiete der Veterinärkunde sein Gutachten stringent bis auf das Tüpfelchen über dem i erstattete, da konnte man erstaunte Gesichter in den verschiedensten Theilen des Saales sehen, denn von den „Kunden" oder „Merkern" auf den Zähnen der Pferde, aus denen man, wie die Namen besagen, das Alter der Pferde „erkundet" oder „merkt", von Koppern, Krippensetzern, Vollblut, Halbblut u. s. w. war nur sehr geringe Kenntniß im Saale verbreitet, und als der Vertheidiger des Angeklagten, nachdem er mehrere Dutzend Fragen an Professor Eggeling gerichtet hatte, schließlich erklärte, er habe gestern zum ersten Male etwas vom „Bliestern" oder „Brennen" der Pferde gehört, da glaubten ihm das die anwesenden „Leute mit Pferdeverstand" auf's Wort. — Der Präsident, welcher die endlosen Verhandlungen durch seine urbane und zuweilen humoristische Art wenigstens erträglich zu machen weiß, ging mit offenbarem Interesse auf alle Einzelheiten ein, aber allgemeine Heiterkeit erregte es doch, als auf Veranlassung der Vertheidigung „der Mann mit dem Balsam" vorgerufen wurde, welcher eine Essenz vorzeigen sollte, durch deren Wirkung die Narben der in Amerika befindlichen Bethel sich angeblich wieder mit Haaren bedeckt haben und der eine — leere Flasche, die mit einem großen Etikett versehen war, vorwies. „Es gibt keine Haarerzeugungsmittel", sagte Professor Eggeling darauf — und knickte damit manchem der im Gerichtssaale Anwesenden, die sich seufzend über das gelichtete Haupt strichen, die letzte Hoffnung. — Professor Eggeling, der seit zwanzig Semestern Vorlesungen über das „Exterieur des Pferdes" an der thierärztlichen Hochschule hält, war in seinem Gutachten betreffs der beiden Pferde überaus bestimmt, und auch Thierarzt Klinger, den die Vertheidigung gegen ihn in's Feld geführt hatte, schloß sich schließlich im Wesentlichen dem Gutachten seines ehemaligen Lehrers an, so daß die Fragen, auf die es ankam, betreffs des Alters des in Amerika befindlichen Pferdes und der Verwundungen, die es zeigt, nun als zu Ungunsten des Angeklagten beantwortet gelten müssen. Und von großer Bedeutung war auch, wenn auch nicht nach der technischen Seite, die Zeugenaussage des allen Besuchern der Rennbahnen bestens bekannten Sportphotographen Kühn. Der alte Herr, der mit größter Sorgfalt und Liebe seines Amtes auf den Bahnen waltet, wollte auch die streitige Nelly Kneebs seiner Kamera einverleiben; das duldete jedoch der Angeklagte, der das Pferd fuhr, nicht, versuchte vielmehr den Photographen zu überfahren. Aber trotzdem gelang es, zahlreiche Bilder der beiden Pferde zu erhalten, und die photographische Wissenschaft, die auch in einem Schnellseh-Apparat zur Geltung kam, in welchem Ottomar Anschütz Nelly Kneebs demonstrirte, spielt in dem Prozeß eine große Rolle.

— Boshafte Frage.—Wirth: „Heute ist wieder ein großes Faß Wein angekommen!" — Stammgast: „Und wie viel Sorten enthält dasselbe?"

— Ein schwerer Beruf. — „Herr Kommerzienrath, darf ich mir die Frage erlauben, welche Stellung hat Ihr Herr Schwiegersohn?" — „Nu' er ist mein Schwiegersohn und das genügt."

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„fink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Nacht und Eis.

Die seltsame Erscheinung des „Todtwassers" schildert Fridtjof Nansen in der soeben erschienenen Lieferung seines Reisewerks „In Nacht und Eis".

Eines Tages, als die „Fram" an der Taimyr-Insel entlang fuhr, sah Nansen von der Tonne im Mast vor sich festes Eis, welches weiteres Vordringen verhinderte. Auf dem Eise waren nach allen Richtungen bärtige Seehunde zu sehen und außerdem ein Walroß. „Wir hielten auf die Eiskante zu, um zu vertäuen; aber die „Fram" hatte „Todtwasser" und wollte nicht vom Fleck, trotzdem die Maschine mit vollem Druck arbeitete. An ein Weiterkommen war für den Augenblick nicht zu denken; wir schleppten die ganze Seeoberfläche mit uns. Ein eigenthümliches Phänomen dieses Todtwasser! Hier hatten wir mehr Gelegenheit, es zu studiren, als wünschenswerth war. Es scheint nur da vorzukommen, wo eine Süßwasserschicht auf der Oberfläche über dem salzigen Seewasser liegt, und wird dann wohl dadurch gebildet, daß das Süßwasser vom Fahrzeug mitgeschleppt wird, wobei es über die schwere Seewasserschicht wie eine feste Unterlage gleitet. Der Unterschied zwischen den beiden Schichten war hier so groß daß wir der Oberfläche des Meeres Trinkwasser entnehmen konnten, während das durch den Bodenkrahn der Maschine erhaltene Wasser viel zu salzig war, um im Kessel verwendet werden zu können. Das Todtwasser zeigt sich als größerer oder kleinerer Wasserrücken oder als Wellen, die sich quer über's Kielwasser erstrecken, die eine hinter der anderen. Manchmal kommen sie fast bis zur Mitte des Schiffes. Wir hielten einen gekrümmten Kurs ein, drehten zuweilen ganz herum und machten alle erdenklichen Seitensprünge, um loszukommen; aber es half Alles nichts. Sowie die Maschine still stand, wurde das Fahrzeug gleichsam rückwärts gezogen. Trotz der Schwere der „Fram" konnten wir jetzt mit voller Fahrt bis auf zwei oder drei Meter der Eiskante nahe kommen, und spürten dennoch kaum einen Stoß, wenn das Schiff diese erreichte. Wir brauchten die ganze Nacht, um eine Strecke von 20 Seemeilen zurückzulegen, und erst um 6 Uhr Morgens kamen wir in etwas dünneres Eis, das uns vom Todtwasser befreite. Der Uebergang war fühlbar. In demselben Augenblick, als die „Fram" durch die Eiskruste schnitt, machte sie einen Satz nach vorn und glitt von da an mit gewöhnlicher Fahrt vorwärts. Seit dem Tag spürten wir das Todtwasser nicht mehr viel."

Sobald sich Gelegenheit bot, gingen von der „Fram" Jagdgesellschaften an's Land. Bären, Rennthiere, Walrosse waren zahlreich vertreten; auch an Weißwalen und Seehunden gab es am Strande mehr als genug. Bei ihren Streifereien zu Lande blieben sie vom Mißgeschick nicht verschont. Es war oftmals außerordentlich schwierig, das Wild, Rennthiere und Bären, durch Brandung vom flachen Strande aus in's Boot zu bringen; einmal kenterte es und alle ihre Habseligkeiten, Büchsen und Munition lagen im Wasser. An einem andern Tage Abends ruderte Nansen aus, um Seehunde zu schießen. „Ich führte meine stolzeste Waffe mit mir, eine doppelläufige Expreßflinte Kaliber 577. Als wir gerade ein Seehundsfell an Bord nehmen wollten, kippte das Boot, ich verlor das Gleichgewicht und glitt rückwärts auf die Eismasse, im gleichen Augenblick ging die Flinte über Bord — ein trauriges Ereigniß. Hendriksen und Bentsen, die mich ruderten, nahmen es sich so zu Herzen, daß sie lange Zeit geradezu die Sprache verloren hatten. Sie meinten, es ginge doch nicht an, die kostbare Waffe in 10 Meter Tiefe liegen zu lassen. Wir ruderten deshalb an Bord, um geeignete Geräthe zu holen, und suchten dann mehrere Stunden lang in der dunklen düsteren Nacht. Während wir damit beschäftigt waren, wurden wir von einem bartigen Seehund umkreist, der verwundert dreinschaute und seinen großen Kopf bald auf der einen, bald auf der anderen Seite in unserer Nähe emporstreckte, immer näher, als ob das Thier ausfindig machen wollte, mit welcher nächtlichen Arbeit wir beschäftigt seien. Dann tauchte er unaufhörlich, vermuthlich um zu sehen, wie es mit dem Suchen dort unten ging. War das Thier besorgt, daß wir die Flinte wieder finden könnten? Zuletzt wurde der Seehund allzu aufdringlich, ich nahm Hendriksens Büchse und jagte ihm eine Kugel in den Kopf; aber das Thier sank, ehe wir hinkamen, und wir gaben aus Verzweiflung die ganze Sache auf. Aber der Verlust meiner Flinte rettete manchem Seehund das Leben. 500 Kronen baar!" Während Nordenskiöld von jener Gegend sagt, daß in diesen, bisher von aller Jagd verschonten Gebieten, ein auffallender Mangel an warmblütigen Thieren sich bemerkbar macht, konnten Nansen und seine Begleiter überall ihrem Jagdvergnügen nachgehen. Der Strand bestand aus Sand und Lehm, auf den Ebenen landeinwärts waren viele Trupps Rennthiere zu sehen. Doch ist dieser nördliche Theil Sibiriens ganz unbewohnt und wird schwerlich von nomadisirenden Eingeborenen besucht. Auf einer weit landeinwärts gelegenen Ebene fand Nansen jedoch einen kreisrunden Mooshaufen, der sein Entstehen möglicherweise Menschenhänden verdankt. Vielleicht war irgend ein Samojede da gewesen und hatte Moos für seine Rennthiere gesammelt; aber es konnte auch ein Spiel der Natur sein, das das Moos zu einem solchen Haufen zusammenwehte.

Die Jahreszeit war jetzt schon bis zum September vorgeschritten. Es war immer noch günstiges Wetter. „Aber wir waren jetzt so wenig an die Sonne gewöhnt, daß Nordahl am Nachmittag beim Kohlenschaufeln im dunklen Raum einen Sonnenstrahl, der durch die Luke fiel und im Kohlenstaub leuchtete, für einen Balken hielt. Er lehnte sich getrost nach vorn, war aber nicht wenig überrascht, als er sich plötzlich unten im Raume zwischen Eisen-Gerümpel wiederfand."

Es giebt andere

Präparate, die Ihnen unter allen möglichen falschen Vorspiegelungen empfohlen werden, manche als Tonics, andere als Malz-Extrakte. Bei einigen geht der Betrug so weit, daß sogar der Name Hoff für sie erborgt wird. Aber es giebt nur eines, das den Namen Johann Hoff'sches Malz-Extrakt trägt.

Johann Hoff hat es früheren Generationen, zuerst im Jahre 1847, dargeboten. Lange hatte er sich bemüht um die Herstellung eines Extraktes, das Mann und Weib kräftigt und stärkt, Verdauung fördert und stimulirt, ohne zu überreizen. Sein Präparat erfüllt diesen Zweck; es erobert sich jährlich Tausende von neuen Freunden.

Es muß Jedem daran gelegen sein, nicht etwa einen beliebigen Malz-Extrakt zu erhalten, sondern darauf zu bestehen, nur den während einer Periode von nahezu einem halben Jahrhundert erprobten Original Artikel, das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt geliefert zu bekommen.

Dr. John M. Adler, in Philadelphia, Pa., schreibt: Senden Sie mir gefälligst eine Kiste des **Johann Hoff'schen Malz-Extrakts** dieselbe Quantität wie vor einigen Wochen nach meiner Wohnung. Mein Sohn, der es regelmäßig gebraucht, empfindet dessen Wirkung auf seine Gesundheit und Körperkraft auf's Günstigste.

Man sei vor sogenannten anderen Extrakten auf der Hut.

Gegen die Polizeiaufsicht.

Aus Wien wird vom 28. Januar berichtet: Der Strafrechtslehrer an der hiesigen Universität, Professor Dr. Karl Stooß, nahm in seiner gestrigen Vorlesung gegen die Polizeiaufsicht des österreichischen Strafrechts Stellung. Die Frage, führte der Gelehrte aus, ob die Polizeiaufsicht die öffentliche Sicherheit und die Strafrechtspflege fördere, müsse unbedingt verneint werden. Ein wegen eines Verbrechens Verurtheilter habe ohnehin schon die größte Schwierigkeit, sich einen redlichen Erwerb zu verschaffen. Durch die Polizeiaufsicht, bei welcher er nicht hingehen kann, wo er will, nach welcher er so oft zur Polizei und die Polizei so oft zu ihm kommt, wird es ihm nicht nur erschwert, sondern nahezu unmöglich gemacht, wieder ein ordentlicher Mensch zu werden und sich in eine geordnete Thätigkeit einzuleben. Ein Meister wird zum Beispiel einen Gesellen nicht behalten wollen, bei dem die Polizei, so oft sie will, Nachschau halten kann. Die Vortheile, die diese Kontrole bietet, stehen in keinem Einklange mit den unglückseligen und verderblichen Folgen derselben. „Ich glaube", sagte der Gelehrte, „daß nach einer ganz anderen Richtung sich eigentlich das Wirken des Staates erstrecken solle. Es soll sich darin bethätigen, daß man dem Bestraften den Uebergang in die Freiheit möglich mache, daß die Polizei ihn nicht mit rauher Hand anhalte, daß man ihm vielmehr die Hand reiche in seinem Streben nach einer neuen Existenz. Ich glaube, daß dann auch ein verstockter Verbrecher ein ehrlicher Mensch werden kann, während durch die Polizeiaufsicht der Abgestrafte wieder in die Bahn des Verbrechens geleitet werden dürfte."

— Der richtige Protz. — Frau: „Freust Du Dich nicht, so schöne Töchter zu haben?" — Mann: „Im Gegentheil, ärgern thut's mich, — ich hab' Geld genug, meine Töchter brauchen keine Schönheit!"

— Unverfroren. — Richter: „Sie sind wegen schweren Einbruchs zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt, haben Sie gegen dieses Urtheil etwas vorzubringen?" — Angeklagter: „I' bitt' um mildernde Umständ' Ew. Gnaden, denn der Einbruch war wirkli' schwer!"

Frei für jeden Mann.

Die Methode einer großartigen Behandlung von Männerschwäche,

Die Heilung brachte, nachdem alles andere fehlgeschlagen.

Schmerzhafte Krankheiten sind schlimm genug, aber wenn ein Mann an nervöser Schwäche langsam dahinschwindet, so sind die trüben Vorstellungen der Seele zehnmal schlimmer als die ärgsten Schmerzen. Es gibt kein Aufhören in den seelischen Leiden bei Tag oder Nacht. Schlaf ist fast unmöglich; und bei einer solchen Aufregung ist man kaum verantwortlich für das, was man thut. Jahrelang wurde der Schreiber dieses auf dem aufgeregten Meere der geschlechtlichen Schwäche umhergeworfen, bis er vor die Frage gestellt wurde, ob er nicht besser thäte, eine Dosis Gift zu nehmen und so allen seinen Qualen ein Ende zu machen. Aber eine Eingebung des Himmels kam ihm zu Hilfe in Gestalt einer Verbindung von Arzneien, die nicht allein seine allgemeine Gesundheit völlig wiederherstellten, sondern auch seine schwachen, eingeschrumpften Körpertheile bis zu ihrer natürlichen Ausdehnung und Kraft vergrößerten; und jetzt erklärt er, daß jeder Mann, der sich die Mühe machen will, seinen Namen und Adresse einzusenden, die Methode dieser wundervollen Behandlung frei haben kann. Wenn ich sage „frei", so meine ich absolut kostenfrei, da ich möchte, daß jeder geschwächte Mann den Vortheil aus meiner Erfahrung zieht.

Ich bin kein Philanthrop, auch spiele ich nicht den Enthusiasten: aber es gibt Tausende von Männern, welche die seelischen Qualen von geschwächter Mannbarkeit erleiden und sofort geheilt werden würden, könnten sie nur ein solches Heilmittel bekommen, wie es mich geheilt hat. Man suche nicht auszufinden, wie ich es mir leisten kann, die wenigen Freimarken zu bezahlen, die nöthig sind, um die Mittheilung zu versenden; sondern man schicke darnach und man wird erfahren, daß es einige Dinge in der Welt gibt, die, obgleich sie nichts kosten, doch ein Vermögen für einige Leute werth sind und für die meisten von uns eine Lebenszeit voll Glück bedeuten. Man schreibe an Carl J. Walker, 143 Majonic Temple, Kalamazoo, Mich., und die Mittheilung wird in einem einfachen, versiegelten Kouvert versandt werden. 9ja,jami,lj

Schmerzlose Zahnarbeit frei

in dem alten zuverlässigen Platz.

Deutsche Professoren stehen an der Spitze.

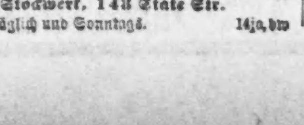
Kleine Unkosten für das Material. Alle Arbeit von Zahnärzten mit langer Erfahrung verrichtet, die aus allen Theilen der Welt hierher gekommen sind, um das einzige System der schmerzlosen Zahnarbeit zu erlernen.

Gebiß Zähne $2 bis $5,

je nach der Art, die bestellt wird.

Zähne gereinigt..........Frei
Weiche Füllung..........20c bis 25c
Goldkronen..........$2.00

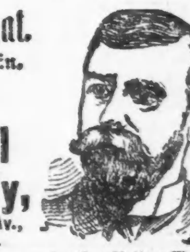
Brückenarbeit angewandt ohne Schmerzen zum Kostenpreise des Materials.



European College of Painless Dentistry,
4. Stockwerk, 143 State Str.
Offen täglich und Sonntags. 14ja,bw

$5 den Monat.

Einschl. Medizin.



Kirk Medical Dispens'y,
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.
Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.
Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation.
Bruchband für immer entbehrlich.
Chicagos hervorragendste Spezialisten.
Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2.
Jeder Fall garantirt. umsabw
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 Milwaukee Ave., Chicago.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und volle fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

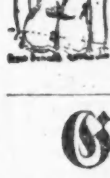
Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. **Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt.** Adresse:

Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Achtet auf Eure Kinder.



Schiefhals, tiefe Schulter, hohe Hüfte, sind Zeichen von Rückgratsverkrümmungen — **Massage, abhärtende Bäder, Gymnastik,** besonders **Athmungsgymnastik, Streckungen** sind die besten Heilfaktoren. Apparate und Gradehalter sind in den Anfangs-Stadien durchaus gefährlich.

Madsen's Institute,
Schillergebäude, 9. Stock.
Steht unter ärztlicher Aufsicht. 2ßm

Gefunden.

Für Rheumatismus, den Schrecken der Menschheit, habe ich ein einfaches Mittel, welches ich meinen Mitmenschen mit ehrlichem Gewissen empfehlen kann. Dieses wunderbare Mittel, welches ich dem reinen Zufall verdanke, heilte einst mich und seither Tausende von Andern, und wer es zu probiren wünscht, dem übersende ich ein Probe-Packet frei. Selbst Fälle, wo anscheinend keine Hilfe möglich war, sind dadurch geheilt worden, darunter Leute, die jahrelang auf Krücken gingen. Kürzlich heilte es einen Herrn in Seguin, Tex., welcher 42 Jahre mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet war. Man adressire: **John A. Smith, Milwaukee, Wis., Dept. Z.** mufr-29ja

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten, beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Conradis deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 28malj

Optikus. E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str.—Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen.

Keine Kur
Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str......Chicago.

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Untersuchung für passende Gläser frei.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Sichtbarlich und Unzweifelhaft die niedrigsten Preise des Tages.

Neue Seide und Kleiderstoffe.

Noch nie fing die Saison so an, wie wir sie anfangen — wir zeigen die neuesten Fabrikate viel früher als Andere und verkaufen dieselben billiger, als wir vernünftiger Weise hoffen dürfen, nach 30 Tagen dafür zu erhalten.

40- und 42-zöll. reinwollene Covertcloths, Novelty Bourettes, Tailorchecks, Crocodile Homespuns, die neuen Oblongcheck Suitings, Lizard Novelties 2c., welche bis zu $1 kosten sollten, gehen zu 59c, 50c, 39c und.... **25c**

50-zöll. Canvas Novelties, Etaminebroche Novelty Punjums, Seide und Wolle Novelty Jacquards, reinwollene schwarze und fancy Tailorchecks 2c., werth bis zu $2, zu $1, 75c, 69c und.... **59c**

Spezialverkauf von Kleidermustern—keine 2 einnander gleich—von werthvollsten, feinsten Novelty Fabrikaten — importirt von einer 5. Avenue, New York, Modistin, welche sich jetzt in finanziellen Verlegenheiten befindet — elegante Stoffe, welche im Retail bis $5 d. Yard bringen sollten—gehen morgen d. Yd. zu $2.50, $2, $1.50, $1.25 und **$1**

Schwarze Waaren — Schwarze Mohair Brilliantine Novelties, 40 und 42 Zoll breit, regulär bis zu 50c verkauft, gehen zu 29c, 25c und.... **19c**

Schwarze Novelty Etamines, Canvascloths, seidene und wollene Tricot Novelties, Seiden Brocaded Mohairs 2c., werth bis zu $2, gehen zu $1.25, 98c, 85c u. **50c**

Modische Seide—19-zöllige ganzseidene wendbare Brocaded Grosgrains, schillernde Taffetas, Dresden Taffetas, Glanz-Taffetas, Lyons Jardiniere Crepe de Chines Faconnes, Jap Corded Novelty Seiden 2c., in neuen Frühjahrsfarben, die Seide ist durchweg $1.25 werth, zu 75c, 65c, 59c, 39c und.... **22c**

24-zöllige ganzseidene schwarze Satin Duchesse, Poult de Soie Grande, Moire Faconne, doppelter Damast Grosgrain, Moire Velour und Satin Merveilleux Brocades, dieselben sind mindestens $2 werth, gehen zu $1.50, $1.25, $1 und.... **85c**

Die letzten von den erster Klasse Brocaded Seiden-Sammten, werth bis $3, um dieselben unbedingt aufzuräumen zu.... **25c**

Die neue Apotheke.

Bringt uns Eure Rezepte. Nur registrirte Apotheker-Gehilfen sind hier angestllt—reinste Droguen und Chemikalien werden hier nur verwendet—keine Substitute und keine Uebervortheilung.

Witch Hazel, Pints.... 12c
Hunyadi Matys.... 14c
Horlicks Malt. Milk, Spitalgröße, $2.85
Gummi-Handschuhe, schwarz oder lohfarbig, die gewöhnliche $1.25 Sorte (mit od. ohne Gauntlets).. 81c

3-Qt. Heißwasser-Säcke, garantirt für 1 Jahr.. 35c
Gesichts-Chamois.... 1c
Espy's Cream.... 10c
Egyptian Looflahs... 2c
Triple Extract in Flaschen, verschl. mit Glaspropfen, alle Odeure... 15c
Haarbürsten ganz aus Borsten, 65c Sorte.... 25c
8-zöll. Hart-Gummi-Kämme.... 5c
Metall-Seifen-Gefäße—dieselben nutzen nicht ab—zu 35c, 25c und... 18c

1 Pfd.-Flasche reine Glycerine.... 31c
Booth's Hyomei, vollständig.... 70c
No-to-Bac.... 73c
Crescent Husten-Syrup, 50c Größe für.... 33c
Vin Kolafera.... 63c
5-Row ganz weiße Bristle Zahnbürsten, in andern Shops für 35c verkauft, unser Preis morgen nur... 15c
Dr. Raub's Cutaneous Seife, das Stück.... 4c
„Cottage Cream" Seife, irgend einer 75c Seife gleichkommend—für den einführenden Preis von 25c die Schachtel; das Stück.... 9c
H. & H. Reinigungs-Seife, nicht zu übertreffen für Teppichreinigen... 8c
Pfd-Packet Absorbent-Cotton.... 22c
Zubereitete Mustrich-Pflaster.... 2c
Graduated Medizin-Glas frei mit jedem von uns gefüllten Rezept.

Waschstoff-Novitäten

Keine Stoffe, die wir nicht haben—keine Qualität od. Mode—wir verkaufen sie für weniger als andere Läden.

Hochfeine Paris Organdies, seidegestreift und einfach, mit weißem, rahmfarb. oder tinted Grund—sollten bis zu 65c bringen, hier allein sind sie nur 48c, 39c und.. **25c**

Franz. bedruckte Batistes, weiße Organdie Lawns und Swisses, in den ausgewähltesten Moden — werth bis zu 35c—zu 19c, 15c und.... **12½c**

Geblümte französ. Dimities, hellfarbig, schott. Lappets und Batistes, bestickt und bedruckt—werth bis zu 25c—zu 15c, 12½c, 10c und.... **6c**

Seidegestreifte schott. Zephyr, seidegestreifte India Panjaus, seidegeblümte, seidebetupfte und Dresden Ginghams—werth bis 65c—zu 48c, 25c und sogar.... **19c**

Standard Kleider Ginghams, von welchen Ihr oftmals gedacht habt, sie wären billig zu 10c—zu 6c, 5c und.... **2c**

Bedruckte Foulard Pongees und Satins, in dem neuen Blau, Gobelinblau, ochsenblutfarb. u. kardinalroth, zu... **4½c**

Beste Standard American indigoblaue Prints, neue Muster in Dreß Prints zu 4c und.... **3c**

Flannelle.

Extra schwere Qualität Nap Shaker Flannelle, und twilled full fleeced Canton Flanelle, Yard 5c und.... **2½c**

Futterzeug.

Standard Silesias, garantirt nicht zu ziehen, 15c werth, Yard.... **8c**

20c ganzl. Canvases, volles Gewicht,.. **10c**

6c American Mills Criolines.... **3c**

Bestes 5c Cambric-Futter.... **2c**

Muslin.

Yard breite Standard gebleichte und braune Cottons, 5c, 4½c und.... **3c**

Der geschäftige Juvelier-Laden!

Was berechtigt zu der Frage, daß wir Geschäfte thun, und andere nicht? Leset und sehet etc.

500 Viktoria Ketten für Damen mit den feinsten gerollt plattirten Gliedern, einige mit Perlmutter Stücken; ebenfalls Strik- u. Doppelketten mit Stein-besetzten Charms, werth bis $2.50, morgen nur.... **48c**

Massiv goldene und 14 Karat gefüllte Ohrbehänge m. Rheinstein oder Doublet-Schmuck, werth $1.75, morgen zum Verkauf für 63c und.... **48c**

Fancy Entwürfe in Hutnadeln, Ball Top, gold- oder silberplattirt, für Donnerstag nur (1 an einen Kunden).... **5c**

Massive Gold Scarf Pins, in allen Sorten, neue Fancy Muster—werth $1.75, für.. **68c**

Odd Lot Manschetten-Knöpfe, in Dumb Bell Gelenk Facon, f. Donnerstag nur (1 Paar an einen Kunden), zu.. **5c**

Nickel plattirte Nuß-Knacker, Stück.... **5c**

Schleier & Halstrachten

Große Partie moderner Schleier, close punktirte Turedo u. Malines Netze in schwarz, tan und blau—werth 25c, per Stück.... **5c**

Mull und Spitzen Kragen Points, weiß, cream und ecru, werth 25c, für.... **5c**

Kleine Partie von Frauen und Mädchen fancy Kragen und Fronts, gemacht aus Seide u. Spitzen, Velvet u. Spitzen, und alles Spitzen, in allen neuesten Moden—dieselben hatten bisher einen Preis bis zu $2.50 und nicht unter $1.50—der morgige Räumungs-Preis der Auswahl ist... **79c**

Taschentücher

für Frauen und Kinder, rein weiße Taschentücher oder mit echtfarbigen Rändern, die 5c und 10c Sorte für.... **2c**

100 Dutzend Scalloped, Embroidered und Initial Taschentücher für Frauen, etliche sind leicht beschmutzt, aber werth aufwärts bis zu 25c für.... **4c**

Rest von einer Partie leicht beschmutzter Taschentücher, in feiner Qual., gestickt und mit Spitzen eingefaßt, werth wenn rein 25c, 40c und 50c Preis für morgen... **10c**

Damen-Suits und Kleider-Skirts

Wo können Sie gleich gutgemachte Kleidungsstücke f. denselben Preis kaufen, wie sie Ihnen hier vollständig offerirt werden? Schwarze Serge und reinwollene Boucle Skirts, gewöhnlich $4, $4.50, $5 und $5.98—zu **$2.98**

Modische Skirts in schwarzem od. blauem Serge u. extra gutem Brilliantine, in der neuesten Mode u. Facon, mit extra guter Qualität rauschender Taffeta gefüttert—ebenso gut wie $10.00 schneidergemachte Skirts, zu.... **$3.98**

Extra feine schwarze Mohair Brilliantine Skirts, elegante Damast-Muster — die Qualität ist so fein wie Seide—gefüttert und Innenfutter im ganzen Rock—gute $10 Werthe—wir sagen.... **$4.98**

Schneidergemachte Kleider für Frauen—neue Stoffe, neue Facon—waren $7, $8 und $10—herabgesetzt zu.... **$5**

Schneidergemachte Anzüge und Kleider für Frauen—sehr elegante Facons, die $15, $17.50 und $20 waren, herabgesetzt zu **$10**

Wrappers für Frauen

Die Preise sind niedriger als die Wrappers werth sind; wir brauchen eben den Platz.

Fancy Percale Wrappers, blauer Grund, mit sehr weitem Rock gemacht, hübsche Schulterfalten—gemacht um sie für $1 zu verkaufen, wir sagen.... **47c**

Percale und Cambric Wrappers, schwere gute Qualität, gemacht mit befestigtem Waistfutter, extra weite Röcke, einfach oder besetzt, sollten $1.50 und $1.75 kosten, aber sind.... **87c**

Hübsche Wrappers, in gestreiften und geblümten Entwürfen v. franz. Twills und deutschen Flannelettes, eingefaßt mit weiß. ganzwoll. Braid, kosteten bisher $3, $3.48, $3.75, $4, $4.50 u. $5, alle zu.... **$1.75**

Putzwaaren-Bargains

Wir zeigen Euch schon korrekte Frühjahrs-Moden einen Monat früher wie gewöhnlich.

100 elegant garnirte Hüte—speciell für die gegenwärtige Tracht—sollten aufwärts bis zu $8 bringen, statt dessen markirt zu $4.75, und.... **$2.45**

Ostrich Tips, 3 in ein Bündel, alle Farben, werth 69c.... **35c**

Ostrich Tips, extra große und feine, 3 in ein Bündel, alle Farben, werth aufwärts bis zu $3, für.... **$1.45**

1000 Bündel v. Rosen u. Foliage, hübsche Waare, $1 werth, für.... **29c**

Muslin-Unterkleider.

Kleine Partien gut gemachte Garments, die, wenn alle verkauft, nicht mehr zu haben sein mögen.

Empire oder Mother Hubbard Gowns für Damen, mit farbigem Stickerei-Besatz, werth bis zu $1, zu.... **42c**

Gute Muslin-Beinkleider für Damen, besetzt mit Cambric Ruffles, ebenso Spitzen und Stickerei, werth den doppelten morgigen Preis von.... **12c**

Extralange Chemises für Damen, besetzt mit Spitzen und Stickerei, werth 69c, für.... **39c**

Weiße Schürzen für Damen etwas beschmutzt, werth bis zu 40c, morgen nur... **10c**

Große Gingham-Schürzen für Damen, werth 19c, für.... **4c**

Umbrella-Facon Röcke für Damen von schönem franz. Sateen—solche die vorher nie unter $1 verkauft wurden, morgen **49c**

Cambric Slips für Babies, von feinem Stoff, mit Stickerei besetzt, werth 40c, für.... **19c**

Booties für Babies, in allen Farben... **7c**

„Der große Block von Läden."

A. M. ROTHSCHILD & Co.

STATE STR. - - - VAN BUREN STR.

Die zurückgezogenen Aufträge von 9 hervorragenden Schuh-Fabriken.

Ein Schuh-Verkauf

Kolossal über alle Begriffe, eine unvergleichliche Geldersparniß. Befriedigte Käufer erzählen weit und breit die Neuigkeit von den größten je dagewesenen Schuh-Bargains.

Hochfeine $4, $5 und $6 Schuhe für Herren und Damen

Zu durchweg $1.95 das Paar.

Die Männerschuhe wurden fabrizirt von **Smith & Stoughton, Walker & Whitman, Whitman & Keith, Hathaway, Soule & Harrington** und **Torrey, Curtis & Terrill**, und die Damenschuhe kommen von **Harding & Todd, Williams & Clark, Gardiner & Estes Co., Thomas Plant.**

Alle diese verschiedenen Facons und mehr:

Damen-Schuhe.

Importirte französische Kid Schnürschuhe für Damen, handgewendet, werth $6....
Royal Kid Damen-Schuhe, handgenäht welt, werth $6....
Vici Kid Knöpfschuhe für Damen, handgenäht turn, werth $5....
Enameled Leder Damen-Schuhe, handgenäht welt, werth $6....
Feine Vici Kid Schnürschuhe für Damen, handgemacht welt, werth $4....
Feine kaffeefarbige Vici Kid Schnürschuhe für Damen, werth $4....
Feine chokoladenfarbige Vici Kid Schnürschuhe für Damen, werth $4....
Lackleder Knöpfschuhe für Damen, werth $5....
Royal Kid Damen-Schuhe, handgenäht, turn Sohle, Louis XIV. Absatz, werth $6....

Obige am Haupt-Floor verkauft.

Alle Größen, **$1.95** Werth bis $6.

Männer-Schuhe.

Import. Patentleder-Schuhe für Männer, werth $4....
Import. kaffeefarb. Seal-Leder-Schuhe für Männer, werth $6....
Importirte Emaille-Leder-Schuhe für Männer, schwere Waare, werth $4....
Handgemachte russische Kalbleder-Schuhe für Männer, werth $5....
Importirte Vici Kid Schuhe für Männer, chocoladefarbig, werth $6....
Lohfarb. russische Ziegenleder Schnürschuhe für Männer, werth $5....
Lohfarb. russische Kalbleder Congreß-Schuhe für Männer, werth $5....
Importirte Patentleder-Schuhe für Männer, werth $6....

Obige am Haupt-Floor verkauft.

Alle Größen, **$1.95** Werth bis $6.

Männer-Schuhe.

Französische Kalbleder Schnürschuhe für Männer, mit Globe Cap, werth $5....
Französische Cordovan Schnürschuhe für Männer, werth $6....
Importirte Vici Kid Schnürschuhe für Männer, Yale Plain Zehe, werth $5....
Französische Kalbleder Congreß-Schuhe für Männer, Yale Cap Zehe, werth $4....
Feine Kalbleder Congreß-Schuhe für Männer, Plain Globe Cap, werth $4....
Französische kalblederne Schnürschuhe für Männer, mit Razor Zehe, Winterschuh, werth $5....
Importirte Vici Kid Schnürschuhe für Männer, werth $5....
Feine Kalbleder Schnürschuhe für Männer, Nadel-Zehe, werth $5....

Obige im Basement Dept. verkauft.

Alle Größen **$1.95** Werth bis $6.

$3 handgenähte Patentleder Schnürschuhe für Knaben **$1.95** — $3 handgenähte French Calf Schnürschuhe für Knaben **$1.48** — $1.35 Casco Schnürschuhe für Knaben, Spring Heels, Größen 9 bis 13, zu **75c.**

Alle Damen-Schuhe kommen zum Verkauf in dem Main Floor Schuh-Departement, beinahe den ganzen Raum einnehmend.

Ein riesiges Ueberfloor-Departement ist in dem North Basement für kalblederne Männer-Schuhe gemacht worden — nur lohfarbige, Patent und Enamel Leder Schuhe haben Raum auf dem Main Floor gefunden.

Fünfzig extra Verkäufer und Verkäuferinnen, um Euch zur schnellen Auswahl und Passen zu helfen.

$35, $30 und $25 Damen-Coats und Jackets $7½ und $5

Jeden Tag wird das Lager geringer und bald werden nur die leeren Tische zu sehen sein.

Es ist die populärste Preismarkirung der Periode. Es ist verblüffend. Wenn Ihr eine gute Auswahl wollt, kommt jetzt.

Moderne Boucle, Kersey, Astrachan, Frieze und Chinchilla Coats und Jackets, die bis zu $22.50 verkauft werden sollten, sind.... **$5**

Moderne Coats und Jackets—alle die feinen Tuche und eleganter Schnitt — fancy Seidenfutter 2c.—wirklicher Werth bis $35, zu.... **$7½**

Auslese von diesen Partien—schöne Coats und Jackets werth bis $10—gehen an zwei Bargain-Tischen

Zu $1.75 und $2.98 das Stück.

Extrafeine Electric Seal Capes, 27 Zoll lang, 135 Zoll sweep, korrekt fashionable, gemacht zu $25, gehen zu.... **$10**

Schwarze reich gekräuselte Astrakhan Capes, 27 Zoll lang u. 30 Zoll sweep, hübsch gemacht, alle gut werth $30, gehen zu.... **$15**

$50 u. $65 Brown Marten Capes u. Baltic Seal Capes mit echten Marten-Kragen—30 Zoll lang, volle Sweep, herabgesetzt auf. **$25**

Alles promt fertig bei Oeffnung der Thüren.

Spezial-Verkauf handgemachter Chokolade.

Die deliziöse Sorte, welche man nicht mit Worten beschreiben kann, assortirte Flavors, eigene Arbeit und garantirt—nicht 50c, sondern 18c das Pfund, ohne Beschränkung.... **18c**

Candy Dept, Haupt-Floor, Mitte.

Haushaltungs-Gegenstände.

Granit Emaillirte Preserving Sauce-Pfanne.... **5c**
Granit emaillirter Theekessel. **25c**
Granit emaillirte gerade Töpfe.... **17c**
American Wringer Co.'s Challenge Holz-Gestell Wringer. **95c**
No. 1 hochfeinen Kutschen-Firniß — 555 Gall. davon — zu **73c**
2,000 Bogen-Rolle feines seid. Tissue Toiletten-Papier—15c Rollen für.... **5c**
Canvas überzogene Koffer mit eisernem Boden, Eisenklammern und gutes Schloß.... **$1.48**
100 Kisten Perforated Toiletten-Papier—6 Rollen für.... **9c**
Granite Emaillirte Berliner Kessel, mit schwerem doppelten Zinn-Ueberzug.... **15c**
20-zöll. Handsägen von guter Arbeit.... **29c**
Canvas Hand-Koffer, mit Leder besetzt. **19c**
Unser „Union American" runde Tub Wascher mit Schmiedeeisenbeschlag und Backenrad **$2.25**
Draht-Haken für Röcke und Hüte.... **4c**
Granit emaillirte Seifen-Teller.... **5c**
Granite emaillirt. Kuchenpfannen... **2c**
Fairbank's 240 Pfd. „Union Ladentischwaage—mit einfachem Beam **$1.75**
No. 8 Waschkessel mit Kupferrand und Boden, extra gut gemacht.... **49c**
Granit emaillirte Trichter.... **5c**
1-Brenner Oelofen, mit eiser. Behälter.... **29c**
1-Brenner Gasofen.... **15c**

Feine Groceries

Fein im wahrsten Sinne des Wortes. — Keine falschen oder betrügerischen Waaren — ganz einerlei wie niedrig die Preise sind, Ihr habt unsere vollste Garantie betreffs Qualität. Spezielles Grocery-Departement-Telephon: Main 3595.

Fancy Burbank Kartoffeln, Bushel.... 33c
Arbuckles Arioso-Kaffee, Pfd. Pack.... 15c
Fancy O.G. Java und Mocha Kaffee, 3¾ Pfd. für $1; das Pfd.... 27c
Unser spezieller Combinations-Kaffee, 4 Pfd. für $1; das Pfd.... 25c
No. 1 Crushed Java, 8 Pfd. für $1; das Pfd.. 13c
Thee—Auswahl von irgend einer Sorte, reg. 40c Qualität, 3½ Pfd. für $1; das Pfd.... 29c
Reg. 25c Sorte, 5 Pfd. für $1; das Pfd.... 21c
Gall. Krug von McMechins Chili Sauce.... 85c
Pintflasche feinen Tisch-Catsup.... 8c
Gall. Krug zubereiteten Senf oder Gall. Krug Tisch-Catsup.... 40c
Feinste Standard Tomatoes, Dutz. 90c; Büchse 8c
Bakers deutsche süße Chokolade, Pfd.... 19c
Assortirte Jellies, 17-Pfd Eimer.... 35c
Gall. Kanne Pfirsiche.... 19c
Imp. Hotel Mushrooms, Dutz. $1.75; Büchse 15c
Imp. französische Erbsen; Dutz. $1.15; Büchse 10c
Liptons feinste impo. Jams, Pfd. Krug.... 14c
Lusks beste Sorte California Frucht in Syrup; Pfirsiche, Birnen, Pflaumen oder Aprikosen; Dutz. $2.30, Kanne.... 20c
Fancy Calif. Tafel-Pfirsiche, Dutz. $1.75; die Büchse zu.... 15c
Volles Stand. Zucker-Korn, Dutz. 70; Büchse. 6c
Booths Stangen-Bohnen, Dutz. 70c; Büchse 6c
In Tomato-Sauce gebackene Bohnen, Dutz. 90c; Büchse.... 8c
Extra große Calif. Zwetschen, Pfd.... 7c
Fancy Honey Drips Syrup, Gall. Kanne... 23c
Fancy große Calif. Zwetchen, Pfd.... 7c
Auswahl Calif. Zwetschen, Pfd.... 4c
Fancy 4-Kronen lose Muskatell-Rosinen, Pfd 7c
Reiner pulverisirter Borax, Pckt.... 5c
Höchste Test Ammonia, ½ Gall. Flasche.... 13c
Feiner granulirter Zucker, 12 Pfd. für.... 47c
Mehl—Pillsburys bestes XXXX oder Washburns Superlative, ⅛ Faß Sack 58c, ¼ Faß Sack $1.15, das Faß.... $4.65

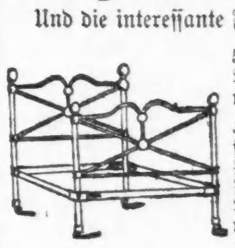
Bestes granulirtes Cornmeal, gelb oder weiß, 10 Pfd. für.... 9c
Reines Buchweizen-Mehl, 10 Pfd. für.... 15c
Feinste handgepflückte Navy Bohnen, Quart 3c
Quaker Oats — 2 Pfd. Packet.... 7c
Grandma's Pancake oder Acme Corn Mehl, 2 Pfd. Packet.... 8c
Pfd. Packet feinste Corn Stärke.... 2c
10 Pfd. Kiste ganze Macaroni.... 39c
Fancy Carolina Reis, Pfd.... 6c
3 Pfd. Carton feinste Soda Crackers.... 14c
Cream of Wheat — das feinste Weizen-Präparat, Packet.... 14c
Schinken — Armour's Star oder Morris' Supreme, Pfd. 10½c
Swift's No. 1 Heart Brand, Pfd.... 9½c
Morris' Supreme California Schinken, Pfd. 5½c
Matchleß Breakfast Bacon, Pfd.... 7c
Feinstes Pickled Pork, Pfd.... 4½
Schmalz—Swift's Silver Leaf oder Morris' Supreme—3, 5 und 10 Pfd.-Pails, Pfd.... 5c
New York voller Cream Käse, Pfd.... 12c
Butterine—Freie Muster, Armours' „Buttercup"—3 und 8 Pfd.-Rolls, Pfd.... 14c
Rock Falls Creamery Butter, 5 Pfd.-Pail, Pfd. 22c
Dr. Price's Back-Pulver—1 Pfd. Kanne 33c
Eagle oder importirte „Milkmaid", condensirte Milch, Kanne.... 13c
Reiner gemahl. schwarzer Pfeffer, Pfd.... 8c
Baker's Frühstück-Cocoa, ½ Pfd.-Tin.... 19c

Frische Früchte und Gemüse.

Neues Kraut, große Köpfe.... 4c
Großes Bündel Radise.... 4c
Großes Bündel neu. Beets od. neu. Carrotten 3c
Selbstgezogene Sellery, Bündel.... 9c
Fancy merik. süße Orangen, Dtzd.... 10c
Fancy extra große Navel Orangen, Dtzd.... 29c
Fancy Citronen, Dtzd.... 10c

Möbel-Bargains.

Dies ist ein ungewöhnlicher Möbel-Laden. Drei Mal mehr Geschäfte wie im vorigen Jahre, ist ein Rekord, der von keinem anderen Geschäft gezeigt wird. Und die interessante Frage ist: Woher kommt diese Zunahme?



500 emaillirte eiserne Betten, Messing-Verzierungen und mit Ball-Bearing Castors—alle Größen—z. allerwenigsten $3.75 werth—morgen verkauft zu nur... **$1.88**

Hübsche Ruhebetten—gepolstert mit Fancy Valours oder Kaiser Plüsch, volle Feder-Kanten und Fransen—$8.50 Werthe—für morgen nur zu.... **$5.88**

50 elegante solid eichene Sideboards—die uns weniger als der Holzpreis kosten—gehen morgen zu derselben Billigkeit. Feinstes Quarter Eichen, 48 Zoll lang bei 24 Zoll hoch, handgeschnitzt, hochfein polirt, mit schöner Front u. 2 Spiegeln aus franz. geschlif. Glas, 1 18x36 u. 1 10x28, wt. $45, f. diesen Verk. nur **$18.68**

Schaukelstühle aus quartered Eichen, Curly Birken- od. Mahogony-Politur, hübsch geschnitzt, Cobbler od. gepolsterter Feder-Sitz a. Seidenplüsch od. Tapestry, wt. $4.50, morgen nur **$1.98**

Kombination-Bücherschrank und Schreibpult, aus solidem Eichen, hübsch geschnitzt, mit Shelf zum Abnehmen u. großem Spiegel aus geschliff. Glas, wt. $14.50, Preis morgen **$8.88**

Birdseye Maple Parlor-Tische, hübsch polirt, mit Füßen in französischer Facon, Platte 20 bei 20, werth $2.75—morgiger Preis zu.... **88c**

Unterwaaren & Strumpfwaaren

Diese Partie muß fort gehen, bevor die neuen Partien ankommen. Herunter gehen die Preise.

Frauen fleecegefütterte Jersey gerippte Vests, ecrufarbig, 25c Werth für.... **12½c**

Frauen rein-wollene Union Suits in vier verschiedenen Graden; pearlfarbig oder weiß, alle m. Seide getrimmt, regulärer Werth $1.25, $1.50, $1.75 und $2, Auswahl für.... **89c**

Frauen gut fleecegefütterte Strümpfe, ganz schwarz und seamleß, werth 25c, für.... **19c**

Ganzwollene gerippte Kinder-Strümpfe, ganz schwarz, doppelte Hacke und Zehe, Größen von von 5 bis 7½, werth 25c, für.... **9c**

Baumwollene gerippte Kinder-Strümpfe, ganz schwarz und seamleß, in allen verlangten Größen, 15c Werth für.... **8c**

Weine u. Liqueure

Echtheit, Alter, Reinheit und Charakter jeder Waare im Lager vollständig garantirt. Da wir es sagen, könnt Ihr in vollständigem Vertrauen daraufhin kaufen — **und Ihr könnt Geld sparen.**

5 Jahre alter California Port, Sherry, Angelica, Tokayer, Muskateller, Zinfandel, sandel, Riesling oder Kelly Island süßer Catawba, Qt.-Fl. 27c, Gal.-Krug. **$1.08**

3 Jahre alter J. E. Pepper oder O. F. C. Taylor Bourbon, Qt.-Flasche, 48c, Gal.-Krug.... **$1.87**

4 Jahre alter Old Crow Bourbon oder Maryland Rye, volle Qt.-Flasche 63c, Gal. Krug.... **$2.18**

5 Jahre alter Old Crow, McBrayer oder Hermitage Bourbon od. Guckenheimer od. Gibson Rye, volle Qt.-Flasche, 69c, Gal.-Krug.... **$2.48**

Herald Rye—der König aller erster Klasse Whiskies, garantirt 10 Jahre alt, Quart-Flasche, $1.25, Gal.-Krug.... **$4.00**

Strumpfbänder, Kurzwaaren, usw.

Fancy Strumpfbänder für Damen, mit Frill-Rand, Gold- oder silberplattirte Schnallen und in verschiedenen Farben—rosa, Orangen, Cardinal, blau oder schwarz, regulärer 25c Werth für.... **8c**

Seiten-Strumpfbänder von dem wohlbekannten Lindsay Fabrikat, für Damen, Mädchen u. Babies, 15c, 20c, 25c wth. zu **5c**

Horseshoe Spring Haken u. Oesen, 2 Dtzd. auf der Karte, reg. 10c, morgen.... **3c**

Velveteen Binding, von erster Qualität, Stück von 4 Yds., werth 15c, für.... **6c**

Patent Spring Brenneisen, mit einfachem oder doppeltem Griff, nur.... **2c**

„Rosebud" Korsets.

Wunderschöne französische Muster, mit langen Band-Waists und gestreiftem Gürtel-Band gemacht—eine neue Sache, die einen sehr netten Effekt abgeben—wunderschöne Blumenmuster, Kanten ganz mit Seide finished; der gewöhnliche Preis von $3 ist der wirkliche Werth. Wir machen es als eine Spezialsache zu.. **$1.48**

Excellente, gutpassende Korsets von bestem Sateen, Spitzen finished, vorsichtig mit Kidtipped Fischbein gemacht (Ober- und Untertheil) das unzerschneidbar ist—und alle Vortheile von einem ersten Klasse Korset. Gut $2 werth für.... **98c**

Ein extragutes Korset in allen wünschenswerthen Farben—weiß, drap, schwarz 2c., geblümte und Dresden Muster—gewöhnlich für $1 verkauft.... **49c**

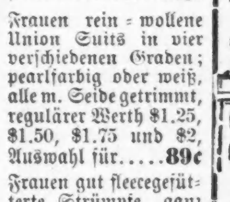
Regenschirme

500 Gloria Regenschirme, mit Paragon Gestell und Naturholz-Griff, einfach oder besetzt, ebenfalls Celluloid, dekorirte Dresden oder andere Facons—keine zwei einander gleich—einschließlich Fabrikmuster werth bis zu $2, gehen morgen zum Verkauf für.. **59c**

Männer-Waaren.

Wilson Bros. „Monarch" u. Silberbrand weiße Hemden mit farbigem Busen—alles neue reine Waare, moderne Muster, werth $1.25 bis $1.50, unser Preis.... **65c**

Leinene Steh- und Umlege- 2c. Krägen, nicht alle Größen, werth 15c und 25c, nur.... **3c**



Nachthemden, guter Muslin, extra Länge, fancy bestickte Fronts, alle Größen, werth 50c, Preis für morgen.... **29c**

Nahtlose Halbstrümpfe, Naturwolle und Kameelshaare, werth das Doppelte... **12½c**

Fleecegefütterte gerippte naturfarbige Unterhemden, werth bis zu 50c—zu.... **25c**

Schreibmaterialien-Bargains.

Whitings Cracker Jack Papier, Boxed, regulärer Preis 25c.... **12½c**

Whitings Satin Velvet und Leinen Finish Papier und Kouverte, in Schachteln, werth das Doppelte.... **20c**

Hakes Chamois Finish Papier und Kouverte in blau, Veilchenblau und weiß, Quire 10c; Packet Kouverte.... **10c**

Blaisdell Papier-Bleistifte, das Dtzd.. **35c**

Fabers Nickeltip Bleistifte, mit Radir-Gummi, das Dtzd.... **20c**

10,000 Pfd. Scratch-Pads für Tinte oder Bleistift, alle Größen, Pfd.... **3c**

5000 Tablets für Tinte od. Bleistift.... **2c**

Hand-Duplikate und Triplikate Manifold Bestellbücher.... **17c**

Butchers' und Grocers' Paß-Bücher, schweres Papier, das Dutzend.... **4c**

Carbon Papier, 18x28 u. 20x30, alle Größen, trocken od. feucht, Dutz. 55c, Bog. **5c**

Gute Typewriter Carbon, überall verkauft für $2.50 per 100, unser Preis nur $1 per 100—das Dutzend.... **15c**

Seiden Finish Carbon — niemals unter $3.50 das 100 verkauft, unser Preis das 100 $2 oder das Dutz.... **30c**

Typewriter Ribbons — irgend eine Farbe für irgend welche Maschine — immer zum Preise zu 75c und $1 das Stück, unser Preis $3.75 das Dutz., oder das Stück **35c**

Bicycle Spielkarten, das Packet.... **12c**

Französisches Tissue-Papier, das Dutz. **5c**

Es ist Zeit Teppiche zu kaufen

weil man Zeit u. Geld sparen bei frühem Einkauf.

Extra Super Ingrains, Center u. Blumen-Muster, nicht 35c, sondern.... **16½c**

Puritan Brüssels, Doublefaces, 36 Zoll breit, werth 75c.... **57½c**

Royal Arminsters, mit hübschen Van Dyke Einfassungen—nicht $1.50, sondern.... **$1**

Extra Qualität Wilton Sammts, großer Vorrath, in 10 neuen Mustern — nicht $1, sondern.... **69c**

Engl. gemusterte Stanwick und Tapestry Brüssels in reichen dunklen Färbungen — frische Entwürfe—nicht 75c, sondern.. **55c**

Wilton Rugs, 27x54 Zoll.... **$1.38**

Teppiche aufgenommen, durch einen vollkommenen Prozeß gereinigt und Euch für 3c die Yard zurückgebracht. Ihr könnt nirgends das Gleiche bekommen.

Spitzen

Reinleinene Torchon und Medici-Spitzen in unzähligen Mustern von jeder verlangten Breite — sollte zu dem doppelten dieser Preise verkauft werden: 12c, 10c, 8c, 6c und.... **4c**

Schwarze und rahmfarbige Drapery Nets, entweder betupft oder geblümt, in 42zöll. Breiten, nicht $1, sondern nur.... **25c**

....Dies ist der Laden der nie endenden Gelegenheiten....